

# EINTRACHT ANPFIFF



JAHRESMAGAZIN DES LEISTUNGSZENTRUMS VON EINTRACHT FRANKFURT | SAISON 21/22 | JAHRGANG 11



# Die weltweite Nr. 1 der Jobseiten\*

 indeed

\*Gemäß comScore, bezogen  
auf Total Visits weltweit.

## LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DES NACHWUCHSFUSSBALLS VON EINTRACHT FRANKFURT,

es waren absolut außergewöhnliche und schwierige Zeiten – nicht nur für die Eintracht, sondern für alle Menschen. Und die Auswirkungen der Coronakrise werden noch lange nachhallen. Seit anderthalb Jahren ist nichts mehr, wie es mal war. Von jetzt auf gleich stand der gesamte aktive Sport still und auch auf den Sportplätzen am Riederwald herrschte gähnende Leere. Schließlich wurde ebenso im Nachwuchsleistungszentrum der Trainingsbetrieb von heute auf morgen eingestellt und später die Saison in allen Ligen abgebrochen. Dadurch sind unseren Kindern und Jugendlichen entscheidende Trainingsmonate auf dem Weg zur Profikarriere weggebrochen, die verlorenen Stunden sauf dem Platz sind nicht zu kompensieren. Doch nicht nur das fehlte, sondern auch das Treffen mit den Mannschaftskollegen, das Miteinander. Ein großer Respekt und Dank gebührt unseren zahlreichen Trainern, die mit großem Engagement und großer Kreativität dafür gesorgt haben, dass unsere Talente abwechslungsreiche Trainingspläne und Onlinetraining erhielten und somit fit blieben.

Doch nun, nach den langen Monaten, haben sich fast überall auf der Welt allmählich wieder die Türen geöffnet. Auch am Riederwald kehrt langsam die Normalität zurück – behutsam und mit den so wichtigen Hygienemaßnahmen, schließlich ist die Pandemie nicht vorüber und nach wie vor Vorsicht geboten. Unsere jüngsten Talente aus dem Nachwuchsleistungszentrum dürfen wieder dem nachgehen, was sie am liebsten tun: mit ihren Mannschaftskameraden dem runden Leder nachjagen und sich im Wettkampf mit anderen Teams auf Turnieren und in Freundschaftsspielen messen. Ebenso ist der Ligabetrieb gestartet – egal ob auf überregionaler Ebene in den Junioren-Bundesligen und Regionalligen oder im regionalen Bereich in den Hessenligen. Unsere Leistungsteams von der U19 bis hin zur U14 sind erfolgreich in ihre jeweiligen Saisons gestartet. Ein gelungener Auftakt. Damit verbunden sind große Hoffnungen, dass diese Saison auch zu Ende gespielt wird.

Nicht nur am Riederwald herrscht emsiges Treiben, ebenso im Stadtwald läuft die Arbeit auf Hochtouren. Markus Krösche hat am 1. Juni seine Arbeit als neuer Sportvorstand aufgenommen und die ersten Tage genutzt, um die Eintracht mit ihren zahlreichen Mitarbeitern und dem Umfeld kennenzulernen, sich ein umfassendes Bild über unseren Klub zu machen und sich vorzustellen. Dabei durfte das Nachwuchsleistungszentrum natürlich nicht fehlen. Von Beginn an befinden sich Markus Krösche und Andy Möller in regelmäßigem, konstruktivem Austausch und Markus bringt über-



all frischen Wind ein. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm und seinem Team, an der Spitze mit seinem Referenten Ole Siegel sowie Timmo Hardung, Leiter der Lizenzspielerabteilung. Herzlich willkommen!

Ebenso herzlich willkommen heißen wir unser neues Trainer-team der Profis, Oliver Glasner, Michael Angerschmid und Ronald Brunmayr! Wir sind überzeugt davon, mit diesen Personalien die richtigen Entscheidungen getroffen zu haben und die Eintracht weiterzuentwickeln. Schon jetzt trainiert das ein oder andere Nachwuchstalent hin und wieder mit den Profis zusammen. Natürlich hoffen wir darauf, dass unsere Nachwuchsspieler diese große Chance nutzen, sich in den Fokus zu spielen und vielleicht eines Tages ihr Bundesliga-Debüt im Adlerdress feiern dürfen.

Trotz der unglaublichen Dynamik, die unser Verein in den vergangenen Jahren in sehr vielen Bereichen erlebt hat und bei allen Veränderungen sowie Weiterentwicklungen, die es auch in unserem NLZ gibt, haben die Spieler und Mitarbeiter in ihrer Rolle als Menschen nach wie vor oberste Priorität. Wir legen besonderen Wert darauf, dass wir immer unseren familiären Charakter behalten. Mein Dank gilt an dieser Stelle Andy Möller, dem Leiter des NLZ, ebenso den vielen Trainern, Co-Trainern, Teammanagern und zahlreichen weiteren Mitarbeitern und Ehrenamtlichen, die tagtäglich ihr Herzblut und Wissen in die wichtige Arbeit unseres NLZ einbringen.

Lasst uns gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft blicken, weiterhin so gut Hand in Hand arbeiten und vor allem aufeinander aufpassen. Gemeinsam werden wir diese unsichere Zeit überstehen, denn als Eintracht haben wir schon so manche Krise bewältigt. Wir haben oft gezeigt, dass wir sehr vieles schaffen können, wenn wir als große, bunte Familie füreinander einstehen.

In diesem Sinne: Bleibt gesund und bunt!

Euer

Peter Fischer, Präsident Eintracht Frankfurt e.V.



# 10

Andy Möller spricht über die Auswirkungen der Coronapandemie, aber auch über die Spielphilosophie, Integration und Identifikation mit der Eintracht.

## INHALTSVERZEICHNIS

3	Vorwort	36	Torwarttraining – Der Frankfurter Weg
4	Inhalt/Impressum	40	Unsere Nationalspieler
8	Besonderes Covershooting	42	Ömer Erbay: „Talente bestmöglich begleiten.“
10	Andreas Möller: „Training kann den Wettkampf nicht ersetzen.“	46	Vereinskooperationen: Rundum vernetzt
12	Unsere Heimat	49	Rund um die Eintracht-Welt
15	Internat: „Wir wollen den Jungs ein Gefühl von Heimat vermitteln.“	52	Physiotherapie – Zwischen Physio und Hygienebeauftragtem
18	Die Eintracht macht Abitur	57	Coronapandemie: Plötzliche Stille
19	Nachhilfe leicht gemacht	61	„Riederwald-Tor des Monats“ im Testspiel-Spezial
21	JOBLINGE: „Jeder hat das Recht, inspiriert zu werden.“	62	Unsere Ehrenamtler
24	Zahlen, bitte!	65	Immer auf dem Laufenden bleiben
25	Die Bessermacher – U19 bis U15-Trainerteams	66	Who is who
35	Veränderter Spielmodus	102	Geburtsort Riederwald



# 36

Mit punktuellen Verstärkungen hat sich das Leistungszentrum auf den Torwarttrainer-Positionen breiter aufgestellt. Jan Zimmermann und Jonas Gabi über die Ausbildung, ihre Ziele und den Frankfurter Weg.

# 42

Seit dieser Saison liegt die Gesamtverantwortung der Nachwuchsteams von der U9 bis zur U14 bei Ömer Erbay, der die Rolle des sportlichen Leiters übernommen hat. Wir haben mit ihm über seine Geschichte, Arbeitsweise und Perspektiven gesprochen. Lest selbst.



## UNSERE TEAMS

70	Profis
74	U19
78	U17
82	U16
86	U15
90	U14
92	U13
94	U12
96	U11
98	U10
100	U9



# 70

Auf über 30 Seiten gibt es alle Mannschafts- und Portraitfotos unserer Adlerträger 2021/22 im Überblick – von unseren Jüngsten der U9 bis hin zu unseren Profis.

## IMPRESSUM

Der „Anpfiff“ erscheint einmal im Jahr. Er enthält Berichte, Ankündigungen und Informationen rund um das Leistungszentrum.

HERAUSGEBER: Eintracht Frankfurt e.V., Leistungszentrum, Alfred-Pfaff-Straße 1, 60386 Frankfurt am Main, Tel.: 069 / 420 970 109, Fax: 069 / 420 970 510, [info@eintracht-frankfurt.de](mailto:info@eintracht-frankfurt.de)

AUFLAGE: 7.000

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Andreas Möller, Holger Müller, Andreas Horneff (Leitung des Leistungszentrums)

REDAKTIONSLEITUNG: Nina Bickel, [bickel@eintracht-frankfurt.de](mailto:bickel@eintracht-frankfurt.de)

MITARBEITER DIESER AUSGABE: Axel Hoffmann, Leonie Batke, Alessandro Crisafulli, Elisabeth Hofmann, Leon Mathieu

BILDNACHWEIS: Titel » Bianca Jockel, Innenteil » 1. FC Kaiserslautern, 1. FC Köln/Thomas Fährnich, 1. FC Nürnberg, Nina Bickel, Borussia Dortmund, Alessandro Crisafulli, DFL, Eintracht Braunschweig, Everton FC, FC Bayern München, Fortuna Düsseldorf, GEPA-Pictures, Getty Images, Hallescher FC, Jan Hübner, Bianca Jockel, Karlsruher SC, Lucas Körner, Leon Mathieu, Aurelia Müller, Uwe Niklas, Franziska Rappl, SC Freiburg, Markus Scheuren/Viktoria Köln, SGD/Dennis Hetzschold, Alexandre Simoes, SpVgg Greuther Fürth, SV Darmstadt 98, SV Waldhof Mannheim, SV Werder Bremen, Türkgücü München, VfB Stuttgart, VfL Osnabrück, VfL Wolfsburg/regios24, Witters

ANZEIGEN: Moritz Theimann, [theimann@eintracht-frankfurt.de](mailto:theimann@eintracht-frankfurt.de)

GESTALTUNG: Anja Feix, [www.gruebelfabrik.de](http://www.gruebelfabrik.de)

DRUCK: WIRmachenDRUCK GmbH

VIELEN DANK AN ALLE, DIE ZUM GELINGEN DIESES MAGAZINS BEIGETRAGEN HABEN!

# LEIDENS LEIDENSCHAFT



# SCHAFT





# BESONDERES COVERSHOOTING

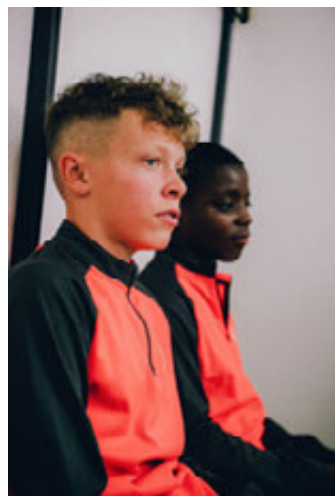
**Der Sommer dreht sich langsam in den Herbst, auf den Sportplätzen am Riederwald herrscht reger Betrieb. Hier wird gekickt, dort beobachten Eltern ihren Hockey-Nachwuchs und im Fanshop werden kräftig Tüten gepackt. Alltag Ende September 2021. Doch für die Nachwuchstalente Alims, Justin und Shayan steht heute ein ganz großer Tag an, denn auf sie wartet ein Treffen mit einem jungen Mann, der das geschafft hat, wovon alle Nachwuchsspieler im Leistungszentrum träumen: Den Sprung aus der Jugend in die Profimannschaft der Eintracht. Eine Begegnung mit Aymen Barkok.**

Aymens fußballerische Wurzeln liegen bei der SG Praunheim. Nach Stationen bei Rot-Weiss Frankfurt und Kickers Offenbach lief er ab 2013 für die Eintracht auf, zunächst in der U16. War er in der Saison 2013/14 noch Balljunge bei den rauschenden Europapokalspielen der Profis, so schlug seine große Stunde am 20. November 2016. Der damalige Cheftrainer Niko Kovac wechselte den gerade 18-jährigen Frankfurter Jungen aus der Nordweststadt beim Auswärtsspiel in Bremen in der 75. Spielminute für Mijat Gacinovic ein – 1:1 stand es zu diesem Zeitpunkt. In der allerletzten Minute, als alle schon mit einem Unentschieden rechneten, schnappte sich Bastian Oczipka den Ball, spielte Aymen Barkok an der Strafraumgrenze an – und der Bundesligadebütant schlenzte die Kugel unhaltbar zum Siegtreffer für die Eintracht ins lange Eck. Was für ein Einstand in der Bundesliga.

Natürlich sind Alims Sibaza Kuti (U11) sowie Shayan Ahmadi und Justin Hoy (beide U14) etwas aufgeregt, als Aymen auf die Jungs trifft, einen echten Eintracht-Profi erlebt man ja auch nicht alle Tage. Und wenn dann noch Journalisten und eine Fotografin dabei sind, macht es die Sache nicht einfacher. Aber Aymen gibt sich locker und ungezwungen und marschiert mit den Nachwuchskickern schnurstracks in die Umkleidekabine. Mittlerweile hat sich auch der Leiter des NLZ, Andy Möller, zu ihnen gesellt – drei Generationen Eintracht-Geschichte auf einem Fleck, auch Andy Möller hat ja bekanntlich in seinen Jugendjahren am Riederwald für die Eintracht gespielt. Während die Kamera klickt, tauen die Jungs auf und trauen sich sogar einige Fragen zu stellen. Dabei erfahren sie so ganz nebenbei, dass sich Aymen heute ziemlich gesund ernährt, was früher nicht immer der Fall gewesen sei. Damals fand er bei der Eintracht Caio und Io-

Links: Eintracht-Profi und Eigen-  
gewächs Aymen Barkok mit mit  
den U14-Spielern Shayan und  
Justin Alims.

Rechts: Ein spannender Kabi-  
nenplausch unter Eintrachtlern.



annis Amanatidis ziemlich klasse, mit Alex Meier hat er später sogar selbst noch zusammen gespielt. Und der vielleicht beste Fußballer, gegen den er selbst gekickt hat, war Naby Keita. Oder Ousmane Dembele. Angefangen zu kicken hat Aymen mit knapp fünf Jahren in Praunheim und als er 13 Jahre später das erste Mal im Kader bei den Profis stand, war er ganz schön nervös. Aber er wurde von den älteren Spielern gut aufgenommen, genauso wie unsere Jungs beim Wechsel zur Eintracht. Justin und Shayan spielten zuvor in Erlensee und Alims in Oberrad. „In Frankfurt ist es für alle leicht, gut miteinander klarzukommen“, erklärt Aymen.

Ein kleiner Traum ist für die Jungs jetzt schon in Erfüllung gegangen, nun tragen sie alle das Trikot der Eintracht und darauf sind sie auch mächtig stolz. Als Aymen von seiner Schulzeit erzählt, lauschen sie mit großen Ohren. Aymen hat die Schule damals nicht zuletzt seinen Eltern zuliebe durchgezogen, auch wenn es nicht immer leicht war. Kaum hatte er sich an der Uni eingeschrieben, legte ihm die Eintracht den ersten Profivertrag vor und er unterschrieb dort. Jetzt liegt das Studium erst einmal auf Eis. Bei dem Thema gehen die Nachwuchskicker aus sich heraus und erzählen, dass es auch für sie manchmal ganz schön anstrengend ist, Schule und Fußball zu verbinden. Aber dafür können sie auch einen ganz

großen Traum träumen: Von einem Siegtreffer in der letzten Minute für die Frankfurter Eintracht in der Bundesliga – so wie es Aymen Barkok geschafft hat.

Danach geht es noch auf den grünen Rasen zur Fotosession für das neue Anpff-Cover. Auf dem Weg dorthin grüßt Aymen alte Bekannte, Frankfurter Jungs unter sich. Dann wird es richtig professionell, Aymen und die Nachwuchskicker werden in Pose geschoben, die Kamera rattert und bald ist auch das Titelbild im Kasten. Zum Abschluss gibt es noch ein Mannschaftsbild mit der gesamten U14, die dafür extra das Training kurz unterbricht. Dazu natürlich noch ein paar Selfies. Während Justin und Shayan anschließend mit ihrer Mannschaft weiter trainieren, will sich Alims auf den Weg zur U-Bahn machen.

Aymen fragt ihn, wohin es geht. Alims antwortet: „Fechenheim.“ Und der Profifußballer ruft ihm hinterher: „Warte mal, ich fahr dich.“ Und so machen sie sich auf den Nachhauseweg, der Junge aus Fechenheim und der etwas ältere Junge aus der Nordweststadt. So einfach ist das unter den Fußballern.

**„IN FRANKFURT IST  
ES FÜR ALLE LEICHT,  
GUT MITEINANDER  
KLARZUKOMMEN.“**

- Aymen -

Text: Axel Hoffmann  
Fotos: Bianca Jockel

# „TRAINING KANN DEN WETTKAMPF NICHT ERSETZEN“

Als Spieler hat Andreas Möller alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Welt- und Europameister wurde er, zudem Champions-League-Sieger, UEFA-Pokalsieger, zwei Mal Deutscher Meister und drei Mal DFB-Pokalsieger – und zu Beginn seiner Karriere auch Deutscher Meister mit der A-Jugend der Frankfurter Eintracht. Im Oktober 2019 ist er zu seinen Wurzeln zurückgekehrt und leitet seither das Nachwuchsleistungszentrum der Eintracht. Ein in Zeiten der Pandemie kein leichtes Unterfangen.

## **Corona – verschenkte Monate für das Leistungszentrum?**

Es waren herausfordernde Monate – sportlich, organisatorisch, logistisch. Das Training kann den Wettkampf nicht ersetzen. Wir vermissen auch die internationalen Turniere, die so wichtig sind, nicht zuletzt für die soziale Gemeinschaft. Das gemeinsame Durchleben von Siegen, aber auch Niederlagen, das fehlte den Jungs. So wie ihnen generell ein großes Stück Fußball fehlt. Das Messen mit anderen, der Wettbewerb – all dies war nicht möglich. Gerade wenn man jung ist, sind anderthalb Jahre eine lange Zeit, in der eine Menge passiert.

## **Fluktuation oder Konstanz? Zusammenhalten.**

Wir haben versucht, während der Coronapandemie die Kader so gut wie möglich zusammenzuhalten. Der Leistungsgedanke steht jedoch immer im Vordergrund. Wir wollten die Fluktuation in den Mannschaften trotzdem so niedrig wie möglich halten. Gerade weil die Jungs sich in dieser schwierigen Phase kaum zeigen konnten. Die Entwicklung bei den Jugendlichen geht sehr schnell voran, deshalb muss man mit großer Sensibilität den Leistungsstand beurteilen. Spielpraxis und hohe Einsatzzeiten im Wettkampf sind im Jugendalter nun Mal das Allerwichtigste. Der beste Weg für jeden Jungen, das war für uns das Hauptkriterium.

## **Im Rhythmus bleiben? Eine starke Leistung.**

Unser großer Dank gilt dabei den Trainern und Mitarbeitern für deren Einsatz, Flexibilität und für das komplexe Arbeiten. Rund 200 Kinder und Jugendliche im Rhythmus zu halten – das war eine starke Leistung. Wechselnde Vorgaben, Hygienekonzepte, permanente Anpassungen und Veränderungen – auch den schulischen Bereich

betreffend. Die Abläufe im Internat liefen ebenso wunderbar und reibungslos. Digitale Kommunikation war in dieser Phase gefragt und wird uns weiterhin begleiten. Hier sind wir dank hochmoderner Technologie im Nachwuchsleistungszentrum sehr gut aufgestellt.

## **Ein Virus als Chance? Zeit für Selbstreflexion.**

Für die konzeptionelle Weiterentwicklung war der Virus auch eine Chance, ja. Für Selbstreflexion und das Hinterfragen der eigenen Situation, dafür hatten wir ungewöhnlich viel Zeit. Wir installierten mit Ömer Erbay einen sportlichen Leiter für den Grundlagenbereich (U9 bis U14) und legten ebenso im Scouting personell nach. Mit Königstein haben wir nun einen Kooperationspartner im Westen Frankfurts und auch mit der Fußballschule wurde der Austausch intensiviert. Obgleich Scouting vor Ort während des Lockdowns nicht möglich war, konnten wir auf unser großes Netzwerk zurückgreifen.

## **Auswirkungen durch Wechsel? Nein, Modifikation.**

Trotz einiger Abgänge in der sportlichen Leitung der Profis werden wir jetzt keinen kompletten Strategiewechsel vornehmen. Aber wir werden unsere Werte- und Spielphilosophie im Hinblick auf die neue sportliche Ausrichtung modifizieren. Trainer sollen kreativ sein und zeigen, was in Ihnen steckt. Im engen Austausch mit Markus Krösche, wie er sich die Talentförderung vorstellt, versuchen wir gemeinsam das umzusetzen. Wir haben viele Ideen und Gedanken, wie wir unsere Talente an die erste Mannschaft heranführen wollen, um eine höhere Durchlässigkeit erreichen zu können. Dazu gehört auch, die Bindung an den Verein weiter zu stärken. Unser Ziel ist es ebenso, Mitarbeiter des NLZ



so zu fördern, dass die Profiabteilung immer die Option hat, aus den eigenen Reihen qualifizierte Fachkräfte zu bekommen.

#### **Regional oder International? Beides!**

Unser Kerngeschäft ist und bleibt vor allem im Grundlagen- und Aufbaubereich das Scouting im Rhein-Main-Gebiet! Im Leistungsbereich brauchen wir auch den Weitblick, d.h. wir müssen uns ebenso mit den Talenten aus allen Ländern der Welt befassen. Die Wunschvorstellung ist und bleibt, dass ein Junge aus der Nordweststadt bei uns in der U9 anfängt, alle Teams durchläuft und eines Tages dann bei den Profis vorneweg marschiert. Das wünsche wir uns natürlich alle.

#### **Spielphilosophie oder Individualität? Das gewisse Etwas.**

Wir haben bereits in den letzten Jahren unsere Spielphilosophie entwickelt und konkretisiert. Der Rahmen und die offensive Ausrichtung bleiben Bestandteile unserer Spielidee. Doch wir wollen die Individualität der Top-Talente mehr in den Vordergrund stellen. Ein System darf nicht die kreative Entwicklung des Einzelnen behindern. Wer es in den Profibereich packt, hat immer das gewisse Etwas. Ob Schusstechnik, Kopfballstärke, Mentalität, Spielübersicht, Schnelligkeit – er hat etwas, das er immer besser kann als andere. Und genau das müssen wir sehen, erkennen, entwickeln und fördern: Die individuelle Klasse auf der jeweiligen Position ist der Eintritt in den Profibereich. Mit dieser individuellen Waffe müssen die Jungs dann durch die Tür gehen.

#### **Herausforderung Integration: Teil der Eintracht Familie.**

Bei uns spielt der Sohn eines Arztes zusammen mit einem Kicker aus finanziell schwächeren Verhältnissen, wir haben Jungs mit und ohne Migrationshintergrund, das spielt bei uns wie auch bei den Fans der

Eintracht im Miteinander keine Rolle. Das ist genau unsere Stärke, die familiäre Ausrichtung, der Zusammenhalt. Ein Teil der Eintracht-Familie zu sein, das hat eine große Strahlkraft – auch für die Eltern.

#### **Der Dunst der Großstadt. Hier sind alle Eintracht.**

Das gemeinsame Leben und Erleben der Eintracht-Werte, das Miteinander, das ist unser Faustpfand. Wir konkurrieren mit anderen Leistungszentren, die vielleicht weitaus größer sind. Aber in Frankfurt ist die Regionalität international, über allem liegt der Dunst der Großstadt. Man braucht mit der U-Bahn vom Riederwald in die Innenstadt keine Viertelstunde. Hier leben Menschen unterschiedlichster Nationalitäten und aus allen sozialen Schichten, die die Eintracht lieben und deren Jungs bei uns kicken – dies wollen wir im NLZ vereinen. Und das geht nur über den Teamgedanken. Hier sind alle Eintracht!

#### **Identifikation. Leidenschaft. Mentalität.**

Die Nachwuchsarbeit wird in Zukunft verstärkt im Fokus stehen und weiter in die Vereinsstrategie mit einbezogen werden. Wir haben eine gute Mischung in den Trainerteams. Junge Trainer arbeiten mit Erfahrenen Hand in Hand. Für Trainer und Spieler ist eine enge Bindung unglaublich wichtig. Natürlich gehören Fleiß, Wille und die Bereitschaft, gegen Widerstände zu kämpfen dazu. Aber die Kinder und Jugendlichen sollen sich hier wohl fühlen, Spaß haben und wir müssen zudem ihre individuellen Lebenswege berücksichtigen. Die Jungs sollen mit einem Lächeln zum Training kommen – und mit einem Lächeln nach Hause gehen.

Interview: Axel Hoffmann

Foto: Alessandro Crisafulli



Wolfgang Steubing Halle

# UNSERE HEIMAT

Seit über 122 Jahren gibt es bereits unsere Eintracht und auch schon seit über 100 Jahren ist die Heimat der Riederwald. Bis 2002 trainierten hier Eintracht-Legenden wie Jürgen Grabowski, Bernd Hölzenbein, Anthony Yeboah, Uwe Bein, Uli Stein, Andreas Möller und viele mehr, bevor die Profis vom Sportgelände am Riederwald in den Deutsche Bank Park zogen. Im November 2008 wurde die alte Geschäftsstelle abgerissen und Ende 2010 wurde das umgebaute Sportleistungszentrum am Riederwald eröffnet. Das Herzstück des neuen Gebäudes ist das Fußball-Leistungszentrum. Auf rund 7.700 Quadratmetern findet sich alles, was unsere Nachwuchskicker für eine professionelle Talentausbildung brauchen, um ihren Traum „Fußballprofi“ zu verwirklichen.



Kunstrasenplatz

Soccercourt

Kleinfeld



# GIB ALLES! AUCH DEINEM KÖRPER.



**2:1**  
Calcium zu  
Magnesium  
**IDEAL**  
verhältnis

Das ROSBACHER Idealverhältnis von Calcium zu Magnesium – gibt dem Körper genau das zurück, was er braucht. Empfohlen vom Deutschen Institut für Sporternährung e. V. [www.rosbacher.de](http://www.rosbacher.de)

**2:1-IDEAL.**  
Rosbacher ist ein calcium- und magnesiumreiches Mineralwasser. Es hat von Natur aus das 2:1-Idealverhältnis von Calcium zu Magnesium.

Dieses Verhältnis hilft, diese wichtigen Mineralstoffe in ernährungsphysiologisch relevanten Mengen aufzunehmen.

Fresia Mineralquellen GmbH & Co. KG · 61118 Bad Vilbel

# „WIR WOLLEN DEN JUNGS EIN GEFÜHL VON HEIMAT VERMITTELN“

Anton, Soula und Giova zeigten den Internatlern ihre neue Heimat.



**Vieles im Fußball unterliegt einem stetigen Wandel, doch im Internat des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) hat der pädagogische Leiter Anton Schumacher seit nunmehr knapp zehn Jahren die Zügel fest in der Hand – auch wenn wir nun schon den zweiten Sommer erleben, in dem nichts ist wie zuvor. Denn die Auswirkungen von COVID-19 sind ebenso im NLZ deutlich zu spüren und der Umgang damit eine zusätzliche Herausforderung für Anton und sein Team. Flexibilität und Gelassenheit sind gefragt – und werden geliefert.**

Neu dabei ist seit dem 1. Juli 2021 Duarte Rodrigues Saloio, der zudem die U14 der Eintracht trainiert und im vergangenen Jahr die U13 coachte. Der gebürtige Darmstädter, der seit seinem zweiten Lebensjahr in Frankfurt lebt, trägt die Eintracht im Herzen, auch wenn er vor seinem Engagement am Riederwald lange Jahre die Jugend des FSV Frankfurt trainierte, zuletzt die U15. Duarte besitzt die portugiesische Staatsbürgerschaft, ist zweisprachig aufgewachsen – portugiesisch und deutsch – und kickte in seiner Jugend bei der SG Riederwald. Derzeit liegt sein Studium der Sozialen Arbeit an der Frankfurt University in den letzten Zügen – optimale Voraussetzungen also für die Arbeit im Internat, zumal derzeit neben zwei Spielern aus Portugal auch ein Spanier dort lebt. „Für mich ist es ein Traumjob, Fußball und Pädagogik bei der Eintracht zu verbinden“, erklärt er mit leuchtenden Augen, auch weil er den pädagogischen Leiter, Anton Schumacher, schon

seit 13 Jahren kennt: „Damals machte ich in Grünberg meinen C-Schein, die heutige B-Lizenz, während Anton schon die nächste Stufe, die heutige DFB-Elite-Jugend-Lizenz, absolvierte. Der Kontakt ist nie abgerissen.“

Duartes Hauptaufgaben bestehen vorwiegend aus der Betreuung und Eingliederung der portugiesischen und spanischen Spieler und in der Begleitung des Online-Unterrichts. „Als Pädagogen leisten wir vor allem Beziehungsarbeit – auch mit den Eltern der Spieler. Es schafft schon Vertrauen, wenn man auch mit den Eltern der Jungs in ihrer Heimatsprache sprechen kann. Sie geben ihre Kinder in fremde Hände, hunderte Kilometer weg von der Heimat und wollen sie natürlich in guter Obhut wissen“, schildert Duarte die konkreten Sorgen, unter denen die Familien natürlich ob der Trennung leiden – und die er ihnen zu nehmen weiß.

Ihm zur Seite steht seit vergangenem Jahr Giovanni Brandi. Der gebürtige Bad Homburger und langjährige Eintracht-Fan studierte Sport und Italienisch auf Lehramt und coachte zuvor lange die U11 und U12. Auch er begann seine Tätigkeit mitten in der Pandemie. Gemeinsam mit Duarte steht er den Spielern Tag für Tag mit Rat und Tat zur Seite. Beide sind ganz nah an den Jungs dran, während sich Anton vorwiegend um die Koordination und Organisation des Internats kümmert. Chrissoula Disch vervollständigt das Team, versorgt die Nachwuchskicker mit allem, was sie brauchen und sorgt mit ihrer liebevollen Art dafür, dass bei allem Stress auch der familiäre, der heimelige Aspekt nicht zu kurz kommt. Denn dieser ist bei allem sportlichen und schulischen Ansprüchen durchaus im Fokus. „Wir wollen den Jungs ein Gefühl von Heimat vermitteln“, bringt es Duarte auf den Punkt.

Gleichermaßen steht bei aller Betreuung seit Jahren der Gedanke zur Selbsthilfe im Vordergrund. „Wir können und wollen den Spielern nicht alles abnehmen. Natürlich zeigen wir Wege auf, wenn es zum Beispiel vom Internat in die Stadt geht oder zum Flughafen. Wir begleiten sie, fahren auch mal mit. Aber im Vordergrund steht der Gedanke, dass sie sich selbstständig bewegen können. Es macht ja auch was mit den Jungs, wenn sie selbstsicher in Frankfurt unterwegs sind. Sie entwickeln Selbstvertrauen – auch wenn mal eine Bahn vor der Nase wegfährt. Aber im Hinblick auf die sportliche Entwicklung erwarten wir auch eine gewisse Anstrengungsbereitschaft. Das gewonnene Selbstvertrauen spiegelt sich ja letztlich auch auf dem Platz wider“, klärt Anton über die Zusammenhänge auf. Auch wenn nicht immer alles glatt läuft. „Neulich, es regnete in Strömen, sind zwei Spieler mit der U7 in die Stadt gefahren – und wollten mit der S7 wieder zurück. Am Südbahnhof merkten sie, dass etwas falsch läuft. So zückten sie das Handy und riefen mich an. Dass es in Frankfurt sowohl eine U-Bahnlinie 7 als auch eine S-Bahn mit der Nummer 7 gibt, muss man ja auch erst mal wissen. Vor allem, wenn die Deutschkenntnisse noch in den Kinderschuhen stecken. Aber ich konnte ihnen erklären, wie sie wieder zurückkommen“, plaudert Duarte aus dem Nähkästchen. „Wichtig war, dass sie sich zu helfen wussten und das

Vertrauen zu mir hatten, mich anzurufen. Am nächsten Tag haben wir viel gelacht.“ Final geht es darum, dass die Spieler verstehen, weshalb Anforderungen an sie gestellt werden. Und dazu auch das Selbstverständnis entwickeln, im Zweifel angstfrei nachzufragen.

Derzeit sind von 13 Plätzen im Internat 11 belegt, dazu kommen noch vier Spieler der U19, die in einer Zweier-WG und in zwei Einzelzimmern in Bergen Enkheim wohnen – einen Steinwurf vom Riederwald entfernt. Gerade in Zeiten, in denen das Coronavirus über allem lastet, ist die Koordination und Organisation eine große Herausforderung. Selbst die Anmeldung neuer Spieler in Frankfurt muss logistisch strukturiert werden, der Termin beim Bürgeramt punktgenau abgestimmt. Wartezeiten sind unvermeidbar. Auch die schulische Situation hat sich verändert. Wechselunterricht und die Fixierung auf die Hauptfächer sind derzeit im Blickpunkt, dazu kommt der Online-Unterricht. Dieser steht und fällt mit einer stabilen WLAN-Verbindung. Auch dafür muss nebenbei gesorgt werden. Wie stets im Sommer befindet sich ebenso das Internat in einer Findungsphase. Spieler kommen, Spieler gehen. Pragmatische Fragen müssen geklärt werden: Sind alle angemeldet? Haben wir alle Vollmachten? Wurden die Brandschutzregeln vermittelt? Wurde die Hausordnung durchgegangen? Wie haben sich die Coronaregeln verändert? Dies klingt auf den ersten Blick simpel, bedarf aber der permanenten, vertrauensvollen Kommunikation. Dabei haben Duarte

und Giova im Alltag durchaus freie Hand, sind nicht auf Anweisungen von Anton angewiesen. Gleichermaßen ist der alltägliche Austausch neben einem wöchentlichen Jour Fixe unabdingbar. Austausch, aber nicht nur intern, sondern auch mit der sportlichen oder der medizinischen Abteilung.

### **„ALS PÄDAGOGEN LEISTEN WIR VOR ALLEM BEZIEHUNGSARBEIT – AUCH MIT DEN ELTERN DER SPIELER.“**

- Duarte -

Es versteht sich seit jeher, dass im NLZ der Eintracht fußballerische Ausbildung und schulische bzw. berufliche Entwicklung Hand in Hand gehen. Mit der Initiative JOBLINGE hat das Internat einen starken Partner an der Seite, wenn es um berufliche Perspektiven jeglicher Art geht. Darunter fällt auch die Vermittlung von Praktika. Online-Unterricht für Schüler spielt eine immer größere Rolle. So können die Nachwuchskicker vom Internat dem schulischen Programm aus ihrer Heimat folgen – egal ob Portugal, Finnland oder



Duarte ist insbesondere für unsere Portugiesen ein wichtiger Ansprechpartner.



Karl bringt den nicht deutschsprachigen Internatlern auf spielerische Weise die wichtigsten (fußballerischen) Deutschkenntnisse bei.



Giova steht den Spielern Tag für Tag mit Rat und Tat zur Seite.



Wie Soula sind auch Tim und Carla für die Wohlfühlatmosphäre unserer internatler verantwortlich.

Österreich. Und wenn es mal nicht ganz so wie gewünscht läuft, greift die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister Easy-Tutor, einem Online-Nachhilfe-Tool, welches individuell genutzt werden kann. Ge- gründet und entwickelt wurde Easy-Tutor unter anderem von Jessica Contento, der Frau des Ex-Bayern Spielers Diego. Auch der Deutschun- terricht für die nichtdeutschsprachigen Spieler spielt eine wesentliche Rolle. Dazu steht die Lernhilfe unter der Führung von Karl Rotter be- reit, der in Zusammenarbeit

mit Harald Becker, Deutsch- lehrer bei den Profis, dem Nachwuchs die Grundlagen der deutschen Sprache vermittelt – und im Zweifel mehr als das. „Letztlich sind wir Ansprechpartner für alle Spieler des NLZ, nicht nur für die Internatler. Aber natürlich wollen und werden wir nicht

in die Erziehung der Eltern eingreifen. Und niemand soll das Gefühl bekommen, uns brauchen zu müssen“, stellt Anton den Rahmen klar.

Neben den schulischen und beruflichen Aspekten, spielt auch die Vermittlung von gesellschaftlichem Werten eine große Rolle. Die Haltung der Eintracht gegen Homophobie, Rassismus oder Anti- semitismus wird ebenso dem Nachwuchs vermittelt. Duarte kann dabei aus eigener Erfahrung berichten: „Als Kind wurde ich zu-

**„IM VORDERGRUND STEHT DER GEDANKE, DASS SIE SICH SELBSTSTÄNDIG BEWEGEN KÖNNEN. NIEMAND SOLL DAS GEFÜHL BEKOMMEN, UNS BRAUCHEN ZU MÜSSEN.“**

- Anton -

weilen auch ausgegrenzt, als Ausländer definiert – obgleich ich in Darmstadt geboren bin. Mit den anderen Kindern zu spielen, war für mich nicht selbstverständlich. Ich war auf das Wohlwollen deren Eltern angewiesen“, erinnert er sich noch heute – und weiß, was diese Ablehnung nicht nur mit einem Kind macht.

Das alles ist neben den sportlichen Aspekten eine große Herausfor- derung, gerade in den heu- tigen Zeiten. „Wir wissen, dass die letzten Monate auch mental stressig und belastend waren. Dennoch waren wir in diesen Zeiten privilegiert, obgleich die Jungs in den vergangenen anderthalb Jahren kaum Pflichtspiele absolvierten. Aber die Teams durften

immerhin trainieren – dies war unterklassigen Mannschaften lange versagt. Entsprechend versuchen wir die Jungs einerseits aufzufan- gen, andererseits aber auch an ihre Empathie zu appellieren, bzw. diese zu vermitteln“, resümiert Anton Schumacher, der für die kommende Saison guter Dinge ist. „Natürlich stehen die Teams und die Spieler unter einem gewissen Druck, wenn es wieder in den Ligen losgeht. Aber letztlich ist die Stimmung von Vorfreude geprägt. Die Jungs sind glücklich, dass sich vieles wieder ein Stück normalisiert, dass Pflicht- spiele anstehen. Und diese Freude überwiegt ganz klar den Druck.“ Und Duarte ergänzt: „Klar war die Situation auch gerade wegen Cor- ona nicht völlig entspannt. Aber wir haben ebenso das Vertrauen der Eltern zu uns und dem Verein gespürt – das war ein schönes Gefühl und es hat uns auch trotz allem zusammengeschweißt.“



Soula sorgt mit ihrer liebevollen Art für den heimeligen Aspekt.

So geht es jetzt wieder in eine neue Saison – und für die Nachwuchs- spieler auch weiter auf den Weg ins Erwachsenenleben. Und wenn es gelingt, ihnen im Internat einige Skills mitzugeben, die sie völlig unabhängig von ihrer sportlichen Karriere weiterbringen, dann ist schon sehr viel gewonnen. Für sie, aber auch für diejenigen, die sich Tag für Tag um sie kümmern. Für Anton, Duarte, Giova, Karl, Soula, deren Helfern Carla de Pinho und Tim Köhler, sowie den Nachtdienstlern, die dafür sorgen, dass rund um die Uhr eine opti- male Betreuung gewährleistet ist.

Text: Axel Hoffmann

Fotos: Nina Bickel, Alessandro Crisafulli, Leon Mathieu



**Eine halbe Millionen Schüler absolvieren deutschlandweit pro Jahr ihr Abitur. Auch die Spieler unseres Nachwuchsleistungszentrums drücken neben dem Fußball noch die Schulbank. So mischen sich in den A-Junioren Spieler, die das Abitur gerade absolviert haben, so wie Innenverteidiger Luca Heckmann (Foto), und Spieler, die im neuen Schuljahr ihr Abitur abschließen wollen, so wie Jan Schroeder. Wir haben mit den beiden darüber geredet, wie sich Schule und Fußball vereinen lassen**

Als wir Luca Heckmann getroffen haben, befand sich der Innenverteidiger gerade in seinem Aufbautraining nach einer Verletzung. Auf die Nachfrage „Na Luca, bald wieder auf dem Feld?“ nickte er mit einem Blick voller Vorfreude, die U19 bald wieder unterstützen zu können. Ihm ist anzumerken, dass er froh ist, nach seinem erfolgreichen Abitur volle Konzentration auf den Sport und seine Genesung legen zu können.

Der Abwehrhüne spielt seit 2018 am Riederwald, wohnte anfangs im Internat und geht jetzt – in der Spielzeit 2021/22 – in seine letzte Jugendsaison. Sein Abitur machte Luca Heckmann an der Carl-von-Weinberg-Schule, der Frankfurter Eliteschule des Sports und seit 2014 auch mit dem Zertifikat Eliteschule des Fußballs ausgezeichnet.

Ebenfalls auf eine Schule mit sportlicher Ausrichtung geht Jan Schroeder, Mannschaftskollege von Luca Heckmann und Linksverteidiger der U19. Der aus der Wetterau stammende Defensivmann wohnt jedoch noch in der Heimat und besucht die Singbergschule in Wölfersheim. Dort absolviert Jan Schroeder jetzt sein letztes Schuljahr und wird im Frühjahr 2022 seine Abiturprüfungen ablegen.

Während der Trainingsweg für Luca Heckmann nicht sehr weit ist, hat Jan Schroeder immer noch eine kurze Reise vor sich, bevor er die Fußballschuhe schnüren darf. „Unter der Woche ist der Zeitplan schon ziemlich straff“, so der Linksverteidiger. „Die Schule dauert meist bis 15.30 Uhr oder 17 Uhr, danach geht es schnell nach Hau-

se und dann weiter an den Riederwald.“ Dafür nutzt Jan Schroeder den Fahrdienst – mehrere Busse, die die Nachwuchsspieler aus allen Himmelsrichtungen ans Leistungszentrum bringen. Die Fahrtzeit nutzt der 18-Jährige meist dafür, für die Schule zu lernen oder Unterrichtsstoff für den nächsten Tag vorzubereiten.

Dass die schulische Ausbildung mindestens ebenbürtig mit der Entwicklung auf dem Fußballfeld ist, zeigt auch Andreas Möller, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, deutlich: „Unser Ziel ist es, dass unsere Jungs den bestmöglichen Schulabschluss machen, den sie erreichen können. Daher lassen wir uns auch regelmäßig deren Noten geben, um sofort eingreifen und helfen zu können, sobald es bei einem Spieler an einer Stelle brennt. Wir sehen die gesamte Ausbildung der Spieler in unserer Verantwortung.“

Dass es für jegliche Art von Problemen in der Schule verschiedene offene Ohrenpaare bei der Eintracht findet, weiß auch Jan Schroeder: „Wenn ich mal an einer Aufgabe in Mathe oder Physik verzweifle – und das kann gerne schon einmal vorkommen – schreibe ich unserem Torwartkoordinator Jonas Gabi, der genau das studiert.“ Doch auch bei komplexeren, nicht zwingend inhaltsbasierten Schwierigkeiten, stehen den jungen Talenten die Türen des Leistungszentrums offen. „Wenn ich Probleme damit hatte, Schule und Fußball zeitlich unter einen Hut zu bekommen, weil gerade wieder einige Prüfungen anstanden, hat mein Trainer (Jürgen Kramny, Cheftrainer der U19; Anm. d. Red.) nicht lange gezögert, mir trainingsfrei zu geben“, so

Luca Heckmann. „Den Trainern, Betreuern und weiteren Verantwortlichen lag es immer am Herzen, dass ich mein Abitur mache. Dabei haben sie mich so gut unterstützt, wie es nur ging.“

Gemeinsam mit Dario Gebuhr, Felix Irorere und Fynn Otto zählt der Innenverteidiger zu denjenigen Jungadlern, die 2021 ihr Abitur erfolgreich abgeschlossen haben. Für Jan Schroeder und Torhüter Jannik Horz geht es im Frühjahr 2022 nicht nur in die heiße Phase der A-Junioren-Bundesliga-Saison, sondern auch darum, das letzte Jahr auf dem Gymnasium mit einem Abschluss in der Tasche zu beenden. „Die Wochen sind bis dahin Tag für Tag durchgetaktet“, so

der Linksverteidiger. „Da fiebert man kurzfristig den Mittwochen und Sonntagen entgegen, wenn wir trainingsfrei haben und ich ein wenig Zeit mit der Familie verbringen kann. Aber am Abend eines solchen Tages freue ich mich dann doch schon wieder, am nächsten Tag nach der Schule gemeinsam mit meiner Mannschaft auf dem Platz zu stehen.“ Die Eintracht drückt die Daumen für ein erfolgreiches Abitur und wird auch in den kommenden Monaten auf dem Weg dahin versuchen, bestmöglich zu unterstützen.

Text: Leon Mathieu

Foto: privat

# NACHHILFE LEICHT GEMACHT

Seit Mitte Januar 2021 bietet das Leistungszentrum digitalen Nachhilfeunterricht an. Eine flexible Alternative zur Präsenznachhilfe, die auch bei den Nachwuchstalenten Anklang findet.

Seit jeher stellt das Leistungszentrum von Eintracht Frankfurt bei seinen Nachwuchstalenten nicht nur die sportliche Entwicklung in den Vordergrund, sondern legt ebenso großen Wert auf Schule und Bildung. Zur zusätzlichen Förderung nehmen Spieler – insbesondere diejenigen, die kurz vor einem Schulabschluss stehen – nicht selten Nachhilfeangebote wahr. Gleichzeitig füllt sich demgegenüber aber auch der Terminkalender der Nachwuchstalente, denen als Spieler im Leistungsbereich nur noch wenig freie Zeit bleibt. Präsenznachhilfeunterricht lässt sich damit nur noch schwer in eine vollgepackte Woche integrieren.

Eine solche Terminfindung gestaltet sich nun deutlich einfacher. Denn seit Anfang 2021 bietet das Leistungszentrum in Zusammenarbeit mit der Plattform „Easy-Tutor“ seinen Schützlingen eine interaktive Online-Nachhilfe an, mit der sich Nachhilfestunden flexibel buchen und bequem durchführen lassen. „Die hohe Variabilität ist ein ausschlaggebender Punkt, weshalb wir die digitale Nachhilfe anbieten“, sagt Anton Schumacher, pädagogischer Leiter des Leistungszentrums und ergänzt: „Die Spieler profitieren von einem Netzwerk aus über 600 qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern, die jedes gewünschte Schulfach abbilden. Nicht zuletzt ist es aufgrund der Vermeidung direkter Kontakte auch einfach sicherer.“

## Auf dem Weg zur Matura

Ein Spieler, der das Online-Angebot gerne und regelmäßig nutzt, ist U19-Torhüter Matteo Bignetti. Der österreichische Juniorennationalspieler wird voraussichtlich 2023 die Matura-Prüfungen, das österreichische Pendant zum Abitur, erfolgreich absolvieren. Da es in den Fächern Mathematik und Latein bisweilen etwas hakt, sei das Angebot die optimale Unterstützung, sagt Matteo. „Ich finde die Online-Nachhilfe sehr praktisch, weil ich die Unterrichtsstunden selbst buchen und somit Überschneidungen mit Trainingseinheiten



vermeiden kann.“ Und auch der Ablauf des Unterrichts selbst sei hilfreich, fährt Matteo fort: „Mit dem Nachhilfelehrer kann ich nicht nur sprechen, sondern auch interaktiv agieren und mir die Mitschriften auf dem Bildschirm speichern und herunterladen – das hilft auch im Nachgang sehr!“

So sieht sich der Jungadler bestens gerüstet für seine Prüfungen, die er am Bundes-Oberstufenrealgymnasium BORG Monsberger in Graz absolvieren wird. „Bis es soweit ist, werde ich noch die eine oder andere Online-Nachhilfestunde absolvieren“, so das Torwarttalent.

Text und Foto: Alessandro Crisafulli

# LANZBAU

BAUNTERNEHMUNG SEIT 1972



Ihr kompetenter Partner  
für Rohbauarbeiten im Industrie-  
und Wohnungsbau.

- Hoch- und Ingenieurbau
- Altbausanierung



Offizieller **Top-Partner** von:



**Eintracht**  
FRANKFURT

Bad Soden | Tel.: 06196 / 28850 | [www.lanz-bau.de](http://www.lanz-bau.de)





**JOBLINGE**

**„JEDER HAT DAS RECHT,  
INSPIRIERT ZU WERDEN“**

**Die Initiative „JOBLINGE“ unterstützt den Nachwuchs von Eintracht Frankfurt dabei, sich neben dem Sport ein zweites Standbein aufzubauen.**

Wer in den Jugendmannschaften des Nachwuchsleistungszentrums spielt und trainiert, träumt von der Karriere als Fußballprofi. Doch nur die Wenigsten schaffen es auch, ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen. Umso wichtiger ist es für junge Spieler, sich trotz allen sportlichen Ehrgeizes Gedanken um berufliche Alternativen zu machen. Um sie in diesem Bereich bestmöglich unterstützen und fördern zu können, arbeitet Eintracht Frankfurt bereits seit einigen

#### **Sensibilität ist gefragt**

Eigentliches Ziel der Organisation ist es, junge Menschen mit Startschwierigkeiten, die in der Regel bereits Kontakt zum Jobcenter hatten, auf dem Ausbildungsmarkt zu vermitteln. Die Voraussetzungen für die Arbeit am Nachwuchsleistungszentrum sind jedoch ganz andere. „Der größte Unterschied liegt in der Struktur“, erklärt Tas. Der sportliche Fokus gepaart mit der intensiven Betreuung am Nachwuchsleistungszentrum und der Mannschaft als soziales Gefüge hebe die Nachwuchsfußballer von anderen Jugendlichen, die von JOBLINGE betreut werden, ab. „Die schulische Betreuung funktioniert bei der Eintracht zudem exzellent. Die Rahmenbedingungen sind einfach besser.“ Gleichzeitig sei bei der Arbeit mit den jungen Spielern ein hohes Maß an Sensibilität gefragt. „Man geht ja nicht zu einem Spieler und sagt: ‚Du wirst kein Profil!‘“, so Kadim Tas. „Das ist die größte Herausforderung: Dass die Jungs verstehen, dass ihnen keiner die Profikarriere wegnehmen möchte, sondern dass sie sich ein zweites Standbein aufbauen sollen.“ JOBLINGE sei „ein kleiner Mosaikstein in der ganzheitlichen Betreuung durch das NLZ.“ Nach Bedarf werde die Organisation unter Regie des pädagogischen Leiters Anton Schumacher angefragt, um die entsprechenden Spieler zu betreuen und zu vermitteln. „Wir wollen auch niemanden zwangsverschulen“, erklärt Kadim Tas. Vielmehr sollen die jungen Spieler dazu animiert werden, ihre Stärken abseits des Fußballplatzes zu entdecken und im Ausstesten dieser gefördert werden.

Die Kooperation mit Eintracht Frankfurt hat sich in den letzten Jahren immer weiter ausgebaut und setzt sich in einer neuen Initiative von JOBLINGE weiter fort: „Steilpass war das Herzstück, aber irgendwann kamen wir

dann auch auf PLAN A“, berichtet Kadim Tas. Ziel dieses Projektes ist es, mehr Aufmerksamkeit auf das Thema Ausbildung zu lenken. „Bei Plan A drehen wir kurze Filme über verschiedene Berufsbiographien und zeigen jungen Menschen, dass man verschiedene Werdegänge an den Tag legen kann und eine Ausbildung ein Einstieg sein kann.“

#### **Für Ausbildungen werben**

Auch Persönlichkeiten aus dem Eintracht-Kosmos, wie Profi Sebastian Rode oder Vorstandssprecher Axel Hellmann, teilen ihre Geschichte auf der Plattform. Gerade prominente Gesichter seien wichtig, um effektiv für Ausbildungen werben zu können. „Wir sind der Meinung, dass junge Menschen das Recht haben, inspiriert zu werden. Diese Bemühungen sind kein Luxus, sondern ein Grundpfeiler der Bildung“, so Tas. „Deshalb brauchen wir auch die prominenten Unterstützerinnen und Unterstützer, um die Bekanntheit der Thematik voranzutreiben.“ Die Menschen seien zudem emotionaler, wenn es um Fußball geht. „Sie sind offener für bestimmte Themen.“ Gerade das Ziel, Möglichkeiten für Teilzeitausbildungen, die für Leistungssportler besonders wichtig seien, zu fördern, könne so weiterverfolgt werden.

Text: Leonie Batke

Foto: Nina Bickel, Alessandro Crisafulli, privat



Kadim Tas, der im Vorstand der JOBLINGE ist, gibt Einblicke in die Zusammenarbeit und Hintergründe.

Jahren eng mit JOBLINGE zusammen, die bei Bedarf dabei helfen, Praktika und Ausbildungsplätze zu vermitteln. Schon seit ihrer Niederlassung im Rhein-Main-Gebiet vor über zehn Jahren besteht der Kontakt zur Frankfurter Eintracht und schnell kam der Gedanke einer gemeinsamen Kooperation zur Unterstützung derer, denen der Sprung in den Profisport nicht gelingt. „So ist das Programm ‚Steilpass‘ entstanden“, berichtet Kadim Tas, Regionalleiter der JOBLINGE gAG FrankfurtRheinMain und Vorstand der bundesweiten Dachorganisation.



**ANTON SCHUMACHER**

Pädagogischer Leiter  
Mobil: 0151 / 61 36 53 59  
E-Mail: schumacher@eintracht-frankfurt.de





# SPASS **SPASS**

# ZAHLEN, BITTE!

## 212

### Talente

So viele Nachwuchstalente laufen in der Saison 2021/22 mit dem Adler auf der Brust in den Mannschaften von der U9 bis hin zur U19 auf. 212 Kicker mit großen Träumen von einer Profikarriere.

## 46

### Ausgebildet

Die Eintracht ist in den zahlreichen internationalen Profi-Ligen vertreten. Denn eines eint diese 46 Kicker: Sie alle haben ihre fußballerische Ausbildung am Riederwald genossen.

## 25

### Vielfalt

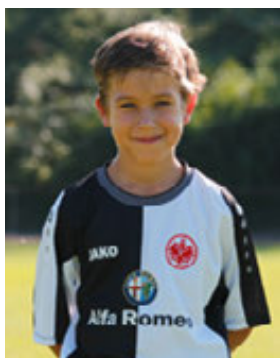
So multikulturell wie die Stadt Frankfurt ist, so international geht es auch in den zehn Nachwuchsmannschaften zu – Spieler aus 25 Nationen sind im NLZ aktuell vertreten.

BOSNIEN-HERZEGOWINA	GROSSBRITANNIEN	KROATIEN	PORTUGAL	SPANIEN
DEUTSCHLAND	INDIEN	MAROKKO	SCHWEIZ	TÜRKEI
FINNLAND	ISRAEL	NIGERIA	SERBIEN	UNGARN
FRANKREICH	ITALIEN	ÖSTERREICH	SLOWAKEI	USA
GHANA	KOSOVO	POLEN	SLOWENIEN	ZYPERN

## 3

### Langzeitadler

2013 haben sie gemeinsam in der U10 angefangen und spielen heute in der U19 noch immer mit dem Adler auf der Brust: Louis Kolbe, Josien Nathaniel und Arda Temur (v.l.). Nur ein Jahr weniger auf dem Buckel haben ihre Mannschaftskollegen Berkan Küpelikilinc und Mahmut Afsar, die seit 2014 für die Adlerträger spielen. Überhaupt ist die aktuelle U19 mit einer durchschnittlichen Verweildauer von vier Jahren sehr ausdauernd.



## 48

### Auf großem Fuß kicken

Das sind die größten Fußballschuhe, die im NLZ auflaufen. Ob Liam aus der U9 mit der kleinsten Schuhgröße 30 es schafft, eines Tages in solch große Fußstapfen zu treten?



# **DIE BESSERMACHER**

Die ersten Pflichtspiele sind absolviert, die ersten seit dem pandemiebedingten Saisonabbruch im Herbst 2020. Die Vorfreude war groß. Teils mit altbekannten Trainerteams wie Jürgen Kramny und Andreas Ibertsberger in der U19, teils mit neuen Gesichtern wie Sebastian Haag bei der U16 starteten die Leistungsteams in eine neue Saison voller Unwägbarkeiten und voller Optimismus. Mächtig aufgerüstet hat das Leistungszentrum derweil im Bereich Man- bzw. Womanpower. Wir stellen euch die Trainerteams der U19 bis U15 auf den kommenden acht Seiten vor.

Texte: Axel Hoffmann

Fotos: Alessandro Crisafulli, Leon Mathieu



**Wie schon in der vergangenen Saison startete die U19 mit Jürgen Kramny und Andreas Ibertsberger in die neue Spielzeit. Zusammen kommen sie auf 155 Bundesliga- und 313 Zweitligaspiele, massive Erfahrung also an der Seitenlinie der U19, die wie alle durch den Saisonabbruch im vergangenen Jahr zu einer unfreiwilligen Pause gezwungen wurde.**

Jürgen Kramny und Andreas Ibertsberger verstehen sich blind. Jürgen betont, dass Andi selbstverständlich selbstständig arbeiten kann. Auch die Videoanalyse kommt nicht zu kurz: „Wir stellen den Spielern individuelle Videos zusammen. Sie wollen natürlich nur die guten Spiele sehen, Fehler sehen sie nicht ganz so gerne“, lacht Andreas Ibertsberger. Dass die Zeit jedoch auch anderweitig nicht ungenutzt blieb, zeigt die Aufstellung des gesamten Trainerstabs. Die Aufgaben sind auf viele Schultern verteilt. Torwarttrainer ist Stephan Loboué, verantwortlich für die Videoanalyse Nino Berndroth. Andreas Fodi kümmert sich um die Athletik und Carlos Navarro Krauß um die Physiotherapie. Die Gesamtleitung der Athletiktrainer liegt bei Mark Brinkbäumer, während Sven Bockermann die Zügel der gesamten physiotherapeutischen Abteilung in der Hand hält. Teammanager ist Raphael Como.

Galt es, die letzte Saison nach dem Abbruch noch zu überbrücken, so konnte die neuformierte U19 bereits Ende Mai 2021 in die Saisonvorbereitung einsteigen. Dennoch war die Zeit bis dahin für viele Spieler, aber auch für das Team eine große Herausforderung.

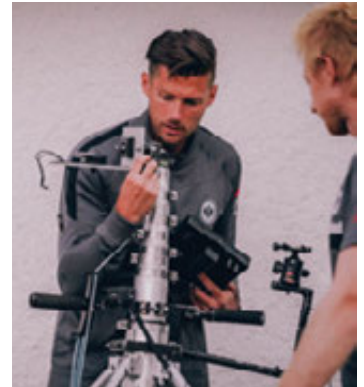
Scouting oder Gegnerbeobachtung waren aufgrund der Spiele ohne Zuschauer kaum möglich, selbst ein Probetraining gestaltete sich im Lockdown schwierig. Dennoch war das Trainerteam durchgehend beschäftigt. Umso größer die Freude, als es nach der Zwangsunterbrechung endlich wieder losging. Bis zum Saisonbeginn standen zehn Testspiele auf dem Programm. Mit neun Siegen gegen hochmotivierte Gegner wie Dortmund, Leverkusen, Hoffenheim und Mainz sowie einem Remis gegen Paderborn fiel die Bilanz äußerst positiv aus. Auch das Trainingslager im Allgäu endete zur Zufriedenheit aller. Neben der Grundlagenarbeit sorgten vor allem Teambuilding-Maßnahmen für das Zusammenwachsen unserer U19. „Die Jungs mussten in Gruppen verschiedene Aufgaben bewältigen wie beispielsweise Bäume durchsägen oder Feuer ohne Feuerzeug machen. Wir konnten sie dabei beobachten. Welche Ideen und Strategien entwickeln sie? Wie kommunizieren sie, wer übernimmt Verantwortung? Und wie schaffen sie es, gemeinsam die Aufgaben zu lösen?“ schildern Jürgen Kramny und Andi Ibertsberger die Vorgehensweise. „Jeder war motiviert. Durch kleine Wettbewerbe konnten wir auch Anreize setzen und die Jungs hatten richtig



Durch Teambuilding-Maßnahmen in Oberstau-  
fen entstand ein großer Zusammenhalt.



Sorgt dafür, dass unsere U19 fit ist: Andreas Fodi.



Neu im Team seit dieser Saison:  
Videoanalyst Nino Berndroth.



Mit Co Andreas Ibertsberger und Trainer Jürgen Kramny hat die U19 viel Bundesliga-  
erfahrung an der Seitenlinie.

Bock auf die Aufgaben“, zeigten sich beide sehr angetan von den Tagen in Oberstau-  
fen, in denen das Team zusammenfand, auch wenn das Testspiel gegen die erste Mannschaft des SV Rot Weiß Weiler wegen des drohendem Starkregens abgebrochen werden musste. Zu diesem Zeitpunkt lag die U19 mit 2:1 in Führung. Doch wissen sie auch, dass Testspiele mit Punktspielen nicht vergleichbar sind, zumal das letzte schon mehrere Monate zurückliegt. „Wir wollen die Vorbereitung nicht über den grünen Klee loben, der Punktspielstress ist etwas ganz anderes und keiner weiß momentan so genau, wo er steht. Jede Mannschaft geht die Vorbereitung anders an, bereitet sich unterschiedlich vor“, schätzen beide die Situation realistisch ein. Wie Recht sie dabei hatten, erwies sich wenig später. Einem überragendem 8:2 zum Saisonauftakt gegen die Stuttgarter Kickers folgte ein 1:2 gegen Darmstadt 98. Dabei ist die Besonderheit, dass die A-Junioren-Bundesliga in diesem Jahr auf Rückspiele verzichtet. 21 Teams, sieben Absteiger, jedes Spiel ein Endspiel.

„Natürlich wollen wir attraktiv und offensiv spielen, aber wir gehen jedes Spiel einzeln an. Wir haben einen guten Kader und

konnten zur Vorbereitung sogar die ersten 14 Tage im Stadion trainieren. Am Anfang waren auch viele unserer Jungs bei den ersten Testspielen der Profis im Kader oder kamen wie Luka Hyryläinen durchaus zu ihren Einsätzen. Das hebt die Motivation ungemein. Die Konkurrenz ist groß und die Leistung der Vorbereitung soll sich auch im Wettbewerb auf dem Platz spiegeln“, formuliert das U19-Trainergespann die Zielsetzungen. „Wir sind immer noch die Eintracht – und als solche wollen wir durch unsere Spielweise auch erkennbar sein“, umreißen beide Trainer die Ausrichtung. „Wir gehen auf jeden Fall mit großer Freude an die Spiele und ich bin mir sicher, dass wir eine gute und spannende Mannschaft haben. Da sind etliche interessante Jungs dabei, die eines Tages vielleicht auch eine Rolle bei den Profis spielen können“, fasst Jürgen Kramny die Situation zusammen.

Ihr könnt euch gerne selbst von der Entwicklung überzeugen. Nicht nur, weil derzeit zu den Spielen wieder Zuschauer zugelassen sind, auch EintrachtTV überträgt alle Heimspiele der U19 wie auch der U17 live und in voller Länge.



**Mit Ervin Skela und Alex Meier steht bei der U17 geballte Eintracht-Power an der Seitenlinie.**

Ervin Skela absolvierte von 2001 bis 2004 92 Ligaspiele für die Eintracht, in denen er 26 Treffer erzielte – darunter das 3:1 im entscheidenden Aufstiegsspiel im Mai 2003 gegen den SSV Reutlingen. Das spektakuläre 6:3 gilt bis heute als eines der legendären Spiele der Eintracht-Geschichte und realisierte im Fernduell mit dem FSV Mainz 05, in deren Reihen unser heutiger U19-Trainer Jürgen Kramny stand, den kaum noch für möglich gehaltenen Aufstieg in die 1. Bundesliga. Damals kickte Alex Meier noch für den FC St. Pauli, verlor an jenem Wochenende mit 1:4 in Aachen und ahnte nicht, dass er einst zum Fußballgott in Reihen der Frankfurter Eintracht avancieren sollte. 2018 beendete Alex Meier seine Zeit bei der Eintracht nach 326 Ligaspielen und 119 Toren mit dem DFB-Pokalsieg. Gemeinsam hatten sie jedoch nie bei der Eintracht auf dem Platz gestanden. Als Ervin Skela im Sommer 2004 den Klub verließ, schlug Alex Meier seine Zelte in Frankfurt auf.

Nun sind sie erstmals gemeinsam als Trainer für die U17 verantwortlich, dabei hat Ervin die Rolle des Cheftrainers übernommen, auf dem Papier läuft Alex als Co. Doch so einfach ist die Rollenverteilung nicht. Vervollständigt wird das Trainerteam durch Torwarttrainer Sven Schmitt, der ebenfalls lange für die Eintracht spielte und den Verein von der Pike auf kennt, Athletiktrainerin Michelle Bode, Physiotherapeut Eduardo Waschburger, Videoanalyst Jaron Schäfer und Teammanager Thorsten Heckenmüller. Der Saisonvor-

bereitung folgte wie auch bei der U19 ein intensives Trainingslager im Allgäu. Neben Konditionstraining standen auch Teambuilding-Maßnahmen auf dem Programm, um die Truppe zusammenschweißen. Nach sechs Tagen wurden die Früchte der Arbeit geerntet, 2:0 hieß es am Ende im Testspiel gegen den SSV Ulm. Inzwischen sind die ersten Spiele in der neuen Saison absolviert. Wir haben uns mit Ervin Skela und Alex Meier unterhalten.

**Ihr arbeitet erstmals im Trainerteam zusammen. Was zeichnet eure Zusammenarbeit aus?**

**Ervin Skela:** Wir verstehen uns sehr gut, passen auch als Menschen super zusammen, haben fußballerisch viele Gemeinsamkeiten, lachen viel und sind lockere Typen – aber auch Arbeiter. Wir kommen ja beide von ganz unten, ich kam damals ganz alleine aus Albanien, auch für Alex war es ein langer Weg bis hin zum Fußballgott. Wir haben uns beide nach oben geboxt und ich habe großen Respekt vor der Leistung von Alex, der ja auch viele Hürden nehmen musste.

**Wie sieht die Rollenverteilung bei euch aus, wo liegt der Kern eurer Arbeit?**

**Ervin:** Wir telefonieren ständig, tauschen uns aus – und sind dabei auf einer Linie. Klar, am Ende habe ich die Entscheidung, aber wir

treffen sie aber beide und stehen dann auch dazu. Was soll ich Alex beim Abschluss vormachen? Er kann das besser als jeder andere. Ich habe ja gesehen, wie er schon in jungen Jahren dafür freiwillig trainiert hat und ohne fleißige Arbeit geht es nicht, das gilt auch für die Jungs. Wir wissen, wann wir zupacken müssen, wann wir locker lassen können und sind über die Zeit sehr gute Freunde geworden. Unsere Spieler sehen, dass wir viel Spaß zusammen haben. Und darum geht es beim Jugendfußball. Es ist trotzdem nicht selbstverständlich, bei der Eintracht zu spielen. Das wollen wir vermitteln. Wir beide lieben den Verein und leben das im Alltag auch vor. Letztlich wollen wir jeden einzelnen besser machen – auch fürs Leben. Daran arbeiten wir täglich. Um Erfahrungen, aber auch eigene Fehler weiterzugeben. Dann müssen die Jungs sie nicht machen.

**Alex Meier:** Klar, wir wollen auch unsere Spieler zu ordentlichen Jungs erziehen und vermitteln Prinzipien, die nicht nur im Fußball Bestand haben, sondern auch im Leben. Wir wissen ebenso, dass nicht jeder Profi werden kann. Die Jungs müssen trotzdem in jeder freien Minute kicken wollen. Dass wir sagen, ihr dürft nicht in eurer Freizeit auf dem Bolzplatz kicken, wird es bei uns nie geben.

**Ervin:** Unsere Defizite haben wir selbst auf dem Bolzplatz aufgearbeitet, das fehlt heute ein bisschen.

**Die Saison ist dieses Jahr sehr kompakt, mit welcher Zielvorstellung geht ihr in die Spielrunde?**

**Alex:** Im Vordergrund steht die Ausbildung, aber wir wollen natürlich jedes Spiel gewinnen. Sicherlich treffen wir auf viele starke Teams, die Saison wird schwer und jedes Spiel wird quasi ein

Endspiel, da wir gegen jeden Gegner nur einmal spielen und gleich sieben Mannschaften absteigen.

**Ervin:** Es wird hart, wie Alex sagt, jedes Spiel ist wie ein Endspiel. Aber wir haben die Realität angenommen. Wenn es uns gelingt, jeden Spieler einzeln zu entwickeln, steigert sich automatisch die Qualität der Mannschaft. Unser Plan ist es, sehr kompakt zu stehen, um dann schnell umzuschalten. Das wird zunächst sicher auch ein wenig vom Gegner abhängen. Wir wollen mit zwei Sechsern auftreten – einem spielendem, einem laufendem. Im Zweifel schieben wir den Block nach vorne, versuchen die Räume eng zu machen, um möglichst wenig Torchancen des Gegners zuzulassen und dann das Spiel selbst zu lenken. Und wir dürfen bei einem Rückstand nicht die Nerven verlieren. Da ist viel Kopfsache dabei.

**Wo seht ihr die Stärken eurer Truppe?**

**Ervin:** Wir wollen vor allem über die Gemeinschaft kommen. Fußballspielen können die Jungs. Aber wir müssen Geschlossenheit präsentieren, kämpfen und ackern, Emotionen und Leidenschaft zeigen. Die Liebe zu unserem Sport ist extrem wichtig. Wenn man etwas macht, muss man es lieben. Ansonsten funktioniert es nicht. Und man muss jeden Tag für sein Ziel arbeiten. Das sagen wir den Spielern, was dann am Ende herauskommt, wird sich zeigen. Man kann viel schaffen, die Jungs müssen nur mitziehen!

Dass sie mitgezogen haben, zeigten die Ergebnisse der ersten Spieltage in der B-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest. Einem 3:0 gegen den SV Wehen/Wiesbaden folgte ein glattes 4:0 in Elversberg. Der Anfang ist gemacht, weitere Endspiele folgen.



Die ehemaligen Eintracht-Profis Alex Meier und Ervin Skela im Einsatz bei der U17.



Nicht nur bei der U19, auch bei der U17 standen Teambuilding-Maßnahmen auf dem Programm.



**Mit Sebastian Haag geht auch die U16 mit einem neuen Cheftrainer in die Saison 2021/22. Ihm zur Seite steht Dennis Merten, der schon im vergangenen Jahr als Co-Trainer der U16 fungierte.**

Sebastian Haag, geboren 1982 in Erbach im Odenwald, hat sich schon als Kind dem Fußball verschrieben. Damals kickte er bei der SG Mossautal und der TSG Zell, bis Darmstadt 98 auf ihn aufmerksam wurde. Von den Lilien ging es zur TSG 1899 Hoffenheim in die Regionalliga und anschließend zum FC Nöttingen, bis ihn ein Knorpelschaden im Knie zwang, seine aktive Karriere zu beenden. Sebastian Haag, der auch als DFB-Stützpunktrainer arbeitete, trainierte zuletzt als Co-Trainer neben dem ehemaligen Eintrachtler Danny Galm den U16- und U17-Nachwuchs in Hoffenheim. Der Inhaber der A-Lizenz und zertifizierte Sportanalyst ist schon seit Kindesbeinen Fan der Frankfurter Eintracht. So ist es wenig verwunderlich, dass seine Freunde sagen: „Endlich bist du beim richtigen Verein.“ Dennis Merten geht in sein zweites Jahr bei der Eintracht. Schon in der vergangenen Saison arbeitete er als Co-Trainer der U16. Der Saisonabbruch der Hessenliga im Herbst 2020, den die U16 als Tabellenführer erlebte, bremste auch ihn in seinem Tatendrang. Mit der bis auf wenige Neuzugänge nahezu gleichen Truppe der U15 vom vergangenen Jahr, konnten Sebastian und Dennis allerdings schon einige Wochen vor der Sommerpause zusammenarbeiten, dabei lernten sie sich und die Jungs näher kennen. Zum Team gehören zudem noch Athletiktrainer Leon Niederdraeing, Torwarttrainer Jannis Clemens, Physiotherapeut Leo Heustadler, Teammanager Sabino Papagna sowie Videoanalyst Maximilian Steiger.

Den Abschluss der zweiten Vorbereitungsphase bildete das Trainingslager in Fürth/Odenwald. Neben den Grundlagen standen dabei der Spaß und die Gemeinschaft im Vordergrund. „Grundsätzlich war das Trainingslager aus meiner Sicht sehr, sehr effektiv. Gerade am Anfang haben wir einige Trainingseinheiten absolvieren und ein hohes Pensum abspulen können. Zudem sind die Menschen in Fürth mit viel Engagement bei der Sache. Und auch der örtliche Eintracht Fanclub brachte sich mit ein“, freute sich Sebastian Haag auf die Rückkehr in den Odenwald.

Mittlerweile ist das Trainerteam zusammengewachsen, sie haben intensive Tage miteinander verbracht und eine offene Art gefunden, miteinander umzugehen. „Die Zeiten sind vorbei, in denen der Cheftrainer der Boss ist und bestimmt, wo es lang geht. Jeder bringt sich ein, braucht die Expertise des anderen. Wir sind da nicht festgelegt und arbeiten gleichberechtigt – sowohl auf als auch außerhalb des Platzes,“ fasst Sebastian Haag die Aufgabenverteilung zusammen. Die ersten Testspiele der zweiten Vorbereitungsphase liefen recht vielversprechend. Einem 0:0 gegen den 1. FC Nürnberg folgte ein 7:1 gegen den 1. FC Saarbrücken. Das 3:3 gegen den VfL Bochum lieferte zudem einige interessante Erkenntnisse, fiel doch der Ausgleich der Bochumer erst in der Nachspielzeit. „Solche Momente sind wichtig für die Entwicklung, auch wenn ein Sieg verdient gewesen wäre“, zieht er trotz der Enttäuschung ein positives Resümee.



Gehen mit Selbstbewusstsein und Leidenschaft in die neue Spielzeit: Das Trainergespann Sebastian und Dennis mit der U16.

Die Saison 2021/22 wird auch für die U16 wie für viele eine Übergangssaison. „Normalerweise ist unsere U16 ein Jahr jünger als unsere Gegner in der Hessenliga, dennoch wollen wir mit unserer Dominanz ganz klar das Spiel bestimmen. Wir gehen mit großem Selbstbewusstsein in die Saison und stecken voller Vorfreude, dass es nach so langer Zeit endlich wieder los geht – und sind von unserer Mannschaft völlig überzeugt“, gibt sich das Trainerteam optimistisch. „Natürlich wollen wir grundsätzlich jedes Spiel gewinnen, aber im Vordergrund steht nicht die Anzahl der errungenen Titel. Wir wollen von Spiel zu Spiel die Entwicklung vorantreiben und die Wettkampfmentalität stärken.“ Doch neben den sportlichen Ambitionen und den Ergebnissen, steht die Entwicklung, Förderung und Unterstützung der jungen Spieler im Vordergrund. „Der Wettkampfcharakter ist kein reiner Selbstzweck, es muss den Jungs Spaß machen und für uns ist es auch von extremer Bedeutung, wie die Inhalte, die wir unter der Woche vermitteln, umgesetzt werden.“ Somit geht die Ausbildung ein Stück weit weg vom reinen Ergebnisfußball. Auch die Videoanalyse trägt zur Entwicklung bei: „Ohne diese geht es nicht mehr – aber man darf den Bogen nicht überspannen. Sie ist ein Hilfsmittel – aber kein Alleinstellungsmerkmal, manchmal ist es sinnig, die Dinge auch emotional zu fühlen, nicht nur rein sachlich“, ordnet Sebastian Haag diesen Aspekt ein.

Letztlich ist es wichtig, dass überall ein roter Faden zu erkennen ist. Die Wochenstruktur ist nicht nur auf das jeweilige Pflicht-

spiel ausgerichtet, sondern orientiert sich an Ausbildungsinhalten, wobei natürlich das Spiel am Wochenende das Highlight ist. Dennoch gibt es unterschiedliche Trainingsphasen: Verhalten bei eigenem Ballbesitz, Verhalten bei fremden Ballbesitz – so werden die eintrachtspezifischen Aspekte in Kombination mit technischer Optimierung verknüpft, um die Jungs Woche für Woche in allen Bereichen zu verbessern. „Sie kommen alle aus dem Frankfurter Umfeld und wir wissen alle, wofür die Eintracht steht – in der Basis letztlich auch für Menschlichkeit und Emotion. Das Bewusstsein dafür ist vorhanden, es muss jedoch auch von uns vorgelebt und aufrechterhalten werden. Wir wollen zeigen: Dafür stehen wir. Unsere Jungs sind extrem offen, natürlich auch sehr emotional. Für uns geht es darum, dieses in allen Bereichen in positive Bahnen zu lenken. Dazu gehört ebenso, Erfolge gemeinsam zu feiern – und dann weiterzumachen. Klar ist aber, gerade in Coronazeiten, dass auch Regeln eingehalten werden müssen. 15- und 16-Jährige sind ja nicht immer einfach. Wir wollen jedoch nicht alles auf Corona reduzieren, das muss mitlaufen – im Vordergrund soll der Spaß stehen, auch an der gemeinsamen Arbeit. Da wäre Angst kein guter Ratgeber“, sehen Sebastian und Dennis den kommenden Aufgaben ebenso gelassen wie fokussiert entgegen. Der Saisonauftakt jedenfalls ist geglückt: Nach fünf Spieltagen – davon vier Siege, eine Niederlage – führt die U16 die Tabelle in der B-Junioren Hessenliga an.



**Mit Helge Rasche und Sebastian Schlosser startet die U15 in die Regionalligasaison. Beide sind schon länger im Leistungszentrum aktiv – in dieser Konstellation jedoch gehen sie in ihre erste gemeinsame Saison.**

Der gebürtige Hannoveraner Helge Rasche, der vor seinem Engagement in Frankfurt in Halle tätig war, trainierte in der vergangenen Saison noch die U16 der Eintracht, während Sebastian Schlosser die U11 coachte und im Sommer nach fünf Jahren im Grundlagen- nun erstmals im Leistungsbereich Verantwortung übernahm. Aufgewachsen in Bad Vilbel und mit der DNA der Eintracht groß geworden, kennt Sebastian den Umgang mit Jugendlichen nicht nur als Trainer der Eintracht. Schließlich arbeitet er zudem als Deutsch- und Sportlehrer in Oberursel. Dazu betreut er einmal die Woche nachts noch die Internatler im NLZ. Zwar geht Helge Rasche als Cheftrainer in die Saison und Sebastian Schlosser als dessen Co, doch die Aufgaben sind im Alltag durchaus verteilt. Zumal sie schnell zueinander gefunden haben und schon vor dem offiziellen Saisonstart Anfang August mit ihrer neuformierten Mannschaft fünf Wochen lang bis zur Sommerpause trainieren und sich kennenlernen konnten. Die Pandemie und die lange Pflichtspielpause machten es möglich. Neben Helge und Sebastian komplettieren Torwarttrainer Finn Goettgens, Athletiktrainer Johannes Jäger, Spielanalyst Maximilian Steiger, Physiotherapeutin Lisa Eisel und Teammanager Uygur Hugo Sezgin das Team unserer U15, die vier Mal pro Woche trainiert.

Einer der Vorbereitungshöhepunkte war sicherlich das Trainingslager in Duisburg. Eine gute Woche lang fand sich das Team Mitte August in der Sportschule Wedau zusammen und absolvierte zwei Vorbereitungsspiele, wobei das erste gegen die U15 des VfL Bochum im strömenden Regen mit 0:3 verloren ging. Doch viel Zeit zum Hadern hatte die Truppe nicht. Noch am gleichen Tag ging es feucht weiter: Auf dem Programm stand Wasserskifahren – und nach anfänglichen Turbulenzen hatten die Jungs jede Menge Spaß, stärkten den Teamgeist und so ganz nebenbei auch die Koordination. Mit Erfolg: das abschließende Testspiel gegen den Nachwuchs von Borussia Mönchengladbach wurde mit 2:0 gewonnen. Fragt man Helge und Sebastian nach der Zielsetzung für die kommende Saison für die U15, deren Spieler im Übrigen allesamt aus dem Großraum Frankfurt kommen, so wird klar, dass nach einer so langen Zeit ohne Pflichtspiel eine konkrete Einschätzung der Gegner kaum leistbar ist, zumal die U14 im vergangenen Jahr wochenlang nicht auf dem Platz stehen durfte. „Natürlich wollen wir jedes Spiel gewinnen, die Jungs selbstverständlich auch. Aber letztlich steht vor allem die Art und Weise wie wir auftreten im Vordergrund. Wir wollen mutig und offensiven Fußball zeigen, unsere Ideen durchsetzen und uns nicht dem Gegner anpassen. Wenn alles passt, dann

werden wir auch die Spiele gewinnen“, antworten Helge und Sebastian unisono.

Auch in der Regionalliga der U15 wird in diesem Jahr nach einem besonderen Modus gespielt. Gegen jedes Team steht zunächst ein Spiel an. Nach Abschluss der Vorrunde positionieren sich die Mannschaften in zwei Gruppen. Die Erstplatzierten spielen in einer Endrunde den Süddeutschen Meister aus, die Letztplatzierten ermitteln die Absteiger. „Wir wollen jeden einzelnen Spieler weiterbringen, das ist unser Ziel – und wenn wir es schaffen, jeden einzelnen zu verbessern, dann wird auch die Mannschaft stärker. Letztlich wollen wir natürlich in der Endrunde zu den stärkeren Teams gehören“, fasst Helge die Ausrichtung zusammen. Und Sebastian ergänzt: „Im Gegensatz zum Grundlagenbereich der Jüngeren, steht der Leistungsgedanke ab der U15 stärker im Vordergrund. Die Zeit bis hin zur U17 oder U19 wird kürzer, die Spieler bewegen sich langsam nach oben – und wir arbeiten daran, sie auf dem Weg dorthin in allen Bereichen zu verbessern.“ Klar, nicht jeder wird den Sprung in den hochklassigen Fußball schaffen. Von daher legt das U15-Trainerteam auch großen Wert auf die schulische Ausbildung. „Natürlich wollen wir die Träume der Jungs nicht zerstören, aber sie sollen sich ebenso im schulischen Bereich selbst organisieren und zusehen, dass sie auch dort am Ball bleiben.“

Dass nicht nur während der Pandemie die Arbeit neben dem Platz einen immer größeren Stellenwert einnimmt, liegt auf der Hand. Einerseits müssen Trainingspläne entwickelt und strukturiert werden, dazu kommt die Sichtung der Videos samt Analyse und zudem noch permanente organisatorische Kommunikation, auch um der Entwicklung von Corona adäquat entgegenzuwirken. „Für die Jungs ist es schon aus Eigeninteresse unglaublich wichtig, die



Wasserskifahren sorgte für eine Riesengaudi - und so ganz nebenbei wurden noch Teamgeist und Koordination gestärkt.

Hygienevorschriften einzuhalten – eine unbedachte Ansteckung kann einen wochenlangen Ausfall mit sich ziehen. Das wirft den Einzelnen auch sportlich zurück, selbst wenn eine Infektion harmlos verläuft. Das versuchen wir den Spielern zu vermitteln“, nennt Sebastian nur einen von vielen Aspekten. „Für uns ist es jetzt auch ein Privileg, wieder auf dem Platz stehen zu dürfen. Während des Lockdowns gab es nur Online-Training, die Jungs haben überragend mitgezogen – aber das Highlight ist das Spiel am Wochenende. Und kein Testspiel kann den Wettkampf um Punkte ersetzen. Darauf freuen wir uns alle riesig“, fieberte nicht nur Helge der neuen Saison entgegen.



Im Trainingslager in Duisburg war nicht nur das Wasserskifahren eine nasse Angelegenheit.



# SEHRING

**Sehring Sand & Kies GmbH & Co KG**

**Sehring Beton GmbH & Co KG**

Langen | Frankfurt am Main | Egelsbach | Lichtenau/Oberrhein | Kehl-Auenheim

**Hauptverwaltung:**

▲ Postfach 16 27  
▲ 63206 Langen

▲ Sehringstraße 1  
▲ Kieswerk a.D. B 44  
▲ 63225 Langen

▲ Tel.: 069.69701-0  
▲ Fax: 069.693450  
▲ [www.sehring.de](http://www.sehring.de)



# VERÄNDERTER SPIELMODUS



**Auch wenn der Spielbetrieb der Nachwuchstalente von Eintracht Frankfurt wieder ins Rollen gekommen ist, hatte die Coronapause ihre Schatten auf die neue Saison 2021/22 geworfen und den Ablauf verändert. Daher gibt die Anpff-Redaktion einen Überblick darüber, in welchem Modus sich die Adlerträger beweisen müssen und welche Besonderheiten in der neuen Spielzeit zu beachten sind.**

## **U19: 21 Mannschaften ...**

In der A-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest geht es in dieser Saison hoch her. Durch den Aufstieg der SpVgg Unterhaching, des KSV Hessen Kassel und der Stuttgarter Kickers wird die Bundesliga um drei Mannschaften aufgestockt. Um zur Saison 2022/23 wieder auf die Anzahl von 18 Teams zu kommen, werden daher in der Spielzeit 2021/22 insgesamt sieben Mannschaften den Weg in die untere Liga antreten müssen – das sind ein Drittel aller Teams. Aufgrund der ungeraden Zahl der Mannschaften ist jeweils ein Team pro Spieltag spielfrei – für die Mannschaft von Trainer Jürgen Kramny ist dies am elften Spieltag der Fall. Zudem treffen die Adlerträger angesichts der größeren Anzahl an Gegnern nur jeweils einmal auf jedes Team. Nach 21 Spieltagen steht dann fest, welche sieben Teams absteigen werden, wer auch in der nächsten Saison in der Bundesliga spielen darf und wer in die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft einziehen wird. Der letzte Spieltag in der Staffel Süd/Südwest ist für den 30. April 2022 mit einem Auswärts-spiel beim 1. FC Kaiserslautern angesetzt.

## **U17: ... und sieben Absteiger**

Der Spielmodus der B-Junioren-Bundesliga Staffel Süd/Südwest gleicht dem der A-Junioren: 21 Mannschaften spielen jeweils einmal gegeneinander und es gibt ebenfalls sieben

Absteiger. Das Team von Trainer Ervin Skela hat seinen spielfreien Tag am 16. Spieltag, dem zweiten Spieltag nach der Winterpause. Neu in der Liga dabei sind aus Baden-Württemberg der SSV Reutlingen 1905, aus Bayern der FC Ingolstadt 04 und aus dem Saarland die SV Elversberg. Durch die gestreckte Saison sind Spitzenspiele und Nachbarschaftsduelle über die gesamten sechs Monate der Spielzeit verteilt und finden ihr Ende am 23. April 2022 mit einem Topspiel im Riederwaldstadion gegen die TSG Hoffenheim.

## **U15: Eine Saison in zwei Phasen**

Die C-Junioren Regionalliga Süd wird mit nur zwei Teams aufgestockt – dem SV Sandhausen und dem KSV Baunatal. Anders als bei den A- und B-Junioren-Bundesligen unterteilt sich die Liga in zwei Phasen: die Vorrunde sowie die Meister- und Abstiegsrunde. Die Vorrunde folgt dem Schema, das auch bei der U19 und U17 zugrunde liegt: Die Adlerträger spielen im Ligamodus jeweils einmal gegen jede Mannschaft. Diese Phase endet am 28. November zu Hause gegen Kickers Offenbach. Nach 13 Spieltagen werden anhand der Platzierungen zwei neue Gruppen eingeteilt: Die ersten sechs Teams qualifizieren sich für die Meisterrunde, an der Abstiegsrunde nehmen die Mannschaften teil, die die Plätze sieben bis 14 belegen. In die-

sen neuen Runden spielt wieder jedes Team gegen jedes. Die ersten sechs Mannschaften spielen die Meisterschaft unter sich aus, von den acht Teams der Abstiegsrunde müssen nach Beendigung die vier Letztplatzierten den Gang in die jeweilige Oberliga antreten.

## **Ebenso zweigeteilte Runde für U16 und U14**

Analog zur C-Junioren Regionalliga Süd spielen die U16 und U14 in ihren jeweiligen Hessenligen ebenfalls eine einfache Runde und je nach Platzierung im Anschluss eine Meister- (Plätze 1 bis 7) oder Abstiegsrunde (Plätze 8 bis 15). In diese beiden Runden werden die Ergebnisse (Punkte und Tore) aus allen Spielen der Vorrunde mitgenommen. Die Richtzahl der Hessenligen beträgt 14 Mannschaften. Grundsätzlich steigen die letzten drei Mannschaften der Abschlusstabelle der Abstiegsrunden in die Verbandsligen Nord oder Süd ab (Zuordnung nach regionaler Zugehörigkeit). Steigen eine oder mehrere Mannschaften aus der B-Junioren-Bundesliga bzw. C-Junioren Regionalliga Süd ab, erhöht sich die Anzahl der Absteiger aus den Abstiegsrunden der Hessenligen entsprechend. Maximal können in jeder Altersklasse bis zu fünf Mannschaften aus den Hessenligen absteigen.

Text: Nina Bickel

Foto: Alessandro Crisafulli

# TORWARTTRAINER DER FRANKFURTER WEG

Das Leistungszentrum am Riederwald wächst. Im Zuge einer stetigen Professionalisierung gilt das für sämtliche Bereiche und Positionen. So starten die Leistungs- und Nachwuchsteams der Eintracht mit einem punktuell verstärkten Torwarttrainer-Team in die nun angelaufene Saison 2021/22. Die gesamtverantwortliche Leitung obliegt dabei nach wie vor Jan Zimmermann, der seit Ende Januar 2020 als Torwarttrainer der Profis von Eintracht Frankfurt fungiert, sich aber bereits zuvor schon dem Torhüter-Nachwuchs am Riederwald widmete.



Jan Zimmermann und Jonas Gabi verstehen sich als Team und sind verantwortlich für das Ausbildungskonzept der Torhüter.

# WINNING

Jan kam 1994 zur Eintracht, durchlief alle Jugendmannschaften, bis ihm der Sprung in den Profikader gelang. Über den SV Darmstadt 98, den 1. FC Heidenheim und den TSV 1860 München führte ihn sein Weg zurück zur Eintracht, mit der er 2018 Deutscher Pokalsieger wurde. Ihm zur Seite steht Jonas Gabi, seit 2016 am Riederwald, zunächst als Torwarttrainer und seit Amtsantritt Zimmermanns

der Nachwuchsmannschaften gehören. Stephan Loboué, verantwortlich für die U19 aber auch für die U10 und U11, Sven Schmitt – wie Jan Zimmermann ein echtes Eintracht-Urgestein – für die U17, U12 und U13, Jannis Clemens für die U16 sowie Finn Goettgens für die U14 und U15. Der erst 17-jährige Sören Schmidt verstärkt die Truppe und sammelt erste Erfahrungen als Trainer, nachdem er



Die Torhüter der U15 und U14 hat Finn Goettgens unter seinen Fittichen.



Sören Schmidt, vor über anderthalb Jahren selbst noch als Adlerträger zwischen den Pfosten, sammelt nun erste Erfahrungen als Torwarttrainer.

auch als Koordinator der Leistungsteams, wobei Jan, der von allen nur „Zimbo“ genannt wird, sofort betont, dass der Begriff „Koordinator“ die Arbeit von Jonas nicht vollumfänglich erfasst.

Analyse, Scouting, aber auch die Konzeption von Ausbildungsrichtlinien gehören zum Aufgabengebiet von Jonas Gabi, der zudem noch in diesen Monaten im Bereich Physik promoviert. Die beiden verstehen sich als Team, zu dem natürlich auch die Torhütertrainer

selbst in den Jugendteams der Eintracht aktiv im Tor spielte. Derartig viel Manpower gab es am Riederwald noch nie auf der Position des Torwarttrainers. Und sie arbeiten alle auf das große Ziel hin, dass eines Tages der Keeper der Bundesligamannschaft von Eintracht Frankfurt aus der eigenen Nachwuchsschmiede, womöglich aus der Region kommt, und vor 51.500 Zuschauern im Stadtwald aufläuft – so wie einst Jan Zimmermann selbst oder zuletzt Elias Bördner, der am letzten Spieltag der vergangenen Saison sein



Sven Schmitt, in seiner Jugend selbst Adlerträger und mit der Eintracht Profi geworden, ist zurückgekehrt und coacht ab sofort die U17-Keeper sowie die U12 und U13.



Im vergangenen Jahr von Kooperationspartner TSG Wieseck zur Eintracht wechselte Jannis Clemens, der in dieser Saison die U16-Schlussmänner fliegen lässt.

Bundesligadebüt gegen den SC Freiburg feierte. Leider Corona-bedingt ohne Zuschauer.

So ist es wenig verwunderlich, dass das Torwarttraining nicht auf dem Platz beginnt und auch nicht dort endet. „Manchmal ruft mich Jan um sieben Uhr morgens an und auch wenn ich ihm abends um 23 Uhr noch eine Nachricht schicke, antwortet er sofort“, lacht Jonas, der neben der konzeptionellen Arbeit regelmäßig das Torwarttraining selbst beobachtet und zuweilen auch aktiv das Trai-

**„WIR GEBEN DIE LEITPLANKEN DER AUSBILDUNG VOR, ABER JEDER TRAINER SOLL SEIN IMPACT DAZU GEBEN.“**

- Jan -

ning leitet. Der 25-Jährige, der über die TSG Wieseck, einem der Kooperationsvereine der Eintracht, an den Riederwald kam, spielte selbst als Torwart in Wieseck, aber auch beim FSV Frankfurt. Er kennt also das Geschäft von der Pike auf. Beide brennen für ihre Arbeit, entwickeln Konzepte und Richtlinien, sodass die jeweiligen Trainer in ihren Teams auf die Arbeit des jeweils anderen aufbau-

en können. „Wir geben quasi die Leitplanken der Ausbildung vor, aber jeder Trainer soll sein Impact dazu geben, die Richtlinien sind keine Diktation. Im Grunde ist der Ausbildungsplan ein stetiger Prozess. Wir machen uns viele Gedanken, aber die Zeit verändert sich, alles verändert sich und so wird es einen fertigen Plan nie geben“, präzisiert Jan die strukturelle Entwicklung. Dazu gehört auch, dass die Nachwuchstorhüter nicht nur in ihrer sportlichen Entwicklung gefördert werden. „Die Jungs kommen im Idealfall im Alter von sieben bis neun Jahren zu uns und bleiben bis zum Ende der U19. Allen ist klar, dass nicht jeder den Sprung zu den Profis schaffen wird, egal bei welchem Verein. Aber wenn die Jungs bereit für das normale Leben sind, wenn sie auch nach der Ausbildung gut über ihre Zeit bei der Eintracht sprechen, dann haben wir viel erreicht. Jeder bei uns soll sich gefordert, aber auch gefördert fühlen“, gibt Jan ein Ausbildungsziel vor. Dazu gehört ebenso die Akzeptanz der eigenen Verantwortung gegenüber den Spielern, aber auch den Eltern, die oftmals lange Anfahrtswege in Kauf nehmen, um den Nachwuchs Woche für Woche zum Training oder zu den Spielen zu bringen. „Wir müssen dies anerkennen und für sie da sein. Und ich möchte gerne, dass es heißt: Bei der Eintracht, da spielen richtig gute Torhüter.“

Generell ist der Blick über den Tellerrand hinaus ein wesentliches Merkmal – sowohl von Jan, aber auch von Jonas. Jan, der gerade seinen finalen Torwarttrainerschein, die UEFA-A-Lizenz, absolviert, hat sich schon während seiner aktiven Zeit intensiv mit dem Wesen des Torwarttrainings beschäftigt: „Ich habe viel hinterfragt: Was



Stephan Loboué, seit 2019 am Riederwald, ist weiterhin für die Torhüter des ältesten Ausbildungsjahrgangs verantwortlich sowie die U10 und U11.

bringt mir was? Ein konkretes Vorbild hatte ich nie, ich habe aber von allen meinen Trainern und Kollegen etwas mitgenommen. Einem einzelnen wollte ich jedoch nie nacheifern – dann wäre ich ja nur eine Kopie geworden, das war aber nicht mein Ziel.“ Und Jonas bläst ins gleiche Horn: „Vorbild? Nein, ich schaue mir bei jedem ab, was ich gebrauchen kann.“ Letztlich führte diese Auseinandersetzung dazu, dass sich Jan noch als aktiver Spieler als Torwarttrainer im Leistungszentrum engagierte. „Die Nachwuchsarbeit ist wichtig und ich wollte die Jungs und Strukturen kennen lernen“.

**„VORBILD?  
NEIN, ICH SCHAU MIR VON  
JEDEM TRAINER AB,  
WAS ICH GEBRAUCHEN KANN.“**

- Jonas -

So gelangen sie zu der Erkenntnis, dass das Torwarttraining in der Struktur nur langfristig gedacht werden kann – und Jahrgang für Jahrgang auf den vorhergehenden Kenntnissen aufbaut. „Was soll ich den Jüngsten beibringen, wie sie Flanken abfangen, wenn sie erst einmal lernen müssen, wie man überhaupt einen Ball fängt?! Mit den Grundlagen fängt es an, alles andere baut darauf auf. Und

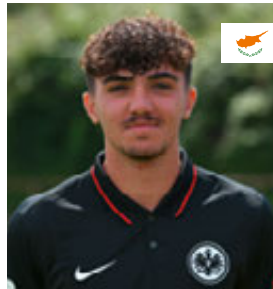
von daher ist es auch wichtig, dass unsere Trainer miteinander kommunizieren, wissen, was der jeweils andere macht. Die Torhüter müssen in der Struktur von jedem Trainer das Gleiche hören. Und unsere Trainer haben richtig Bock darauf. Alle machen mehr, als sie eigentlich müssten – und niemals trainiert ein Trainer alleine“, ist Jan begeistert über die aktuelle Entwicklung. Nicht zu unterschätzen ist dabei der psychologische Faktor. „Die Jungs, die bei uns anfangen, kommen als Kinder an den Riederwald, landen dann in der Pubertät und werden langsam erwachsen – da braucht es jeweils ganz andere Ansprachen. Letztlich sind wir, die Torwarttrainer, Bezugspersonen, Unterstützer, Väter wie Lehrer gleichermaßen und jeder Keeper braucht eine unterschiedliche Behandlung“, fasst er die Kernpunkte zusammen. Und endet mit einem bemerkenswerten Satz: „Letztlich ist es die größte Anerkennung, zu jemandem ehrlich zu sein.“

So schreitet das Team auf dem Frankfurter Weg unbeirrbar voran, trotz auch den Widrigkeiten der Pandemie und ist guter Dinge, dass eines Tages die neue Nummer Eins im Tor von Eintracht Frankfurt durch die Frankfurter Torwartschule gegangen sein wird. Dafür arbeiten sie jeden Tag mit Herz, Leidenschaft, aber auch klaren Gedanken fast rund um die Uhr. Dass sie so ganz nebenbei auch Fans der Eintracht sind, versteht sich nahezu von selbst.

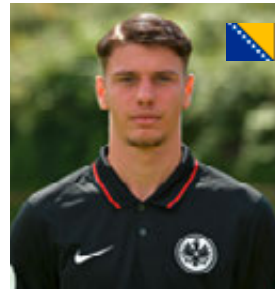
Text: Alessandro Crisafulli, Axel Hoffmann  
Fotos: Alessandro Crisafulli, Bianca Jockel

# UNSERE NATIONALSPIELER

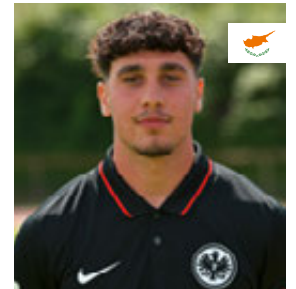
Einladungen zu Länderspielen ihrer Heimatländer oder zu Lehrgängen der jeweiligen Fußballverbände erhielten seit Juli 2020:



ANTONIO FOTI  
Zypern, 2003, Mittelfeld



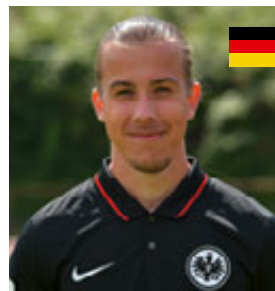
DŽANAN MEHIĆEVIĆ  
Bosnien-Herzegowina, 2003,  
Angriff



GIORGOS PONTIKOU  
Zypern, 2003, Angriff



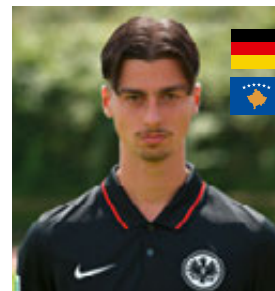
LUKA HYRYLÄINEN  
Finnland, 2004, Mittelfeld



LOUIS KOLBE  
Deutschland, 2004, Abwehr



MEHDI LOUNE  
Deutschland und Marokko, 2004,  
Mittelfeld



DRITAN MAQKAJ  
Deutschland und Kosovo, 2004,  
Angriff



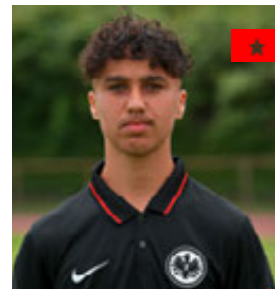
JOSIEN NATHANIEL  
Deutschland, 2004, Angriff



ANAS ALAOUI  
Deutschland, 2006, Angriff



KEBIR ALI CANPOLAT  
Deutschland, 2006, Angriff



AYOUB CHAIKHOUN  
Marokko, 2006, Mittelfeld



NOAH FENYŐ  
Ungarn, 2006, Mittelfeld



BENJAMIN LADE  
Deutschland, 2006, Tor



LENNOX REICHENBÄCHER  
Deutschland, 2006, Mittelfeld



LEART HOTI  
Deutschland, 2007, Angriff



DONART KAMBERAJ  
Deutschland, 2007, Abwehr

Ein Jahr mehr dürfen sich alle Leistungsteams von Eintracht Frankfurt in den höchstmöglichen Spielklassen präsentieren. Als weiteres Qualitätsmerkmal gelten außerdem die regelmäßigen Einladungen zu den Länderspielen und Lehrgängen diverser Junioren-Nationalmannschaften.

Dabei handelt es sich nicht nur um doppelte Adlerträger, denn außer aus der Zentrale des Deutschen Fußball-Bundes flatterten in den vergangenen Monaten auch Einladungen aus Zypern, Österreich, Finnland, Marokko, Bosnien und Herzegowina, Ungarn, Kosovo sowie Spanien in die Frankfurter Postfächer.



GIANLUCA SCHÄFER  
Deutschland, 2003, Angriff



MATTEO BIGNETTI  
Österreich, 2004, Tor



FABIO BLANCO  
Spanien, 2004, Angriff



MUHAMMED DAMAR  
Deutschland, 2004, Mittelfeld



IGNACIO FERRER JULIÁ  
Spanien, 2004, Angriff



ANDI BASHOTA  
Kosovo, 2005, Mittelfeld



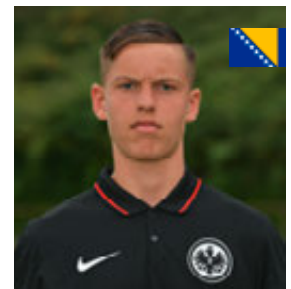
ELIAS BAUM  
Deutschland, 2005, Abwehr



LUKE GAUERT  
Deutschland, 2005, Tor



ENRIQUE HERRERO GARCÍA  
Spanien, 2005, Angriff



NIKO KOVAC  
Bosnien und Herzegowina, 2005,  
Mittelfeld



GIUSEPPE FRANCO  
Deutschland, 2006, Abwehr



JAHLEEL GORE  
Deutschland, 2006, Abwehr



AIDEN HARANGI  
Deutschland und Ungarn, 2006,  
Mittelfeld



TAMIOU KPEBANE  
Deutschland, 2006, Abwehr



KELVIN KUNSTMANN  
Deutschland, 2007, Abwehr



NILO NEUENDORFF  
Deutschland, 2007, Abwehr



NILS RAMMING  
Deutschland, 2007, Tor



## **„TALENTE BESTMÖGLICH BEGLEITEN“**

**Manche Lebenswege verlaufen gradlinig, geplant und strukturiert. Andere wiederum führen auf verschlungenen Pfaden an ein Ziel, von dem man vielleicht gar nicht wusste, dass es ein Ziel sein könnte. Wie bei Ömer Erbay, dem Sportlichen Leiter der Nachwuchsmannschaften von der U9 bis zur U14. Wir haben uns mit ihm unterhalten und stellen euch seine Geschichte, Arbeitsweise und Perspektiven hier vor.**

Ömer Erbay wurde in Hofheim am Taunus geboren und ist dort vor den Toren Frankfurts aufgewachsen. In der Jugend kickte er für den SV 09 Hofheim – und war lange Jahre weit davon entfernt, an eine Trainerkarriere zu denken – schon gar nicht bei Eintracht Frankfurt. Bis Ende letzten Jahres arbeitete er bei einem großen deutschen Automobilkonzern als Koordinator der Verkaufsleitung. Der Zufall wollte, dass ein Freund ihn vor zehn Jahren fragte, ob er kurzfristig bei seinem Heimatverein als Co-Trainer aushelfen könne. Ömer zögerte nicht lange und betreute die Kids derart gekonnt, dass der Gegner – der SV Wehen – auf ihn aufmerksam wurde und ihn unmittelbar darauf kontaktierte. So avancierte er kurze Zeit später zum Co-Trainer der U14 des SV Wehen, um in der folgenden Saison als Co-Trainer der U15 in der Regionalliga einzusteigen, der höchst-

möglichen Spielklasse der C-Junioren. Nebenbei begann er seine Trainerscheine zu machen.

Nach fünf Jahren in Wehen erreichte ihn die Anfrage der Eintracht – da beide Klubs in derselben Liga spielten, blieb seine pädagogische Begabung auch am Riederwald nicht verborgen. Ömer sagte ohne Umschweife zu. Einem Jahr als Co-Trainer bei der U15 folgten vier weitere als Cheftrainer der U14 – bis er im Sommer 2021 hauptberuflich die Aufgabe des Sportlichen Leiters der jüngsten Jahrgänge übernahm. „Ich wurde damals ins kalte Wasser geworfen, jetzt gehe ich ins elfte Trainerjahr – und kann nicht mehr loslassen“, wundert er sich noch heute über die Wendung, die sein Leben genommen hatte. „Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hat mir vom

Hospitationen von Trainern der Kooperationsvereine bei der Eintracht ist ein wichtiger Bestandteil der Partnerschaft.



ersten Moment an viel Spaß gemacht. Es ist für mich eine große Erfüllung, aber auch ein großes Privileg, die Nachwuchstalente begleiten zu dürfen“.

Bei den Profis hat er ebenfalls schon hineingeschnuppert. „Aber ich habe gemerkt, dass mir aktuell die Arbeit mit den Jugendlichen zu sehr am Herzen liegt.“ Ganz ausschließen möchte Ömer den Schritt in den Profifußball dennoch nicht. Seine derzeitige Aufgabe als Sportlicher Leiter des Nachwuchses besteht überwiegend aus den drei Säulen: Spiel- und Trainingsanalyse, Scouting und Trainerentwicklung. Dabei geht es vorrangig um die Umsetzung einer einheitlichen Spiel- und Ausbildungskonzeption in Training und Wettkampf sowie die Förderung als auch Forderung der Trainertalente. Dazu gehört es auch, Denkanstöße und Hilfestellungen für die tägliche Arbeit sowohl auf als auch neben dem Platz zu geben.

Ein wesentliches Merkmal der Eintracht ist der regionale Bezug. Auch die Nachwuchstrainer kommen aus dem Großraum Frankfurt. „Für uns ist es nicht so wichtig, dass ein junger Trainer schon Kompetenzen auf allerhöchstem Niveau aufweist. Diese vermitteln wir durch unsere Arbeit. Vielmehr entscheidend ist, dass die jungen Trainer zum Verein passen, dass sie Begeisterung sowie Lernwilligkeit zeigen und sich idealerweise mit unserer Art und Weise der Ausbildung und Spielidee identifizieren können“, gibt Ömer die Richtung vor.

Optimale Möglichkeiten zur Weiterentwicklung sind das eine, konkrete Perspektiven das andere. Ein Mosaikstein ist dabei die Durchlässigkeit in den Leistungsbereich. So ist Sebastian Schlosser dieses Jahr von der U11 zur U15 gewechselt, quasi aus dem Grundlagenbereich zum altersmäßig ersten Leistungsteam. „Unsere Trainer sollen in Zukunft im Idealfall sowohl die U10, aber auch die U14 jeweils altersgerecht trainieren können. Dazu haben wir eine einheitliche Herangehensweise konzipiert, in die unsere Trainer in vollem Umfang involviert sind“, erklärt Ömer. Blickt er auf die vergangenen Monate der Pandemie zurück, fällt das Fazit erstaunlicherweise nicht ganz so ernüchternd aus. Natürlich hat diese Zeit auch bei den jüngsten Spuren hinterlassen. Doch der 44-Jährige versucht, selbst in solch einer Situation das Positive zu sehen: „Da wir weniger auf dem Platz standen, konnten wir die Zeit optimal nutzen, um in wöchentlichen Meetings mit den Trainern unsere einheitliche Ausbildungs- und Spielkonzeption weiter voranzutreiben und Strukturen zu entwickeln, welche die Trainer jahrgangsübergreifend anwenden können. Die Meetings dienten auch dazu, unsere bisherige Arbeit zu hinterfragen.“

Optimale Möglichkeiten zur Weiterentwicklung sind das eine, konkrete Perspektiven das andere. Ein Mosaikstein ist dabei die Durchlässigkeit in den Leistungsbereich. So ist Sebastian Schlosser dieses Jahr von der U11 zur U15 gewechselt, quasi aus dem Grundlagenbereich zum altersmäßig ersten Leistungsteam. „Unsere Trainer sollen in Zukunft im Idealfall sowohl die U10, aber auch die U14 jeweils altersgerecht trainieren können. Dazu haben wir eine einheitliche Herangehensweise konzipiert, in die unsere Trainer in vollem Umfang involviert sind“, erklärt Ömer. Blickt er auf die vergangenen Monate der Pandemie zurück, fällt das Fazit erstaunlicherweise nicht ganz so ernüchternd aus. Natürlich hat diese Zeit auch bei den jüngsten Spuren hinterlassen. Doch der 44-Jährige versucht, selbst in solch einer Situation das Positive zu sehen: „Da wir weniger auf dem Platz standen, konnten wir die Zeit optimal nutzen, um in wöchentlichen Meetings mit den Trainern unsere einheitliche Ausbildungs- und Spielkonzeption weiter voranzutreiben und Strukturen zu entwickeln, welche die Trainer jahrgangsübergreifend anwenden können. Die Meetings dienten auch dazu, unsere bisherige Arbeit zu hinterfragen.“

Optimale Möglichkeiten zur Weiterentwicklung sind das eine, konkrete Perspektiven das andere. Ein Mosaikstein ist dabei die Durchlässigkeit in den Leistungsbereich. So ist Sebastian Schlosser dieses Jahr von der U11 zur U15 gewechselt, quasi aus dem Grundlagenbereich zum altersmäßig ersten Leistungsteam. „Unsere Trainer sollen in Zukunft im Idealfall sowohl die U10, aber auch die U14 jeweils altersgerecht trainieren können. Dazu haben wir eine einheitliche Herangehensweise konzipiert, in die unsere Trainer in vollem Umfang involviert sind“, erklärt Ömer. Blickt er auf die vergangenen Monate der Pandemie zurück, fällt das Fazit erstaunlicherweise nicht ganz so ernüchternd aus. Natürlich hat diese Zeit auch bei den jüngsten Spuren hinterlassen. Doch der 44-Jährige versucht, selbst in solch einer Situation das Positive zu sehen: „Da wir weniger auf dem Platz standen, konnten wir die Zeit optimal nutzen, um in wöchentlichen Meetings mit den Trainern unsere einheitliche Ausbildungs- und Spielkonzeption weiter voranzutreiben und Strukturen zu entwickeln, welche die Trainer jahrgangsübergreifend anwenden können. Die Meetings dienten auch dazu, unsere bisherige Arbeit zu hinterfragen.“

Eine von vielen Erkenntnissen war die notwendige Aufstockung der Trainerteams. Sowohl für die U12 als auch für die U13 und U14 arbeiten nun drei Trainer pro Mannschaft, so bleibt mehr Zeit, sich intensiver mit jedem einzelnen Spieler sowohl sportlich, aber ebenso außersportlich zu beschäftigen. Dazu gehört auch seit Saisonbeginn ein Techniktrainer, der sich individuell um die Talente

**„MEINE ARBEIT IST FÜR MICH  
EINE GROSSE ERFÜLLUNG, ABER  
AUCH EIN GROSSES PRIVILEG.“**

- Ömer -



Die Durchlässigkeit der Trainer spielt eine große Rolle: Sebastian Schlosser wechselte zu dieser Saison als Trainer der U11 in die U15.

kümmert. Und erstmals arbeitet mit Duarte Rodrigues Saloio auch der Trainer der U14 hauptberuflich bei der Eintracht. Zudem fließt nun bei den jüngeren Jahrgängen die Videotechnologie noch ausgeprägter in den Trainingsalltag mit ein, um detaillierte Rückschlüsse für die Arbeit mit den Spielern gewinnen zu können.

Ein wesentlicher Leitsatz der Ausbildung bei Eintracht Frankfurt heißt: Erlebnis vor Ergebnis. „Diese Erlebnisse zu maximieren und positiv zu moderieren, muss in Zukunft eines unserer Ziele im Grundlagen- und Aufbaubereich sein. Wir wollen ein Stück weit wegkommen vom reinen Ergebnisfußball. Klar möchten wir so viele Spiele und Pokale gewinnen wie möglich, aber im Vordergrund steht das altersgerechte Training, der Prozess mit den dazugehörigen Freiheiten für die Kreativität. Die Jungs sollen sich aus-

probieren und Fehler machen dürfen, dabei aber nicht vergessen, Teil eines Ganzen zu sein. Wenn die Spieler mit einem Lächeln zum Training kommen und mit noch größerer Vorfreude auf das nächste Training blicken, dann wissen wir, dass wir auf einem richtig guten Weg sind“, fasst Ömer die Grundlagen des Ausbildungsgedanken der Jüngsten zusammen.

Die Teams von der U9 bis zur U13 nehmen nicht am Ligabetrieb teil. Stattdessen stehen Leistungsvergleiche und Turniere auf dem Programm, in denen alle Spieler auf die maximale Spielzeit kommen können. Mittlerweile hat sich die Teilnahme an der Sonderspielrunde in der U13 etabliert. Nach den durchweg positiven Erfahrungen wird auch die U12 ab der neuen Saison an einer Sonderspielrunde teilnehmen, in denen Tabellen und Ergebnisse keine Rolle spielen, die Jungs

## **„BEGEISTERUNG, LERNWILLIGKEIT UND IDENTIFIKATION BEI TRAINERN ENTSCHEIDEND.“**

- Ömer -

sich aber im Wettkampf auf hohem Niveau messen können. Letztlich überprüft der Wettkampf am Wochenende ja das Training unter der Woche. „Die Spieler sind unsere Hauptdarsteller, von daher muss es unsere Aufgabe sein, alles zu unternehmen, dass unsere Talente sich wohlfühlen und sich optimal in ihrem Jahrgang entwickeln können.“

So wird der Bereich Elternmanagement zukünftig eine noch größere Rolle in der täglichen Arbeit einnehmen, die Einbindung der Eltern in den Entwicklungsprozess ihres Kindes. Auch das Vertiefen des Austausches mit den Kooperationsvereinen aus Wieseck, Königsstein, Oberrad und Erlensee hat sich die Eintracht auf die Fahnen geschrieben. „Wir können nicht nur Spieler oder Trainer aus den Vereinen holen, wir müssen auch etwas zurückgeben“, weiß Ömer und präzisiert die Inhalte: „Dazu gehören idealerweise die Teilhabe an der Spielkonzeption, wechselnde Hospitationen, aber auch der Kooperationsspieltag, an dem die Teams der Eintracht zum jeweiligen Kooperationspartner fahren und neben den Spielen vor allem die Kommunikation zwischen der Eintracht und dem jeweiligen Partner pflegen.“

Ebenso soll die Zusammenarbeit mit der Carl-von-Weinberg-Schule intensiviert werden. Ab der laufenden Saison steht mit Felix Jeckel neben den etablierten Schultrainern auch der Trainer unserer U13 an drei Vormittagseinheiten für die Jüngeren



Es finden regelmäßige Kooperationsspieltage bei den Partnervereinen statt, um sich sportlich zu messen, aber vor allem den Austausch zu pflegen.

zur Verfügung. „Es ist mir wichtig, dass im Schultraining unsere Talente bestmöglich begleitet werden und dort eine einheitliche Sprache in der Ausbildung gesprochen wird. Dazu gehört die permanente Kommunikation zwischen den Jahrgangs- und Schultrainern und vor allem mit Folker Liebe, dem Koordinator an der Schule“, begründet Ömer diesen Schritt. Außerdem plant er für den Nachwuchs der Eintracht mehr Präsenz in der Region. „Unser Ziel ist es, wieder nahbarer und greifbarer für Vereine und Fans im Frankfurter Umfeld zu sein. Dazu sollen Freundschaftsspiele und Turnierteilnahmen in der Region helfen.“

Klar definierte Ausbildungsziele, altersgerechtes Training, sowie vitales, dynamisches Arbeiten und transparente Prozesse sind die Grundlagen im Bereich der Nachwuchsförderung. Wesentlich dabei ist auch

die Vermittlung der Werte der Eintracht, welcher sich Ömer und sein Team bewusst sind: „Aufgeschlossenheit und Vielfalt leben wir vor. Wir wollen permanente Aufklärung betreiben und legen Wert darauf, dass sich unsere Spieler mit unseren Werten identifizieren und sie leben.“ So entwickelt sich die Nachwuchsförderung am Riederwald in allen Bereichen Schritt für Schritt weiter. „Ziel und Motivation aller ist es, dass es in Zukunft heißt: ‚Das Nachwuchsleistungszentrum der Eintracht ist eine Top-Adresse für Talente‘. Dafür arbeiten wir alle täglich mit voller Hingabe und Leidenschaft, um die nächsten Eigengewächse demnächst bei den Profis zu sehen“, sagt Ömer zum Abschluss. Und macht sich wieder an die Arbeit.

Text: Axel Hoffmann  
Fotos: Alessandro Crisafulli, privat

**„TALENTE SOLLEN  
SICH WOHLFÜHLEN  
UND OPTIMAL IN  
IHREM JAHRGANG  
ENTWICKELN  
KÖNNEN.“**

- Ömer -

# RUNDUM VERNETZT

Seit mittlerweile rund 13 Jahren arbeitet das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) von Eintracht Frankfurt mit Vereinen aus der Region zusammen, um die Förderung von Jugendspielern bestmöglich zu unterstützen. Vier Vereine mit zusammen über 1.800 Nachwuchsspielern gehören zum Portfolio der Kooperationspartner. Wir werfen einen Blick auf die Vereine, die zu diesem Ausbildungsprogramm gehören.



Die Neuzugänge der Kooperationsvereine zur Saison 2021/22 mit den sportlich Verantwortlichen (v.l.): Kai Klingelhöfer (U13-Trainer), Noah Weidner (U11), Philipp Cloos (U16; alle drei Wieseck), Daymian Timothy Hassler (U9, Erlensee), Paul Kiefaber (U15-Trainer Wieseck), Mohammed Lamkadam (Oberrad), Jamie Omorose (U9), Donart Kamberaj (U15), Ben Schreiber (U11; alle drei Wieseck), Mauro de Filippis (Sportlicher Leiter), Leo von Gorrissen (U9; beide Oberrad) und Ömer Erbay (Sportlicher Leiter U9 bis U14; Eintracht Frankfurt). Es fehlt: Jan Ole Schimpf (Wieseck).

Das Modell der Vereinskoooperation hat sich für das NLZ in den letzten Jahren sehr bewährt, weswegen die Verantwortlichen sich stets darum bemühen, ihre Arbeit in der Region auszubauen. So gilt es, langjährige Arbeit wie mit der TSG Wieseck und der SpVgg 05 Oberrad aufrechtzuerhalten, aber auch neuere Vereine wie den 1. FC Erlensee und den 1.FC-TSG Königstein zu akquirieren. So stärkt Eintracht Frankfurt nicht nur den Jugendfußball in Hessen, sondern hat auch eine große Anzahl an jungen Talenten im Blick, die den Sprung in die Kader der Jugendmannschaften und perspektivisch in den Profifußball schaffen können.

Grundsätzlich gleichen sich die Aktivitäten mit den Kooperationsvereinen: Regelmäßige Trainerschulungen, Freundschaftsspiele, Kooperationsspieltage, Sichtungstage und Toptalent-Trainings sind nur einige der Maßnahmen zum Ausbau des hessischen Jugendfußballs. Perspektivisch soll dies dazu führen, dass die Jugendmannschaften zu gestandenen Hessen- beziehungsweise Regionalligisten werden – so wie beispielsweise die A- bis C-Junioren der TSG Wieseck und des 1. FC Erlensee – und somit eine Förderung und Forderung auf möglichst hohem Niveau gewährleisten können.



## TSG WIESECK

Der erste und damit längste Partner des NLZ ist die TSG Wieseck. Seit mittlerweile 13 Jahren besteht die Kooperation. Die größte Erfolgsgeschichte ist sicherlich Profi Luca Waldschmidt, der im Sommer 2021 von Benfica Lissabon zum VfL Wolfsburg gewechselt und aus dem Austausch hervorgegangen ist. Aktuell spielen unter anderem Torhüter Marcel Bonk (U19), Philipp Cloos, Jan Ole Schimpf (beide U16), Donart Kamberaj (U15), Ben Scheibner, Noah Weidner (beide U14), Mete Can Yalcin (U10) und Jamie Omorose (U9) bei der Eintracht, die am Förderzentrum in Mittelhessen ausgebildet wurden. Zur Zusammenarbeit gehört allerdings nicht nur, dass der Schritt für Spieler aus der Gießener Region zu Eintracht Frankfurt einfacher gestaltet wird. Durch regelmäßige Testspiele, gemeinsame Trainingstage und Fortbildungen für den Trainerstab der Wiesecker wird das Gemeinschaftsgefühl zwischen den beiden Vereinen aufrechterhalten. Besonders das monatliche Toptalente-Training für ausgewählte Hochbegabte aller Standorte im Altersbereich von U12 bis U17 hat sich zuletzt bewährt.



## 1. FC 1906 ERLENSEE

Der Kontakt zum Verein aus dem Main-Kinzig-Kreis geht schon deutlich weiter zurück als die Partnerschaft, die am 1. Juli 2018 in trockene Tücher gebracht wurde. Verbunden mit den vergleichsweise hohen Spielklassen der 21 Mannschaften sowie den guten infrastrukturellen Bedingungen sehen beide Seiten ein solides Fundament für die Zusammenarbeit, die im Sommer 2020 nach zwei Jahren „Probezeit“ verlängert wurde. Dies ebnet den Weg dafür, dass Rohdiamanten aus dem Hanauer Raum mittelfristig den Weg an den Riederwald schaffen können.



## 1. FC-TSG KÖNIGSTEIN



Der neuste Ausbildungspartner im Bunde ist der 1. FC-TSG Königstein, der mit über 550 Kindern und Jugendlichen in insgesamt 25 Jugendteams mit Abstand der größte Fußballverein im Hoch- und Main-Taunus-Kreis ist. Dass Jugendarbeit im Fokus der Königsteiner liegt, zeigt sich in der ersten Herrenmannschaft, die die Saison 2020/21 mit zwölf eigenen Nachwuchsspielern in der Gruppenliga Frankfurt bestreitet und deren ältester Spieler 24 Jahre alt ist. Die Leitidee dieser Partnerschaft, die seit der Saison 2020/21 besteht, ist es, wie auch schon bei den anderen Kooperationen, den Jugendfußball der Region in gemeinsamer Zusammenarbeit zu fördern. Mit dem 1. FC-Königstein ist das Frankfurter Umland flächendeckend mit Kooperationspartnern gespickt, sodass Jungadler aus allen Himmelsrichtungen, nach ihrer Ausbildung im heimischen Nest, den Weg in einen neuen Horst, den Riederwald, antreten können.



## SPVGG 05 OBERRAD

Rund 600 aktive Kinder und Jugendliche kann der Verein aus dem Frankfurter Süden aufweisen. Insgesamt 29 Mannschaften stellt die Spielvereinigung und ist somit eine gefestigte Kraft in den regionalen Ligen in allen Altersklassen. Seit Dezember 2016 arbeiten die 05er gemeinsam mit dem NLZ der Eintracht daran, den Kindern und Jugendlichen eine optimale fußballerische und menschliche Ausbildung zu gewährleisten. Beide Vereine haben erkannt, dass die jeweiligen Stärken durch das gemeinsame Beschreiten innovativer Wege ausgebaut werden kann. Andreas Möller, Leiter des Leistungszentrums, ist sich bewusst, welche Unterschiede die Vereine haben und welche Stärken daraus resultieren können: „Wir nehmen in unserem Nachwuchsleistungszentrum erst Spieler ab dem Alter von neun Jahren auf, Oberrad dagegen bildet bereits noch jüngere Nachwuchsfußballer aus. Die Spielvereinigung betreibt seit Jahren eine hervorragende Nachwuchsförderung und wir sind sicher, dass motivierte, talentierte Spieler sich in diesem Verein in guten Händen befinden. Wir sind davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit für beide Vereine einen großen Nutzen bringen wird.“

Fotos: Nina Bickel, Alessandro Crisafulli, Jan Hübner

# Wir sind TheOneGroup.



Ob **TheOneMedical** für Medizinbedarf, **TheOne-Fashion** für die Bekleidungsproduktion im Auftrag namhafter Modemarken oder **TheOneTextile** für Workwear – Sie können sich dabei immer auf unser Leistungsversprechen verlassen:  
Wir bieten die beste One-Stop-Solution im Markt.

Denn wir machen das Leben unserer Kunden signifikant einfacher, indem wir den gesamten Beschaffungsprozess effektiv digitalisieren, persönlichen Service bei höchsten Qualitätsansprüchen bieten und die Aufwände im Einkauf maßgeblich reduzieren.

[www.TheOneGroup.de](http://www.TheOneGroup.de)



## Zertifizierte Schutz- kleidung und innovative Medizinprodukte



## Modeproduktion im Auftrag von Top- Fashion-Brands



## Corporate Workwear für alle Branchen



# RUND UM DIE EINTRACHT-WELT

Das NLZ von Eintracht Frankfurt hat zahlreiche Kooperationen, Partnerschaften und führt Workshops sowie zahlreiche Schulungen durch, um unserem Nachwuchs die bestmögliche Ausbildung und Unterstützung zu gewährleisten. Wir geben einen Überblick rund um unsere Eintracht-Welt:

## schulungen, prävention

- „Gemeinsam gegen Spielmanipulation“
- Dopingprävention „Gemeinsam gegen Doping“
- Social-Media-Schulung
- Kindeswohl

## medizin, athletik, reha

- Dr. Sebastian Schneider
- Prof. Dr med. Florian Pfab MBA und sein Team
- Dr. Gabriel
- ProReha
- iQ Athletik
- Institut für Sportdiagnostik
- Sportuni Frankfurt (Abt. Sportmedizin und Trainingswissenschaft)
- Sanitätshaus Förster oHG
- FIVE Beweglichkeitskonzept
- Radiologie Neu-Isenburg

## soziales

- LitCam – Fußball trifft Kultur
- Fair Play Hessen
- Jugend - Trainer-STÄRKEN (DFL Stiftung)
- HBRS
- FC Heisenrath

## schule, ausbildung

- Carl-von-Weinberg-Schule
- Julius-Leber-Schule
- Elly-Heus-Schule: partnerschaftliche Zusammenarbeit
- Joblinge
- Ausbildungspartner (u.a. Arnold GmbH, Wirmer Rechtsanwälte, FMC)



# RESPEKT



# PHYSIOTHERAPIE

## ZWISCHEN PHYSIO UND HYGIENEBEAUFTRAGTEM



Sven ist neben seiner Arbeit als leitender Physiotherapeut zusätzlich verantwortlich für die Ausarbeitung von Hygienevorschriften und Wegeführungen sowie die permanente Anpassungen an die aktuellen Rahmenbedingungen.

**Es ist ein sonniger Spätsommertag und über dem Riederwald liegt eine ungewöhnliche Stille. Mittagspause, der Ball ruht für eine Weile und wir nutzen die Gelegenheit, um uns mit Sven Bockermann zu unterhalten. Mit dem Mann, der nicht nur Leiter der physiotherapeutischen Abteilung ist, sondern auch als Hygienebeauftragter derzeit kaum zur Ruhe kommt. Doch was heißt derzeit?! Seit anderthalb Jahren beschäftigt er sich nun schon mit den Auswirkungen der Pandemie auf das NLZ und ein Ende ist noch nicht abzusehen.**

Der gebürtige Bielefelder – verheiratet, ein Kind – kam 2019 zur Eintracht. Zuvor arbeitete er als Physiotherapeut bei Arminia Bielefeld, dem MSV Duisburg und in Polen bei Korona Kielce. Dort gelang es ihm, in anderthalb Jahren die physiotherapeutische Abteilung auf eine ganz neue Ebene zu heben, die sogar größere Vereine in Polen nachhaltig beeindruckte. Seine eigene fußballerische Entwicklung legte noch in der A-Jugend eine schwerwiegende Knieverletzung auf Eis. Dass er jedoch einmal einen Großteil seiner Zeit mit dem Studium und der Umsetzung von Coronaverordnungen verbringen

würde, wäre ihm im Traum nicht eingefallen. „Ich kam zu dem Job als Hygienebeauftragter wie die Jungfrau zum Kinde. Eine der Vorgaben des DFB ist, dass der Hygienebeauftragte medizinische Vorbildung haben sollte – und so fiel die Wahl auf mich“, schildert er die Entwicklung im vergangenen Jahr.

Der Mehraufwand hatte zur Folge, dass Sven die individuelle physiotherapeutische Betreuung der U19, die er in der vergangenen Saison noch unter seinen Fittichen hatte, nun seinem Stellvertre-

ter Carlos Navarro Krauß überlassen hat. Doch generell versteht sich auch die medizinische Abteilung als Team. Dazu gehören nicht nur die Physiotherapeuten der Nachwuchsteams, sondern auch Dr. Sebastian Schneider, der zuständige Arzt am Riederwald, sowie Mark Brinkbäumer als neuer Leiter Athletik- und Reha im NLZ. Dessen Vorgänger, Thomas Pitzke, ist im Sommer zu den Profis gewechselt. „Wir sind eine Einheit und versuchen die angeschlagenen Spieler möglichst schnell wieder in den Trainingsbetrieb zurückzugeben. Das geht nur über ständigem Austausch und mit gegensei-

Florian Pfab und Christian Haser, die er beide schon lange kennt: „Wir liegen medizinisch und therapeutisch auf einer Wellenlänge und denken gleich, das ist natürlich ein großer Vorteil.“

Die Übergänge zwischen Diagnose, medizinischer Behandlung, Physiotherapie und Reha sind fließend. So nimmt Sven Bockermann regelmäßig an den ärztlichen Sprechstunden teil, schaut sich die Spieler an und erarbeitet die Behandlungspläne mit aus, die in der wöchentlichen Spielerbesprechung mit den Kollegen von der U9



Eduardo Waschburger ist neben der Bahndlung aller Spieler hauptverantwortlicher Physiotherapeut der U17.

tiger Hilfe – auch mit den Kollegen der Profis, dem leitenden Arzt, Prof. Dr. Florian Pfab, und dem Leiter Physiotherapie und Medizin, Christian Haser.

Das Zusammenspiel klappt tadellos. Dazu trägt auch die familiäre Atmosphäre bei, unter der wir hier arbeiten können“, zeigt sich Sven Bockermann höchst angetan vom Arbeitsklima sowohl am Riederwald als auch am Stadion. Obgleich die Wege vom Leistungszentrum in den Stadtwald nicht gerade kurz sind, nimmt Sven dort regelmäßig an Sitzungen teil und steht mit den Kollegen in ständigem telefonischem Kontakt. „Wir besprechen alles gemeinsam – auch aus dem Grunde, dass die Vorgehensweise von den Profis bis hin zur U9 mehr oder minder gleich ist. Und wir stellen uns viele Fragen: Was können wir verbessern, an welchen Stellschrauben können wir drehen, um uns zu optimieren? Ob Profis oder Verein, letztlich sind wir alle Eintracht Frankfurt und wollen gemeinsam erfolgreich arbeiten.“ Zur Eintracht kam er übrigens über Prof. Dr.

bis zur U19 vermittelt und umgesetzt werden. Und wenn Not am Mann ist, hilft er selbst vor Ort – auch wenn sich ein Großteil seiner Arbeit in den Hygienebereich verlagert hat. Und diese Tätigkeit ist vertrackter als man glauben mag, zumal der Nachwuchs eines Profiteams wie Eintracht Frankfurt verstärkt in der Öffentlichkeit steht und Nachlässigkeiten immense Folgen haben können. Exakte Kenntnisse der Corona-Schutzverordnungen – ob von der Stadt Frankfurt, dem Land Hessen oder dem DFB – die Beschäftigung mit dem Virus, aber auch die Umsetzung vor Ort verlangen ein enormes Verantwortungsbewusstsein. Nicht zuletzt von Trainern oder Spielern, in deren Verantwortlichkeit final die Umsetzung der Regeln liegt.

Fahrlässigkeiten dürfen sich nicht einschleichen – auch da achtet Sven genau drauf. Gerade bei Jugendlichen und Kindern sind Regeln nachvollziehbarerweise nicht das allerhöchste Gut. Wer hat nicht in seiner Kindheit den Satz „Es ist nur zu deinem Besten“



Carlos Navarro Krauß ist Svens Stellvertreter und zudem für die U19 hauptverantwortlich, Lisa Eisel für die U15.



Früher selbst Spieler der Eintracht-U23 gewesen, heute kümmert er sich als Physiotherapeut um die Gesundheit des Nachwuchses: Markus Gröger.

gehört, bis dieser einem zu den Ohren herauskam. Doch damals gab es keine Pandemie, keine Quarantäne und keinen damit verbundenen Spielstopp. Sowohl individuell als auch für ganze Teams wirken Zwangspausen bis hin zum Saisonabbruch im vergangenen Herbst noch lange nach. Für alle sind die Belastungen, die regelmäßigen Tests, die Maskenpflicht oder die Einhaltung der gekennzeichneten Wege hoch – auch für die Eltern, die lange Anfahrtswege in Kauf nehmen und zur eigenen Sicherheit je nach Inzidenzwert den Trainingseinheiten oder den Spielen nicht beiwohnen können. Unterstützung erhält Sven seit der Coronapandemie ebenso durch Dr.

## **„ICH KAM ZU DEM JOB ALS HYGIENEBEAUFTRAGTER WIE DIE JUNGFRAU ZUM KINDE.“**

- Sven -

Bo Bülow-Johansen der IKF Pneumologie – sei es durch die Durchführung von PCR-Tests und Impfungen für die Nachwuchsspieler oder weil er jederzeit ein offenes Ohr für ihn habe. Sven lässt sich die Freude an seiner Arbeit nicht nehmen, auch wenn er zuweilen streng eine Augenbraue nach oben zieht. „Dem Ostwestfalen wird gemeinhin eine gewisse Hartnäckigkeit nachgesagt, so lautet das Motto von Arminia Bielefeld ‚Stur, hartnäckig, kämpferisch‘. Und so ganz kann ich mich dem nicht entziehen“, lacht er. „Aber die Jungs haben langsam verstanden, dass es in ihrem Sinne ist, sich an die Regeln zu halten und sie ziehen toll mit. Wenn nicht alle mithelfen würden, wäre der Betrieb auch gar nicht aufrecht zu halten“, zieht er ein positives Resümee der vergangenen Monate.

Weder Sportverletzungen noch das Virus kennen eine Fünf-Tage-Woche, so ist auch Sven permanent mit Gedanken bei seinen Jungs. Die seltenen freien Tage nutzt er, um in seine Heimat zu seiner Familie zu fahren, ein wenig abzuschalten, vielleicht den ein oder anderen Tag an der Ostsee zu verbringen und Ruhe und Kraft für die Arbeit am Riederwald zu tanken. Unter der Woche hat er eine Wohnung im Frankfurter Stadtteil Bergen-Enkheim gefunden. Von dort ist es nicht weit bis zum Leistungszentrum. Das Handy ist sein ständiger Begleiter. Ob es der Austausch mit Kollegen, Spielern, Eltern, Trainern oder dem Gesundheitsamt ist – Sven ist nahezu rund um die Uhr für alle erreichbar, gibt Antworten, nimmt Sorgen und klärt auf. „Die Arbeit macht Spaß, aber sie ist natürlich auch anstrengend. Sich durch Paragraphen und Verordnungen zu wühlen, ist ja nicht jedermanns Hobby. Aber es würde dennoch nicht funktionieren, wenn nicht alle am Riederwald bemüht wären, den Sport mit aller Kraft am Laufen zu halten – von der sportlichen Leitung über die Trainer und Spieler bis hin zum Internat und der administrativen Verwaltung. Aber auch mit Justiziar Philipp Reschke von der Fußball AG beraten wir uns regelmäßig. Jeder hilft dem anderen“, weiß Sven um die Bedeutung und Notwendigkeit der vertrauensvollen Zusammenarbeit. „Und es gibt viele Fallstricke. Hessen hat beispielsweise eine andere Verordnung als Rheinland-Pfalz. Frankfurt andere schulische Bestimmungen als Groß-Gerau. Wir müssen uns das alles ganz genau anschauen und stets sorgfältig entscheiden.“

Wenn Sven nicht gerade telefoniert, sitzt er in seinem Büro, arbeitet Trainingspläne aus, denn auch die Belegung der Kabinen und Plätze erfolgt nach den strengen Hygienebedingungen. Wenn eine Kabine belegt ist, darf keine andere Mannschaft hinein. Dazu kommt die Organisation der regelmäßigen Testungen: 24 Stunden vor dem Spiel wird von der U15 bis zur U19 jeder Akteur durchgetestet – so dass auch hier die maximal machbare Kontrolle gewährleistet ist.



Seit der Saison 2020/21 ist Leo Heustadtler im Physiotherapeuten-Team der Eintracht.

Dazu kommen regelmäßige Tests in den Schulen. Die Physiotherapeuten selbst müssen so ganz nebenbei auch während ihrer Arbeit Masken sowie Handschuhe tragen, Handtücher nach Benutzung sofort wechseln und die Geräte desinfizieren. Dies alles bedarf zusätzlicher Zeit, sodass sogenannte Wohlfühlmassagen, die nicht der unmittelbaren Behandlung dienen, derzeit kaum machbar sind. Immerhin ist die Ausstattung der Abteilung in den vergangenen Monaten gewachsen. Neue Geräte erleichtern die Arbeit, verbessern Diagnose und Therapie. Denn auch wenn der Umgang mit dem Virus oftmals im Vordergrund steht, so ist der Kern der Arbeit weiterhin: Diagnose, Therapie und Heilung unserer angeschlagenen Spieler, die so schnell wie möglich wieder auf dem Platz stehen sollen – ohne die Jungs jedoch zu verheizen.

Abwechslung in den Alltag brachte dabei für Sven das Trainingslager der U19 in Oberstaufen, an dem er teilnahm. „Das war bombastisch. Alle haben sich an die Regeln gehalten, wir hatten super Bedingungen und ich bin wirklich dankbar, dass die NLZ-Verantwortlichen Andreas Möller und Holger Müller auch unter diesen Voraussetzungen so ein Trainingslager ermöglichen“, sagt Sven zum

**„JEDER IST BEMÜHT,  
DEN SPORT MIT ALLER KRAFT  
AM LAUFEN ZU HALTEN.“**

- Sven -

Abschluss unseres Gesprächs. Und macht sich schon wieder auf den Weg: „Jetzt stehen noch Trainings- und Testpläne an und später noch die ärztliche Sprechstunde“, erklärt er. „Und dazu kommen noch zwei, drei Elterntelefonate.“

Langweilig wird ihm nicht. Wir hoffen aber natürlich alle, dass es in naher Zukunft einen entspannteren Umgang mit Corona geben kann und das Thema womöglich doch eines Tages Geschichte sein wird. Es liegt an uns und unserem Verhalten, genau dafür zu sorgen. Im Zweifel fragt ihr Sven Bockermann. Er kennt die aktuelle Sachlage ganz genau.

Text: Axel Hoffmann

Fotos: Nina Bickel, Alessandro Crisafulli



Das Tragen der Masken und Handschuhe während der Arbeit ist für unsere Physiotherapeuten Pflicht.



# ADLER

AUFGESCHLOSSENHEIT

DISZIPLIN

LEIDENSCHAFT

EHRlichkeit

RESPEKT



# PLÖTZLICHE STILLE

Und plötzlich war alles anders. Das Coronavirus hat weltweit zu einem Stillstand in Wirtschaft, Gesellschaft und Sport geführt. Die Auswirkungen der Pandemie haben vor keinem Lebensbereich Halt gemacht – auch nicht vor unserem Nachwuchsleistungszentrum. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Spieler haben aus der schwierigen Situation während der Coronapandemie das Beste draus gemacht. Und sie alle arbeiten auch heute noch – Monate nach dem Lockdown – täglich daran, bestmöglich und verantwortungsbewusst mit der Situation umzugehen. Einige Impressionen.

**MÄRZ 2020**

## HOLTERDIEPOLTER ABBRUCH

Der Ligabetrieb ruhte von heute auf morgen, wurde bekanntlich später abgebrochen, und auch der Trainingsbetrieb in unserem NLZ wurde auf unbestimmte Zeit eingestellt. Das Gros an Internatlern wurde nach Hause geschickt, bis die Schule wieder angelaufen ist und auch die meisten Mitarbeiter arbeiteten fortan im Homeoffice. Die Vereinsgastronomie musste schließen. Gespenstische Stille auf dem Sportgelände am Riederwald. „In dieser Zeit war es noch wichtiger als sonst, dass wir jederzeit für die Jungs da waren. Wir haben dafür gesorgt, dass sie trotz der Situation – keine Schule, kein Training – Strukturen im Alltag hatten, warme und regelmäßige Mahlzeiten bekamen und vor allem für sie als Ansprechpartner zur Verfügung standen, wenn sie einfach nur reden wollten. Freunde treffen ging schließlich nicht“, erzählt Chrissoula Disch, die Mama der Kompanie.



**JULI 2020**



## NEUE RITUALE

Nachdem die älteren Leistungsteams bereits Mitte Mai in den Trainingsbetrieb zurückkehrten, durften sich nun auch die jüngsten Adler wieder die Fußballschuhe schnüren. Zum festen Ritual gehörte fortan ein unumgänglicher Gang zum Corona-Checkpoint beim leitenden Physiotherapeuten Sven Bockermann.

## SCHWITZEN VORM BILDSCHIRM

Die erneute Einstellung des Trainingsbetriebs folgte im Herbst. Während die Teams von der U19 bis zur U15 allerdings Ende 2020 bereits wieder auf den Trainingsplatz durften, blieb unseren Nachwuchsteams der U14 und jünger nur das Onlinetraining. Natürlich steigerte sich auch die Anzahl der Trainings mit zunehmendem Alter. Die U14 wurde viermal in der Woche vor den Bildschirm gebeten, donnerstags und dienstags stieß jeweils die U13 hinzu. Die jüngsten Adler trainierten ausschließlich mittwochs. Neben dem Training am Computer standen ebenso individuelle Laufeinheiten und fußballspezifische Übungen auf dem Plan. Dank des Online-Trainings waren unsere Adler bestens in Form, als es einige Monate später wieder zurück auf den Platz ging. „Die Jungs haben super mitgezogen, die Übungen sehr gut umgesetzt und hatten Spaß an den Onlineeinheiten“, resümierte Thomas Pitzke, damaliger Leiter Athletik und Reha und heutiger Athletiktrainer bei den Profis.

**ENDE 2020**



**JANUAR 2021**



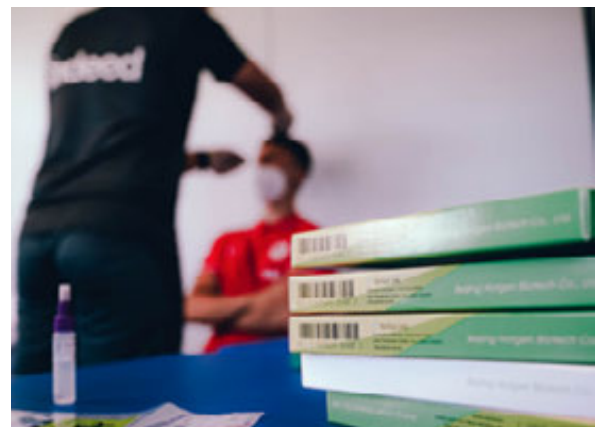
## TRAININGSAUFTAKT MAL ANDERS

Mitte Januar 2021 ist die U11 mit ihrem ersten Training ins neue Jahr gestartet – und kam per Online-Livetraining mit einer Zumba-Einheit ordentlich ins Schwitzen. „Das Team hat es sich anfangs etwas einfacher vorgestellt, aber am Ende waren sie dann doch alle ziemlich platt und sind abends fix und fertig ins Bett gefallen“, schmunzelt der heutige U12-Co-Trainer und damalige U11-Co, Ronny Lehmann.

**JULI 2021**

## TÄGLICHE TESTUNGEN

Im Juli 2021 befindet sich zunächst unsere U17 im Trainingslager in Oberstauten, im Anschluss daran unsere U19 – mit im Gepäck sind 650 Schnelltests. Danke an TheOneGroup, für die Unterstützung und Bereitstellung der Tests. Das Unternehmen ist seit der Saison 2021/22 neuer Partner des Vereins und hatte schon zuvor 2.000 Corona-Schnelltests kostenfrei zur Verfügung gestellt, um einen sicheren Trainings- und Spielbetrieb unserer Nachwuchsmannschaften zu gewährleisten.



## ZURÜCK AM RIEDERWALD

Nach Inkrafttreten der schrittweisen Lockerungen im Amateur- und Breitensport nach dem Lockdown durften die Nachwuchsteams von der U9 bis zur U14 nun ins Mannschaftstraining zurückkehren. „Es war ihnen die Freude anzumerken, dass sie wieder gemeinsam auf dem Platz stehen dürfen. Deshalb hatten wir uns dazu entschieden, sie einfach Fußballspielen zu lassen. Bei der Trainingsrückkehr nach so langer Zeit mit detaillierten Inhalten anzufangen, wäre sicher nicht richtig gewesen und hätte den Jungs vielleicht etwas die Spielfreude genommen“, so Okan Gündüz, damaliger U10- und heutiger U12-Trainer.



**MÄRZ 2021**



## GROSSE FREUDE UND HOFFNUNGEN

Die U19 und U17 starten in den Junioren-Bundesligen in die neue Saison, die weiteren Teams folgen wenige Wochen später. Es finden zahlreiche Testspiele und große Turniere statt. Die Freude bei den Nachwuchskickern ist Riesengroß, endlich wieder dem nachgehen zu dürfen, was sie am liebsten tun – und damit auch verbunden große Hoffnungen, dass die Saison 2021/22 zu Ende gespielt werden kann!

**AUGUST 2021**

Text: Nina Bickel

Fotos: Nina Bickel, Alessandro Crisafulli, Lucas Körner, privat



# STARKE LEISTUNG BRAUCHT WEITBLICK.

WE KNOW HOW



**Die aktuelle Situation stellt uns alle vor große Herausforderungen.  
Gerade jetzt steht die GONDER GROUP fest an der Seite der Eintracht.**

Als zuverlässiger Partner für alle Unternehmen, die sich erfolgreich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren möchten, unterstützen wir Ihre Ziele in den Bereichen **Facility Services**, **Personal Service** und **Logistics**.

**We know how. Überzeugen Sie sich selbst.**

**GONDER**   
G R O U P

WE KNOW HOW



# „RIEDERWALD-TOR DES MONATS“ IM TESTSPIEL-SPEZIAL

Das traditionelle „Riederwald-Tor des Monats“ musste sich dieses Jahr mit der Auwechselbank zufriedengeben. Das „Testspiel-Spezial“ durfte sich an dessen Stelle behaupten.

Die Coronapandemie machte auch vor unseren Riederwald-Kickern keinen Halt: Die Mannschaften aus dem Leistungszentrum blicken auf eine lange Corona-bedingte Wettbewerbspause zurück. Ein geregelter Testspielbetrieb begann für die Leistungsmannschaften vom Riederwald (U19, U17, U16 und U15) erst im Frühjahr dieses Jahres, der Anpfiff in den Ligen ertönte im Sommer pünktlich zu Saisonbeginn 2021/22.

Um wieder etwas „Normalität“ in den Vereinsalltag zu bringen und die Leistungen der jungen Adlerträger weiterhin zu würdigen, hielt die Eintracht an der Tradition des „Riederwald-Tor des Monats“ fest – allerdings in abgewandelter Form. Die Fans des Nachwuchsfußballs konnten in diesem Jahr an der Wahl zum „Tor des Monats“ eines Testspiel-Spezials teilnehmen. Aus den Testspielen der vergangenen Monate wurden vier Traumtore ausgewählt, unter denen die Teilnehmenden online abstimmen konnten. Die Treffer sprachen für sich – und für ein besonderes Feingefühl am Ball. Am Ende durfte sich U15-Mittelfeldspieler Alessandro Gaul Souza (Foto) über den Titel freuen, sein Treffer in den Torwinkel aus der

Testpartie im Juni 2021 gegen Fortuna Düsseldorf erhielt über die Hälfte der Stimmen!

## Gib auch du deine Stimme ab!

Passend zum Saisonstart 2021/22 wird das beliebte „Tor des Monats“ von der Ersatzbank geholt und darf unter Vorbehalt der Aufrechterhaltung des Spielbetriebs wieder regelmäßig durchstarten – genauso wie alle Nachwuchskicker des Leistungszentrums am Riederwald. Seit August erzielen die Adlerträger wieder traumhafte Tore und liefern Material für die Wahl zum „Riederwald-Tor des Monats“. Klein wie Groß – alle Kicker können teilnehmen und gewinnen! Seit 2016 werden jeden Monat bis zu vier Tore auf unserer Homepage präsentiert, die zur Wahl stehen. Am Ende des Jahres wird dann sogar unter allen Monatsgewinnern über das „Tor des Jahres“ entschieden. Und jetzt seid ihr an der Reihe: Stimmt ab, welches junge Talent den schönsten Treffer erzielt hat!

Text: Elisabeth Hofmann

Foto: Nina Bickel



# DANKE!

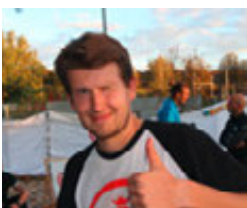
Das Leistungszentrum von Eintracht Frankfurt möchte sich ganz herzlich bei allen nebenberuflich Tätigen und Kollegen, die das NLZ unterstützen, für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken:

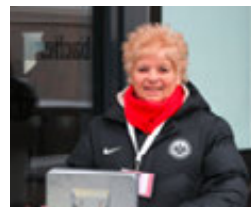
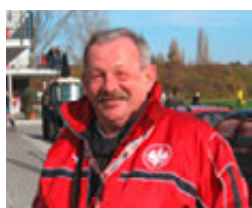
Güner Akgöl  
Tuncay Bayram  
Andreas Becker  
Hagen Boß  
Jan Buxmann  
Jannis Clemens  
Raphael Como  
Giovanni Cugnata  
Khalid Ddaou  
Christian De Mitri  
Astrid Demuth  
Carla De Pinho  
Mario Denker  
Sigfried Dorn  
Jürgen Eidmann  
Jürgen Eifert  
Lisa Eisel

Werner Gerhart  
Ute Godemann  
Finn Goettgens  
Markus Gröger  
Okan Gündüz  
Nedžad Hajdarevic  
Thorsten Heckenmüller  
Eberhard Herr  
Gunnar Hesse  
Leo Heustadtler  
Philipp Hochgesand  
Axel Hoffmann  
Katarzyna Hoy  
Sadik Iliman  
Johannes Jäger  
Felix Jeckel  
Franco Jung

Bünyamin Karali  
Kai Klingelhöfer  
Tim Köhler  
Tim Lauth  
Ronny Lehmann  
Jascha Lindner  
Klaus Marx  
Renate Marx  
Leon Mathieu  
Dennis Merten  
Aurelia Müller  
Leon Niederdraeing  
Christian Nuß  
Sabino Papagna  
Fabian Pehnelt  
Emanuele Pistara  
Pietro Quaranta

Youssef Rick  
Sebastian Schlosser  
Sören Schmidt  
Gregor Scholz  
Hans Josef Schuck  
Mirco Seitz  
Uygur Hugo Sezgin  
Niro Sivakumar  
Dirk Steiner  
Andre Temme  
Nicole Voss  
Stefan Voss  
Volkmar Wagner  
Eduardo Waschburger  
Paul Zielinski  
Moritz Zimmermann



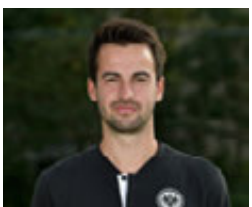


**Eintracht Frankfurt bedankt sich besonders bei seinen ehemaligen Mitarbeitern, Trainern, Co-Trainern und Betreuern für ihr tolles Engagement im Jugendfußball. Wir wünschen Euch für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute!**



Rafael Francisco (2006 – 2021)  
 Thomas Pitzke (2010 – 2021)  
 Robert Benke (2014 – 2021)  
 Dominik Reichardt (2014 – 2021)  
 Mario Lamprecht (2015 – 2021)  
 Ali Kiyal (2016 – 2021)  
 Thomas Morgner (2016 – 2021)  
 Kerim Mokline (2017 – 2021)  
 Sebastian Saglimbeni (2018 – 2021)

Norbert Lorz (2019 – 2021)  
 Mario Miltner (2019 – 2021)  
 Susanne Ramseier (2019 – 2021)  
 Sandro Stuppia (2019 – 2021)  
 Thomas Broich (2020 – 2021)  
 Rocco Lettieri (2020 – 2021)  
 Jerome Polenz (2020 – 2021)  
 Vladan Vujanecvic (2020 – 2021)  
 Tom Weis (2020 – 2021)



# Köhler



## Die Torlinie im Blick - Wir bringen Ihr Bauprojekt zum sicheren Abschluss!

In jedem Torjubil stecken Strategie, Zusammenspiel und Routine. Auch bei der Erich Köhler GmbH führen solide Planung, reibungslose Koordination der Gewerke und fast 40 Jahre Erfahrung zum erfolgreichen Bauprojekt.

Als Experte für schlüsselfertiges Planen und Bauen wissen wir, welche Hürden zu nehmen, welche Abwehr zu umspielen ist: Kostenexplosionen, Verzögerungen oder Baustopps dribbeln wir verlässlich aus. Unsere Gewerke für Ihr erfolgreiches Bauprojekt

Gerüstbau · Putz · Stuck · Wärmedämmung · Fassadenanstrich · Trockenbau · Akustik · Metalldecken  
Maler-/Tapezier-/Lackierarbeiten · Fußböden · Beton-/Sandsteinsanierung · Abbruch · Entsorgungsservice | In Kooperation mit Fachfirmen: Fliesen · Schreiner · Maurer · Elektro · Reinigung · Heizung  
Sanitär · Estrich · Pflaster-/Erdarbeiten · Facility Management

# IMMER AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN

In der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind die Aufgaben vielfältig: Neben dem Verwalten unserer „Social Media“-Plattformen führen wir Interviews, verfassen Beiträge für unsere Magazine und für unsere Homepage, sind auf sportlichen Ereignissen mit der Kamera unterwegs und verwalten und erstellen Pressemitteilungen sowie den Pressespiegel. Und seit dieser Saison bringen wir außerdem alle Heimspiele der U19- und U17-Junioren live in eure Wohnzimmer!

## Fußball satt aus dem Riederwaldstadion

Was letztes Jahr mit der Übertragung einiger Heimspiele durch den Corona-bedingten Ausschluss der Zuschauer begonnen hat und auf große Resonanz gestoßen ist, bringen wir zur Saison 2021/22 nun regelmäßig: Alle Heimspiele unserer A- und B-Junioren übertragen wir live aus dem Riederwaldstadion! Kommentiert werden diese im Wechsel durch unsere Moderatoren Tim Lauth und Moritz Zimmermann. Schaltet ein und drückt unseren Adlerträgern beim Kampf um wichtige Punkte in den höchsten Nachwuchs-Spielklassen die Daumen. Die Streams laufen sowohl auf EintrachtTV als auch in der App mainaqila.

## Facebook, Twitter, Youtube und Instagram

Über die sozialen Netzwerke läuft heutzutage ein großer Teil der zwischenmenschlichen Kommunikation. Bilder werden über Instagram, Highlightvideos auf Youtube und Gedanken auf Twitter geteilt. Natürlich sind auch wir als Verein in den sozialen Medien vertreten und halten unsere Fans auf den aktuellsten Stand. Auf Instagram finden sich Fotos rund um den Verein und seine Abteilungen, Youtube bietet uns eine Plattform für die Wahl zum Tor des Monats und weitere vereinsbezogene Videos und unser Twitter-Kanal wird an den A- und B-Junioren-Bundesliga-Heimspielen zum Ticker für alle Fans, die nicht live dabei sein können. Wer also immer auf dem neusten Stand und bestens über die Jugendabteilung von Eintracht Frankfurt informiert sein möchte, kommt nicht umhin uns in den sozialen Medien zu folgen. Wir versprechen: Es lohnt sich!

## Social Media bietet Chancen, aber birgt auch Risiken

Natürlich finden sich auch unsere Nachwuchsspieler in diversen sozialen Medien wieder und teilen dort ihren fußballerischen Werdegang und andere Ereignisse ihres Lebens mit Freunden, Verwandten und Fans. Auch das Verlinken unserer offiziellen Eintracht-Kanäle ist selbstverständlich erwünscht. So schön das Nutzen der sozialen Medien auch ist, birgt es jedoch ebenso einige Risiken. So sind Bilder, Videos und Texte, die einmal im Internet gepostet wurden, auch nach dem Löschen weiter im auffindbar. Ebenfalls ist es über die sozialen Medien schneller möglich, Kontakt untereinander aufzunehmen, was dazu führen kann, dass Firmen oder Personen auf einer geschäftlichen Ebene auf einen Spieler zukommen und diesem dies in dem Moment gar nicht direkt bewusst wird. Deshalb möchten wir unsere Spieler für den kontrollierten und verantwortungsbewussten Umgang mit den sozialen Netzwerken sensibilisieren und stehen jederzeit für Fragen zur Verfügung.

## Presseabteilung als Ansprechpartner

Doch das sind nicht unsere einzigen Aufgaben: Unter anderem erstellen wir von sportlichen Ereignissen des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) – wie beispielsweise Spielen oder Turnieren unserer Nachwuchsmannschaften – Vor- und Nachberichte für unsere Homepage und sind auch währenddessen mit unserer Kamera für



Moritz Zimmermann ist einer der beiden Moderatoren, die die Spiele der A- und B-Junioren live kommentieren.

Fotos und/oder Videos vor Ort. Für unsere Vereinspublikationen wie das monatlich erscheinende Klubmagazin „Eintracht vom Main“ und unser Jahresmagazin „Anpfiff“ recherchieren wir, führen Interviews und verfassen Beiträge. Möchte sich ein externer Journalist oder ein anderer „Content Creator“ wie beispielsweise Youtuber mit einem Spieler treffen, um offiziell mit ihm zu sprechen oder zu drehen, sind wir eure Ansprechpartner, koordinieren und vermitteln zwischen Anfragersteller und Spieler oder Mitarbeiter. Zudem sind wir im regelmäßigen Austausch mit Kooperationspartnern in der Region.

Seit Anfang 2016 stellen wir jeden Monat außerdem vier sehenswerte Treffer von Spielern aus unserem Nachwuchsleistungszentrum vor und lassen unsere Fans über den schönsten Riederwald-Treffer des Monats abstimmen. Das alles ist natürlich nur ein Abriss dessen, was im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit getan wird. Doch klar ist: Bei uns gibt es immer aller Hand zu tun!

Text: Nina Bickel

Foto: Alessandro Crisafulli





ANDREAS MÖLLER  
Leiter des Leistungszentrums



HOLGER MÜLLER  
Nachwuchskoordinator



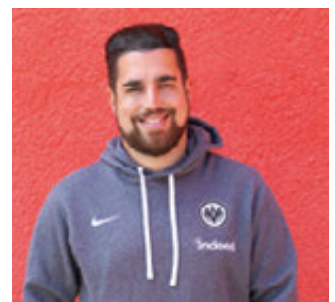
ANDREAS HORNEFF  
Leiter Administration & Organisation



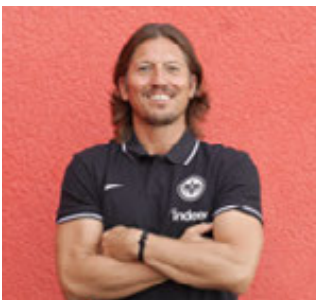
KIRA LINTL  
Managerin Organisation

# WHO IS WHO

28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten hauptberuflich oder ehrenamtlich bei Eintracht Frankfurt für das Nachwuchsleistungszentrum und dienen als Ansprechpartner jedweder Art. Von der Leitung bis zur Turnierkoordination, von den Medien bis zur medizinischen Betreuung trägt jeder zu einem reibungslosen Ablauf bei.



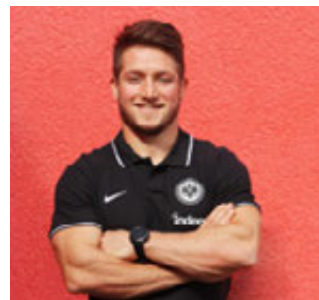
DUARTE RODRIGUES SALOIO  
Pädagogischer Mitarbeiter



NILS KOLBINGER  
Mitarbeiter Organisation



ÖMER ERBAY  
Sportlicher Leiter U9-U14



MARK BRINKBÄUMER  
Leiter Athletik und Reha



SVEN BOCKERMANN  
Leiter Physiotherapie



KLAUS SIMON  
Mann für Alles



CLAIRE SCHULZ  
Sportpsychologin



ALESSANDRO CRISAFULLI  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



NINA BICKEL  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



HABIL MISIMI  
Leiter Scouting



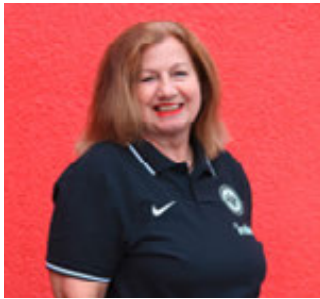
RAMTIN MEHDIBEHEST  
Assistenz Scouting



ANTON SCHUMACHER  
Pädagogischer Leiter



GIOVANNI BRANDI  
Pädagogischer Mitarbeiter



CHRISSOULA DISCH  
Internatsbetreuerin



KARL ROTTER  
Kordinator Lernhilfe



PHILIPP BROWER  
Personalwesen



PETRA BISKAMP  
Personalwesen



DR. SEBASTIAN SCHNEIDER  
Arzt des Leistungszentrums



UTE GODEMANN  
Turnierkordinatorin U9-U13



VOLKMAR WAGNER  
Turnierkordinator U14-U19



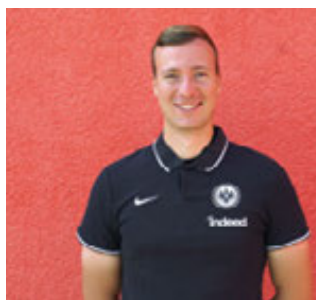
KLAUS NULLE  
Zeugwart



ANN-KATHRIN ERNST  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



DIRK STEINER  
Spieltagskordinator



JONAS GABI  
Torwartkordinator NLZ



KONTAKT:  
Telefon: 069 420 970-0  
Fax: 069 420 970- 210

Fotos: Nina Bickel

# AMPHIBIES



# SCHLOSSEN AUFGESCHLOSSEN





# PROFIS



KEVIN TRAPP  
Tor, 8. Juli 1990



JENS GRAHL  
Tor, 22. September 1988



DIANT RAMAJ  
Tor, 19. September 2001



EVAN NDICKA  
Abwehr, 20. August 1999



MARTIN HINTEREGGER  
Abwehr, 7. September 1992



ALMAMY TOURE  
Abwehr, 28. April 1996



MAKOTO HASEBE  
Abwehr, 18. Januar 1984



TIMOTHY CHANDLER  
Abwehr, 29. März 1990

ank  Park



FOTOS: Franziska Rappl



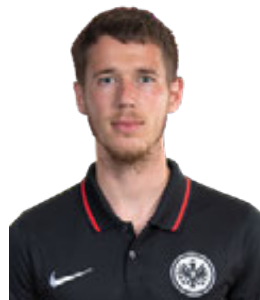
**DANNY DA COSTA**  
Abwehr, 13. Juli 1993



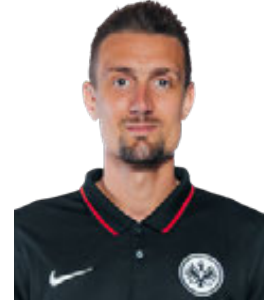
**CHRISTOPHER LENZ**  
Abwehr, 22. September 1994



**LUCAS SILVA MELO**  
Abwehr, 4. Juli 1999



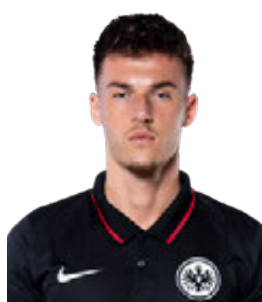
**ERIK DURM**  
Abwehr, 12. Mai 1992



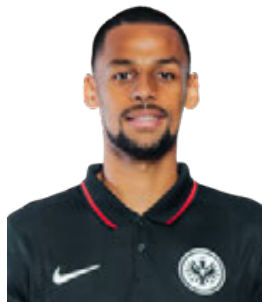
**STEFAN ILSANKER**  
Mittelfeld, 18. Mai 1989



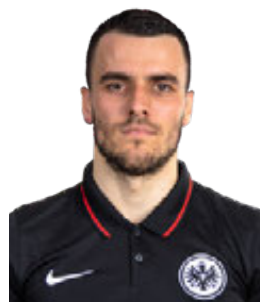
**KRISTIJAN JAKIC**  
Mittelfeld, 14. Mai 1997



**AJDIN HRUSTIC**  
Mittelfeld, 5. Juli 1996



**DJIBRIL SOW**  
Mittelfeld, 6. Februar 1997



**FILIP KOSTIC**  
Mittelfeld, 1. November 1992



**DAICHI KAMADA**  
Mittelfeld, 5. August 1996

## KADER | PROFIS



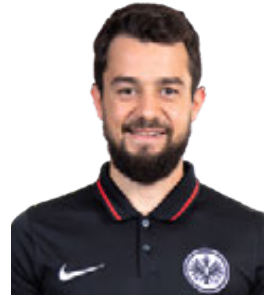
SEBASTIAN RODE  
Mittelfeld, 11. Oktober 1990



AYMEN BARKOK  
Mittelfeld, 21. Mai 1998



JESPER LINDSTRÖM  
Mittelfeld, 29. Februar 2000



AMIN YOUNES  
Mittelfeld, 6. August 1993



SAM LAMMERS  
Sturm, 30. April 1997



RAFAEL BORRÉ  
Sturm, 15. Mai 1995



RAGNAR ACHE  
Sturm, 28. Juli 1998



JENS PETTER HAUGE  
Sturm, 12. Oktober 1999



FABIO BLANCO  
Sturm, 18. Februar 2004



ENRIQUE HERRERO GARCIA  
Sturm, 28. Januar 2005



GONÇALO PACIÊNCIA  
Sturm, 1. August 1994



MARTIN PECAR  
Sturm, 5. Juli 2002



OLIVER GLASNER  
Cheftrainer



MICHAEL ANGERSCHMID  
Co-Trainer



RONALD BRUNMAYR  
Co-Trainer



JAN ZIMMERMANN  
Torwarttrainer



ANDREAS BECK  
Leiter Athletik, Prävention und  
Rehabilitation



MARKUS MURRER  
Athletiktrainer



THOMAS PITZKE  
Athletiktrainer



MARTIN SPOHRER  
Athletiktrainer



**100%**

**für euer**

**Siegerlächeln!**

## Rekordsieger\* unter den Zahnzusatzversicherungen: Der DFV-ZahnSchutz

\*Sechsmal in Folge Testsieger bei Stiftung Warentest

### TESTSIEGER

Stiftung  
Warentest

**SEHR GUT  
(0,5)**

Finanztest



(ZahnSchutz Exklusiv 100)

Im Test:  
244 Zahnzusatz-  
versicherungen

Ausgabe 04/2021

[www.test.de](http://www.test.de)

20BM28



[www.dfv.click/sge](http://www.dfv.click/sge)



DEUTSCHE  
Familienversicherung

PREMIUM-PARTNER



FOTOS: Jan Hübner

# U19

**DER KADER 2021/2022** » Hintere Reihe: Mahmut Afsar, Yannick Freischlad, Luca Heckmann, Dzanan Mehicevic, Moritz Maurer, Dario Gebuhr, Ignacio Ferri Julià, Luka Hyryläinen, Dritan Maqkaj » Dritte Reihe: Mehdi Loune, Giorgos Pontikou, Muhammed Damar, Gianluca Schäfer, Jan Schroeder, Louis Kolbe, Antonio Foti, Josien Nathaniel, Harpreet Ghotra » Zweite Reihe: Klaus Nulle (Zeugwart), Raphael Como (Teammanager), Mark Brinkbäumer (Leitung Athletik und Reha), Andreas Fodi (Athletiktrainer), Carlos Navarro Krauß (Physiotherapeut), Sven Bockermann (Leitung Physiotherapie), Stephan Loboué (Torwarttrainer), Nino Berndroth (Videoanalyst), Andreas Ibertsberger (Co-Trainer), Jürgen Kramny (Trainer) » Vordere Reihe: Can Karakas, Arda Temur, Enrique Herrero García, Marcel Bonk, Jannik Horz, Matteo Bignetti, Lars Kleiner, Bertan Tepedibi, Berkan Küpelikilinc

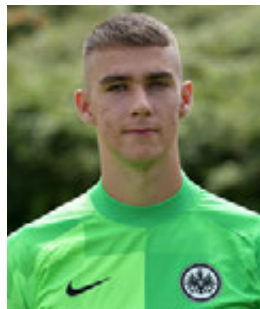
**ES FEHLT** » Lukas Danowski Franco



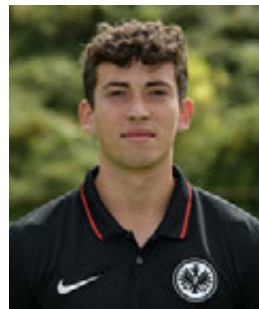
**MATTEO BIGNETTI**  
Tor, 6. Mai 2004



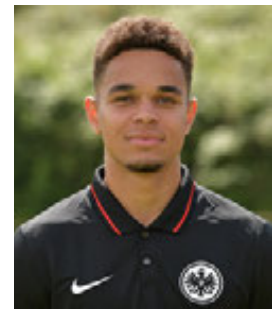
**MARCEL BONK**  
Tor, 18. Juli 2004



**JANNIK HORZ**  
Tor, 14. April 2003



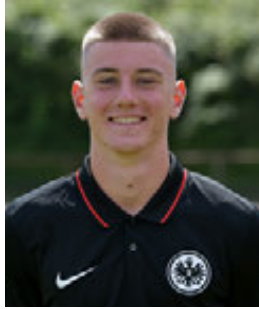
**LUKAS DANOWSKI FRANCO**  
Abwehr, 28. Februar 2004



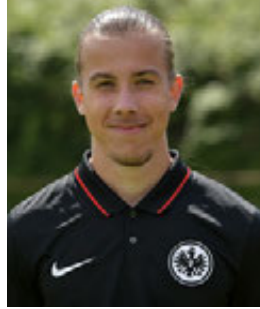
**DARIO GEBUHR**  
Abwehr, 6. Mai 2003



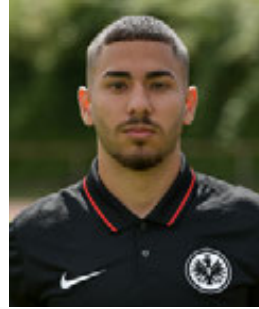
**LUCA HECKMANN**  
Abwehr, 6. Januar 2003



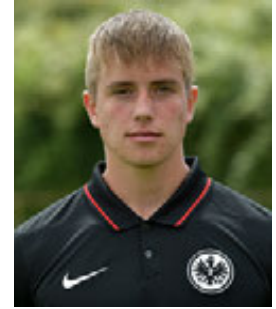
**LARS KLEINER**  
Abwehr, 10. November 2004



**LOUIS PHILLIP KOLBE**  
Abwehr, 11. März 2004



**BERKAN KÜPELIKILINC**  
Abwehr, 14. Januar 2003



**MORITZ MAURER**  
Abwehr, 28. April 2003



**JAN SCHROEDER**  
Abwehr, 15. April 2003



**ARDA TEMUR**  
Abwehr, 2. August 2004



**BERTAN TEPELIBI**  
Abwehr, 12. Januar 2003



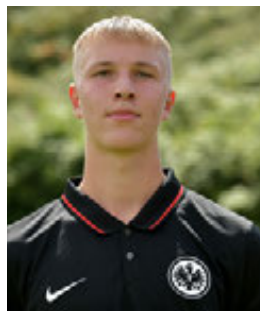
**MUHAMMED DAMAR**  
Mittelfeld, 9. April 2004



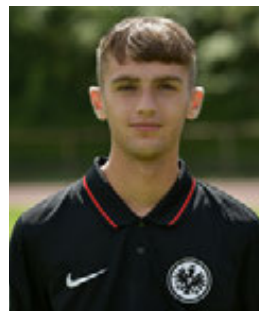
**ANTONIO FOTI**  
Mittelfeld, 3. November 2003



**HARPREET GHOTRA**  
Mittelfeld, 17. Januar 2003



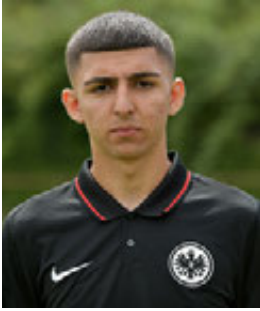
**LUKA HYRYLÄINEN**  
Mittelfeld, 25. August 2004



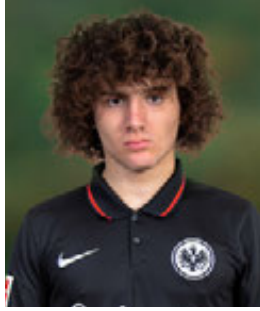
**CAN LUCA KARAKAS**  
Mittelfeld, 2. August 2003



**MEHDI LOUNE**  
Mittelfeld, 14. Mai 2004



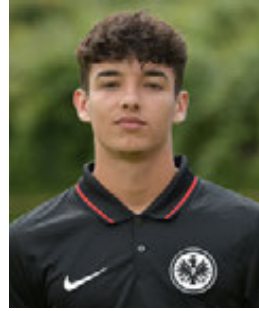
MAHMUT AFSAR  
Sturm, 14. April 2004



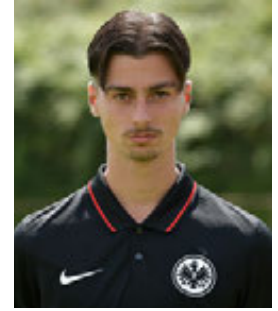
FABIO BLANCO  
Sturm, 18. Februar 2004



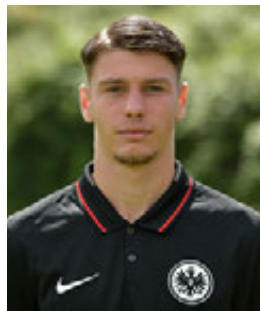
IGNACIO FERRI JULIÀ  
Sturm, 5. Oktober 2004



ENRIQUE HERRERO GARCÍA  
Sturm, 28. Januar 2005



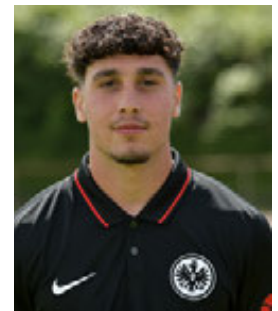
DRITAN MAQKAJ  
Sturm, 6. Januar 2004



DŽANAN MEHIĆEVIĆ  
Sturm, 9. Januar 2003



JOSIEN NATHANIEL  
Sturm, 2. April 2004



GIORGOS PONTIKOU  
Sturm, 8. Januar 2003



GIANLUCA SCHÄFER  
Sturm, 27. Februar 2003



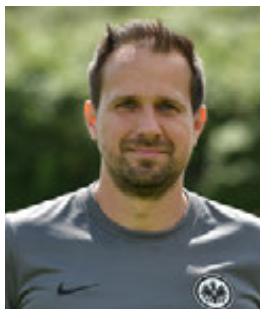
JÜRGEN KRAMNY  
Trainer



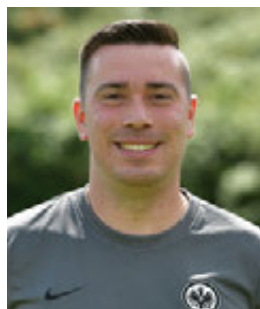
ANDREAS IBERTSBERGER  
Co-Trainer



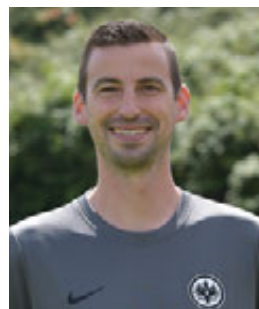
STEPHAN LOBOUÉ  
Torwarttrainer



ANDREAS FODI  
Athletiktrainer



RAPHAËL COMO  
Teammanager



CARLOS NAVARRO KRAUSS  
Physiotherapeut



NINO BERNDROTH  
Videoanalyst



Die Jugendmannschaften von Eintracht Frankfurt (U19 bis U9) tragen ihre Heimspiele auf dem Sportgelände am Riederwald aus.

## ***ANFAHRT ZUM STADION***

### **MIT DEM PKW**

**Aus Richtung Köln** » Über die A3 Richtung Würzburg bis zum Offenbacher Kreuz, dort auf die A661 Richtung Frankfurt bis zur Abfahrt Frankfurt-Ost/Bornheim/Eissporthalle. Richtung Bornheim der Straße folgen, an der dritten Ampel rechts (große Kreuzung) auf die Straße „Am Riederbruch“, biegen Sie nach 1,25 km links auf die Haenischstraße ab, nun fahren Sie direkt auf das Sportgelände am Riederwald zu.

**Aus Richtung Karlsruhe** » Über die A5 Richtung Frankfurt bis zum Frankfurter Kreuz, dort auf die A3 Richtung Würzburg und am Offenbacher Kreuz auf die A661, Rest s.o.

**Aus Richtung Nürnberg** » Über die A3 Richtung Köln bis zum Offenbacher Kreuz, dort auf die A661, Rest s.o.

**Aus Richtung Kassel** » Über die A5 Richtung Frankfurt bis zum Bad Homburger Kreuz, dort auf die A661 Richtung Offenbach, Abfahrt Frankfurt-Bornheim. Nächstmögliche rechts: „Am Riederbruch“, Rest s. o.

**Aus Richtung Fulda/Gelnhausen/Hanau** » Über die A66 Abfahrt Frankfurt Enkheim, biegen Sie links auf die Borsigallee ab, nach 1,1 km biegen Sie rechts ab auf Am Erlenbruch, biegen Sie nach 557 m rechts auf die Haenischstraße ab, nun fahren Sie direkt auf das Sportgelände am Riederwald zu.

**Parkmöglichkeiten** » Sie können ihre PKWs auf dem Gelände am Riederwald abstellen.

### **MIT DER U-BAHN**

Linie U7 (Richtung Enkheim) sowie Linie U4 (Richtung Enkheim) » bis Haltestelle Schäfflestraße. Zwei Minuten Fußweg bis zum Eintracht-Gelände (der Beschilderung folgend)

### **ADRESSE**

Sportgelände am Riederwald, Alfred-Pfaff-Straße 1, 60386 Frankfurt



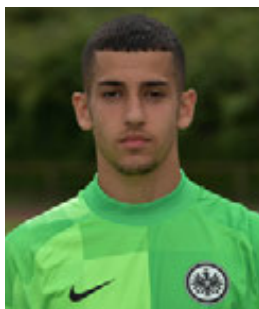
FOTOS: Jan Hübner

# U17

**DER KADER 2021/2022** » Hintere Reihe: Elias Baum, Andreas Schulz, Anas Alaoui, Rodrigo Cunha, Niko Kovac, Pablo Zahnen Martinez, Derek Boakiye Osei » Dritte Reihe: Ahmet Osmanoglu, Alessio Schick, Nico Dorn, Dario Schuhmacher, Tristan Armani, Fabio Wollstadt, Martin Samsi » Zweite Reihe: Lisa Eisel (Physiotherapeutin), Eduardo Waschburger (Physiotherapeut), Thorsten Heckenmüller (Teammanager), Claire Schulz (Sportpsychologin), Michelle Bode (Athletiktrainerin), Jaron Schäfer (Videoanalyst), Sven Schmitt (Torwarttrainer), Alex Meier (Co-Trainer), Ervin Skela (Trainer) » Vordere Reihe: Andrew Junior Awusi Bodien, Andi Bashota, João Bernardo Costa, Luke Gauer, Jonathan Hoomash Lugassy, Aiden Harangi, Arda Bilgilişoy, Zakaria Marjane **ES FEHLEN** » Elias Adam Breir, Nico Khatami, Ruben Molina Prgomet



LUKE GAUER  
Tor, 28. Mai 2005



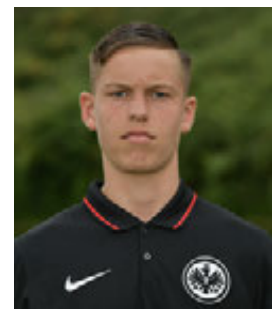
JONATHAN HOOMASH LUGASSY  
Tor, 6. Mai 2005



ELIAS BAUM  
Abwehr, 26. Oktober 2005



NICO KHATAMI  
Abwehr, 21. Juni 2005



NIKO KOVAC  
Abwehr, 8. April 2005



**DEREK BOAKIYE OSEI**  
Abwehr, 3. Dezember 2006



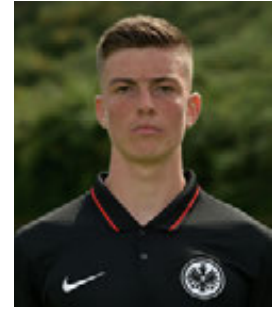
**ALESSIO SCHICK**  
Abwehr, 1. Februar 2005



**DARIO SCHUHMACHER**  
Abwehr, 5. Januar 2005



**FABIO WOLLSTADT**  
Abwehr, 13. September 2005



**PABLO ZAHNEN MARTINEZ**  
Abwehr, 21. Februar 2005



**TRISTAN ARMANI**  
Mittelfeld, 8. Dezember 2005



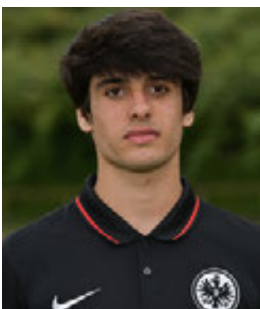
**ANDI BASHOTA**  
Mittelfeld, 3. Januar 2005



**ARDA BILGILİŞOY**  
Mittelfeld, 29. Januar 2005



**ELIAS ADAM BREIR**  
Mittelfeld, 3. April 2005



**BERNARDO COSTA**  
Mittelfeld, 4. Februar 2005



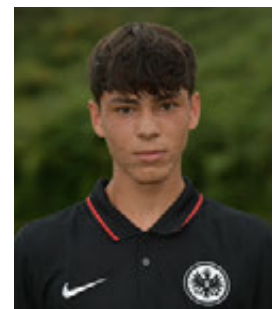
**RODRIGO CUNHA**  
Mittelfeld, 1. Dezember 2005



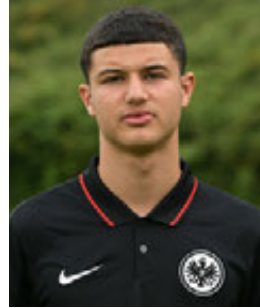
**AIDEN HARANGI**  
Mittelfeld, 8. Februar 2006



**ZAKARIA MARJANE**  
Mittelfeld, 1. Dezember 2005



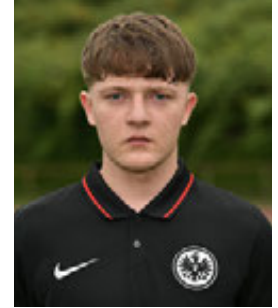
**ANDREAS SCHULZ**  
Mittelfeld, 31. März 2005



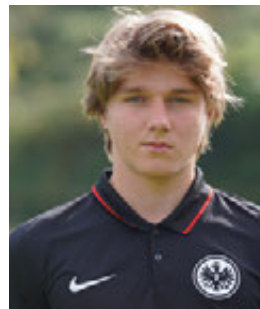
**ANAS ALAOUI**  
Sturm, 20. April 2006



**ANDREW JUNIOR AWUSI BODIËN**  
Sturm, 17. Januar 2006



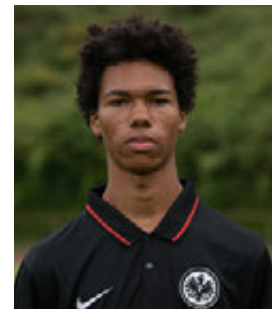
**NICO DORN**  
Sturm, 24. Juni 2005



**RUBEN MOLINA PRGOMET**  
Sturm, 28. März 2005



**AHMET OSMANOGLU**  
Sturm, 30. April 2005



**MARTIN SAMSI**  
Sturm, 13. März 2005



**ERVIN SKELA**  
Trainer



**ALEXANDER MEIER**  
Co-Trainer



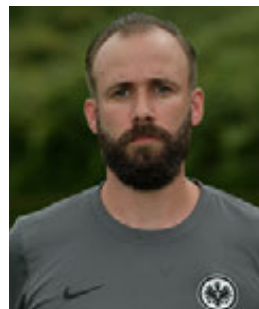
**SVEN SCHMITT**  
Torwarttrainer



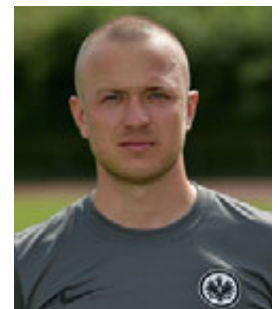
**MICHELLE BODE**  
Athletiktrainerin



**THORSTEN HECKENMÜLLER**  
Teammanager



**EDUARDO WASCHBURGER**  
Physiotherapeut



**JARON SCHÄFER**  
Videoanalyst/Co-Trainer

# KROMBACHER'S FASSBRAUSE

Mach auf  
für sportliche  
Erfrischung.



Natürlich  
0,00% Alkohol



FOTOS: Jan Hübner

# U16

**DER KADER 2021/2022** » Hintere Reihe: Jan-Ole Schimpf, Philipp Cloos, Jeremiah Ayikwei Mensah, Mehmet Afsar, Tamiou Kpebane, Favour Derrick, Ayoub Chaikhoun, Noah Fenyö, Maurice Spahn » Mittlere Reihe: Sabino Papagna (Teammanager), Maximilian Steiger (Videoanalyst), Leo Heustadler (Physiotherapeut), Leon Niederdraeing (Athletiktrainer), Santiago Rocchi, Altrin Hoti, Jannis Clemens (Torwarttrainer), Sebastian Haag (Trainer), Dennis Merten (Co-Trainer) » Vordere Reihe: Lion Stanowski, Lennox Reichenbächer, Kebir Ali Canpolat, Carlos Kobbert, Benjamin Lade, Sebastian Hilger, Giuseppe Franco, Tom Levent Karacaga, Adam Loune

**ES FEHLEN** » Cenk Dramali, Jahleel Gore



SEBASTIAN HILGER  
Tor, 31. Juli 2006



CARLOS KOBBERT  
Tor, 1. Oktober 2006



BENJAMIN LADE  
Tor, 28. Juni 2006



MEHMET AFSAR  
Abwehr, 13. Juni 2006



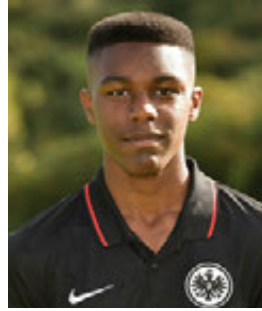
KEBIR ALI CANPOLAT  
Abwehr, 22. Dezember 2006



**FAVOUR DERRICK**  
Abwehr, 6. Juni 2006



**GIUSEPPE FRANCO**  
Abwehr, 28. April 2006



**JAHLEEL GORE**  
Abwehr, 23. Januar 2006



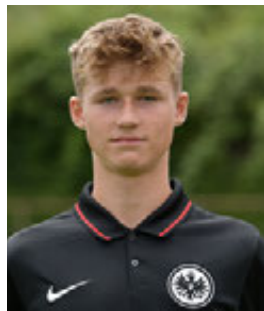
**TAMIOU KPEBANE**  
Abwehr, 3. Mai 2006



**MAURICE SPAHN**  
Abwehr, 21. November 2006



**AYOUB CHAIKHOUN**  
Mittelfeld, 22. Januar 2006



**NOAH FENYÖ**  
Mittelfeld, 30. Januar 2006



**ALTRIN HOTI**  
Mittelfeld, 7. Februar 2006



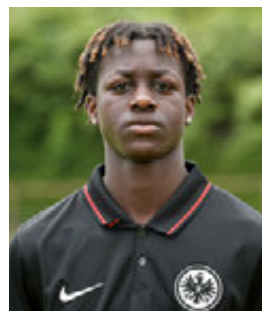
**TOM LEVENT KARACAGA**  
Mittelfeld, 29. Januar 2006



**ADAM LOUNE**  
Mittelfeld, 17. November 2006



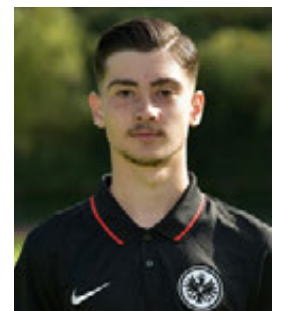
**LENNOX REICHENBÄCHER**  
Mittelfeld, 18. Dezember 2006



**JEREMIAH AYIKWEI MENSAH**  
Sturm, 8. Juni 2006



**PHILIPP CLOOS**  
Sturm, 28. Februar 2006



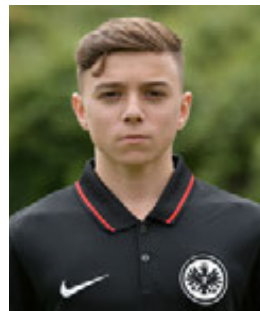
**CENK DRAMALI**  
Sturm, 13. Dezember 2006



SANTIAGO ROCCHI  
Sturm, 4. August 2006



JAN-OLE SCHIMPF  
Sturm, 18. März 2006



LION STANOWSKI  
Sturm, 19. März 2006



SEBASTIAN HAAG  
Cheftrainer



DENNIS MERTEN  
Co-Trainer



JANNIS CLEMENS  
Torwarttrainer



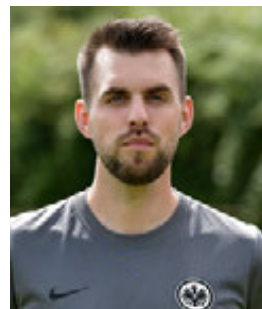
LEON NIEDERRAEIG  
Athletiktrainer



SABINO PAPAGNA  
Teammanager



LEO HEUSTADLER  
Physiotherapeut



MAXIMILIAN STEIGER  
Videoanalyst

# WIR BAUEN AUF DIE ZUKUNFT DER EINTRACHT.

## UNSER BEITRAG FÜR EINE ERFOLGREICHE JUGENDARBEIT.

Aus unserer Erfahrung bei der Planung und Umsetzung von Bauvorhaben wissen wir, wie wichtig ein gutes Fundament ist.

Daher ist es für uns seit vielen Jahren **eine Herzensangelegenheit, die Jugend von Eintracht Frankfurt zu unterstützen**. Wir fördern das Sportinternat und sind stolzer Sponsor des „Riederwald Tor des Monats“, bei dem junge Adler für ihre Leistungen ausgezeichnet werden.



Alle Fragen zu Ihrem Bauvorhaben beantworten wir Ihnen gerne Mo.–Do. von 7–17 Uhr und freitags von 7–13 Uhr.

**Telefon: 069 715898-0**

### FMC PLANEN UND BAUEN AG

Borsigallee 20 | 60388 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 (69) 715898-0 | Telefax: +49 (69) 715898-20  
info@fmc-projekt.de | www.fmc-projekt.de



**FMC**  
PLANEN UND BAUEN AG



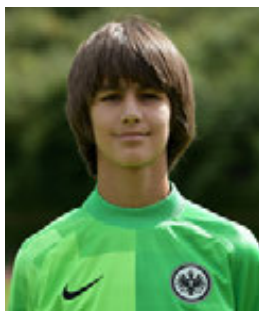
FOTOS: Jan Hübner

# U15

**DER KADER 2021/2022** » Hintere Reihe: Kilian Michelbach, Leart Hoti, Alessandro Gaul Souza, Donart Kamberaj, Ilay Soytürk, Harris Uhumwangho, Nilo Neuendorff, Glenn Burger, William Marin » Mittlere Reihe: Uygur Hugo Sezgin (Teammanager), Johannes Jäger (Athletiktrainer), Maximilian Steiger (Videoanalyst), Lean Husterer, Bartol Josipovic, Finn Goettgens (Torwarttrainer), Sebastian Schlosser (Co-Trainer), Helge Rasche (Trainer) » Vordere Reihe: Marvin Dills, Jonas Günther, Tamino Lichtenstein, Amil Siljevic, Nils Ramming, Akram Ayadi, Benjamin Dzanovic, Kelvin Kunstmann  
**ES FEHLEN** » Anton Utermann, Lisa Eisel (Physiotherapeutin)



NILS RAMMING  
Tor, 28. März 2007



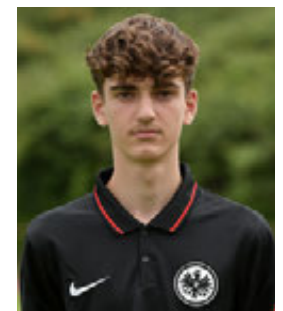
AMIL SILJEVIC  
Tor, 19. Januar 2007



AKRAM AYADI  
Abwehr, 17. November 2007



LEAN HUSTERER  
Abwehr, 4. März 2007



DONART KAMBERAJ  
Abwehr, 11. Februar 2007



**KELVIN KUNSTMANN**  
Abwehr, 23. Januar 2007



**WILLIAM MARIN**  
Abwehr, 6. April 2007



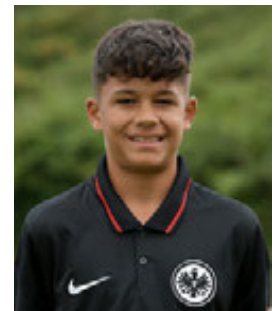
**KILIAN MICHELBACH**  
Abwehr, 19. September 2007



**NILO NEUENDORFF**  
Abwehr, 15. Dezember 2007



**İLAY JUNIS SOYTÜRK**  
Abwehr, 2. März 2007



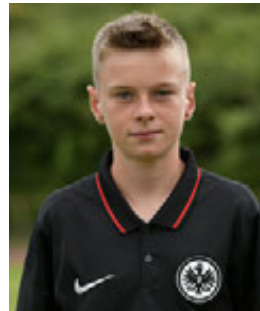
**MARVIN DILLS**  
Mittelfeld, 25. April 2007



**BENJAMIN DZANOVIC**  
Mittelfeld, 11. August 2007



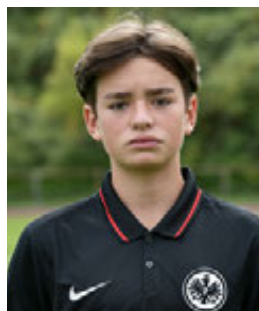
**ALESSANDRO GAUL SOUZA**  
Mittelfeld, 20. Juni 2007



**JONAS GÜNTHER**  
Mittelfeld, 17. Mai 2007



**BARTOL JOSIPOVIC**  
Mittelfeld, 29. September 2007



**ANTON LEON UTERMANN**  
Mittelfeld, 24. Juni 2007



**GLENN BURGER**  
Sturm, 1. Juli 2007



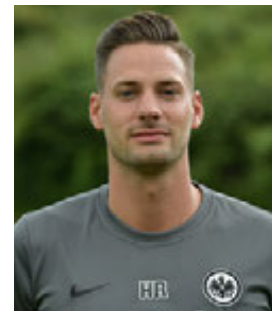
LEART HOTI  
Sturm, 18. Juli 2007



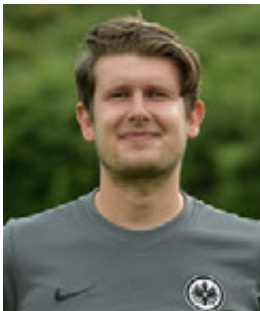
TAMINO LICHTENSTEIN  
Sturm, 1. Januar 2007



HARRIS UHUMWANGHO  
Sturm, 6. Februar 2007



HELGE RASCHE  
Trainer



SEBASTIAN SCHLOSSER  
Co-Trainer



FINN GOETTGENS  
Torwarttrainer



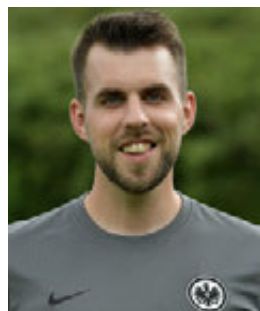
JOHANNES JÄGER  
Athletiktrainer



UYGUR HUGO SEZGIN  
Teammanager



LISA EISEL  
Physiotherapeutin



MAXIMILIAN STEIGER  
Videoanalyst



# Mit Sprachen

# immer ein voraus! Tor



**Übersetzen und Dolmetschen**  
in alle Weltssprachen

**Sprachentraining**  
Online- und Präsenztraining



**KERN AG, Sprachendienste**  
Kurfürstenstraße 1 · 60486 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 75 60 73-0 · E-Mail: info@e-kern.com  
[www.e-kern.com](http://www.e-kern.com)



International an über 60 Standorten, z. B. in: Amsterdam · Berlin · Bremen · Düsseldorf · Eindhoven · Frankfurt /Main · Graz · Hamburg · Hannover · Hongkong  
Innsbruck · Linz · London · Lyon · Marseille · München · New York · Paris · Rotterdam · Salzburg · San Francisco · Stuttgart · Warschau · Wien



FOTOS: Jan Hübner

# U14

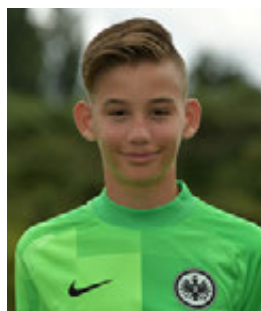
**DER KADER 2021/2022** » Hintere Reihe: Alexander Staff, Yanniss Ahouannou, Mateo Pace, Shayan Ahmadi, Leonidas Tsiokos, Natnael Abraha, Ebu Bekir Is, Keziah Oteng Mensah » Mittlere Reihe: Philipp Hochgesand (Co-Trainer), Sören Schmidt (Torwarttrainer), Niklas Scheller, Louis Jung, Daniel Gutermann, Christian Nuß (Co-Trainer), Duarte Rodrigues Saloio » Vordere Reihe: Mohamed Anas El Ghazaoui, Kenan Korlat, Rayan Lindner, Michel Ingrand, Lukas Wink, Justin Hoy, Luca Gebhardt, Lennart Karl  
**ES FEHLT:** Marlon Franzen



MARLON FRANZEN  
 Tor, 5. Oktober 2008



MICHEL INGRAND  
 Tor, 10. Mai 2008



LUKAS WINK  
 14. Februar 2008



NATNAEL ABRAHA  
 14. März 2008



SHAYAN AHMADI  
 31. Juli 2008



YANNISS AHOUANNOU  
 26. Mai 2008



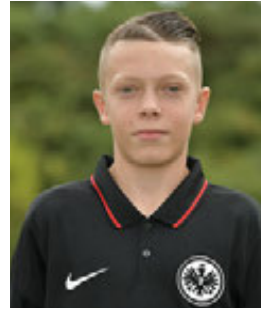
MOHAMED EL GHAZOUANI  
13. Februar 2008



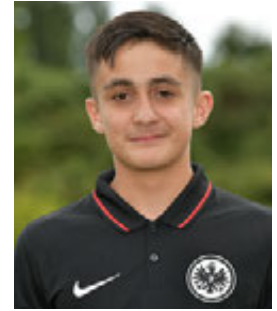
LUCA GEBHARDT  
22. Januar 2008



DANIEL GUTERMANN  
18. September 2008



JUSTIN HOY  
14. Juli 2008



EBU BEKIR IS  
1. Oktober 2008



LOUIS JUNG  
1. Januar 2008



LENNART KARL  
22. Februar 2008



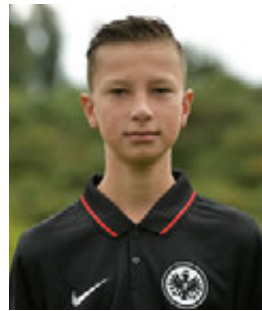
KENAN KORLAT  
21. Februar 2008



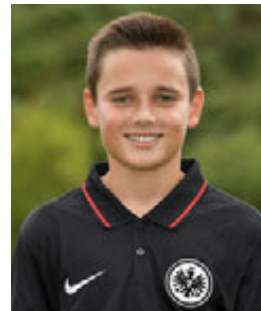
RAYAN LINDNER  
25. Dezember 2008



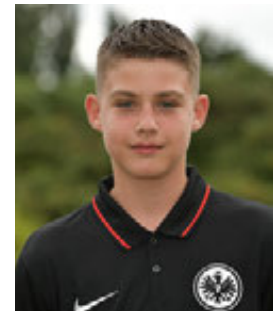
KEZIAH OTENG MENSAH  
31. März 2008



MATEO PACE  
4. März 2008



NIKLAS SCHELLER  
13. Oktober 2008



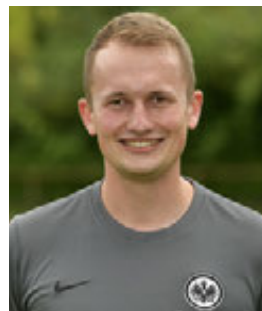
ALEXANDER STAFF  
12. Juni 2008



LEONIDAS ILIAS TSIOKOS  
10. Dezember 2008



DUARTE RODRIGUES SALOIO  
Trainer



CHRISTIAN NUSS  
Co-Trainer



PHILIPP HOCHGESAND  
Co-Trainer / Teammanager



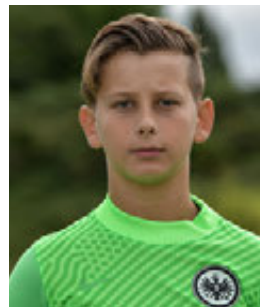
SÖREN SCHMIDT  
Torwarttrainer



FOTOS: Jan Hübner

# U13

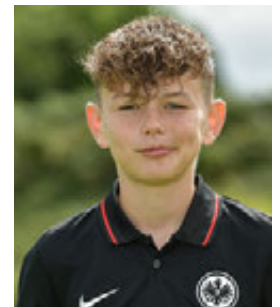
**DER KADER 2021/2022** » Hintere Reihe: Sven Schmitt (Torwarttrainer), Samuel Ruiz Fernandes, Tim Januschke, Alessio Piana, Lean Deniz Demir, Nouh Tidjani, Luka Vulin, Mark Aulbach, Niclas Wachsmann, Kai Klingelhöfer (Trainer), Felix Jeckel (Trainer) » Vordere Reihe: Timo Hammer, Yunus Bakar, Lukas Voepel, Berk Candir, Meris Gradasevic, Nicolas Mika Happel, Giancarlo Castro Florio, Yahya Camara, Simon Samsi, Bilal Daaou



MERIS GRADASEVIC  
Tor, 19. Juli 2009



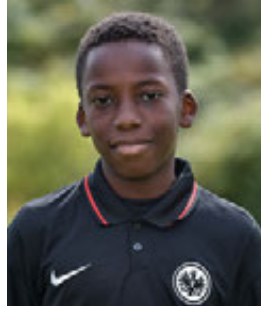
NICOLAS MIKA HAPPEL  
Tor, 16. April 2009



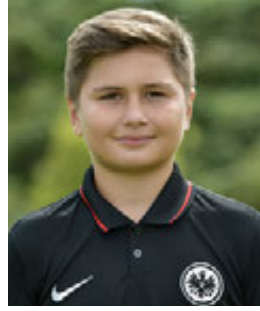
MARK AULBACH  
4. Februar 2009



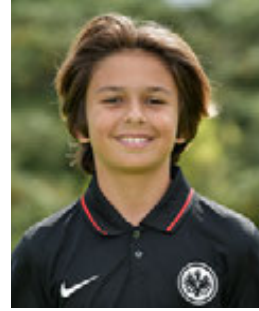
**YUNUS BAKAR**  
19. Juni 2009



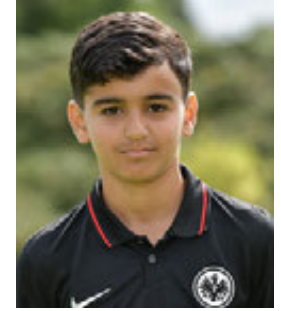
**YAHYA CAMARA**  
22. April 2009



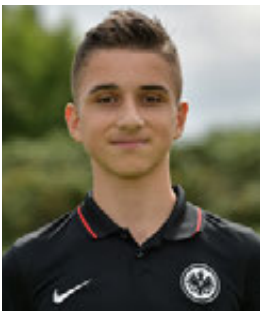
**BERK CANDIR**  
16. Februar 2009



**GIANCARLO CASTRO FLORIO**  
14. Februar 2009



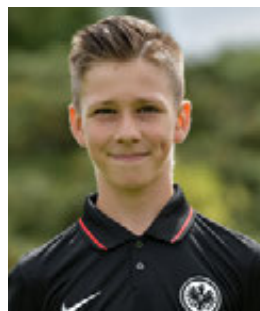
**BILAL DAAOU**  
27. August 2009



**LEAN DENIZ DEMIR**  
23. Januar 2009



**TIMO HAMMER**  
15. Juli 2009



**TIM JANUSCHKE**  
5. März 2009



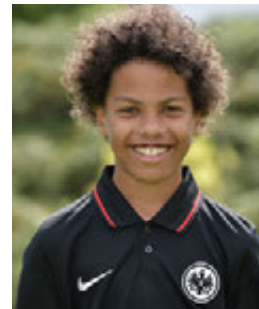
**LUKAS VOEPEL**  
30. April 2009



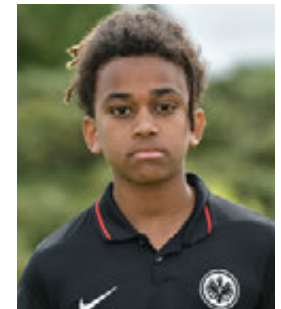
**ALESSIO PIANA**  
23. März 2009



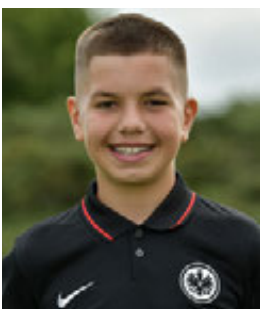
**JUAN-SAMUEL RUIZ FERNANDEZ**  
17. April 2009



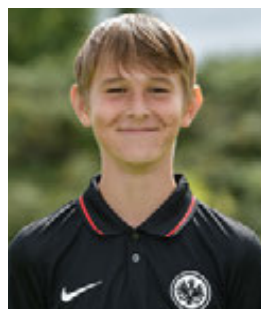
**SIMON SAMSI**  
4. April 2009



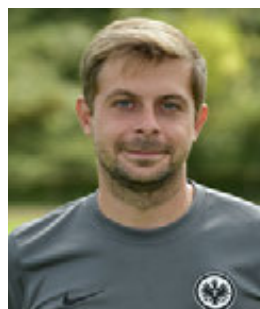
**NOUH TIDJANI**  
4. März 2009



**LUKA VULIN**  
7. Januar 2009



**NICLAS WACHSMANN**  
2. April 2009



**KAI KLINGELHÖFER**  
Trainer



**FELIX JECKEL**  
Trainer



**SVEN SCHMITT**  
Torwarttrainer



FOTOS: Jan Hübner

# U12

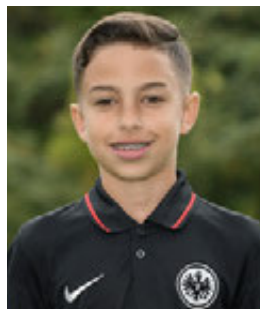
**DER KADER 2021/2022** » Hintere Reihe: Andre Temme (Co-Trainer), Sven Schmitt (Torwarttrainer), Dennis Folk, Keron Hagemann, Samuel Elenberger, Ryan Hoy, Alexandros Kadoglou, Benjamin Etienne Freiberger, Ronny Lehmann (Co-Trainer), Okan Gündüz (Trainer) » Vordere Reihe: Said Aalim Brkic, Sean Hennessy, Luca Seitz, Daniel Greuter, Kerim Bayraktar, Paul Vogel, Niko Ilicevic, Luka Brnic, Valentin Hahn, Hamza Amara, Robin Schumacher



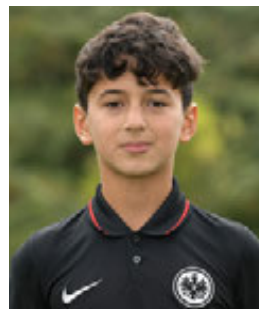
PAUL VOGEL  
Tor, 13. Mai 2010



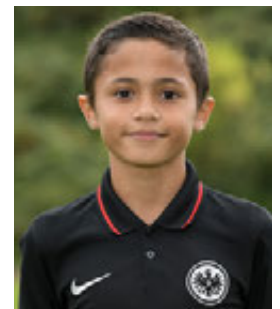
SEAN HENNESSY  
22. Februar 2010



HAMZA AMARA  
29. Januar 2010



KERIM BAYRAKTAR  
16. August 2010



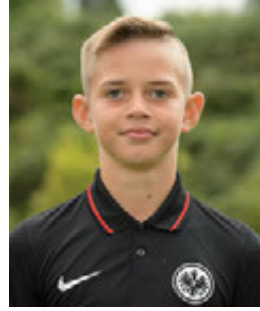
SAID AALIM BRKIC  
26. September 2010



**LUKA BRNIC**  
14. Oktober 2010



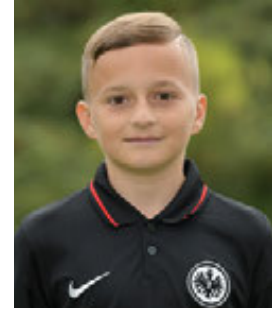
**SAMUEL ELENBERGER**  
18. Oktober 2010



**DENNIS FOLK**  
24. Februar 2010



**BENJAMIN ETIENNE FREIBERGER**  
12. April 2010



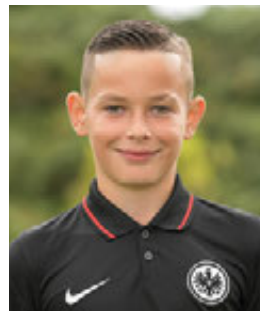
**DANIEL GREUTER**  
29. Mai 2010



**KERON HAGEMANN**  
19. Februar 2010



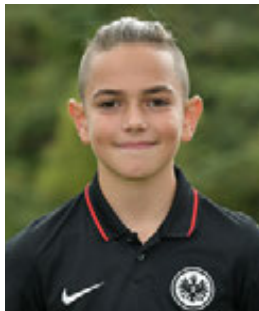
**VALENTIN HAHN**  
5. Juni 2010



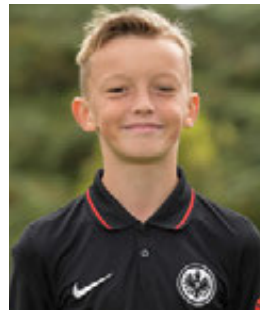
**RYAN HOY**  
20. Mai 2010



**NIKO ILICEVIC**  
31. Oktober 2010



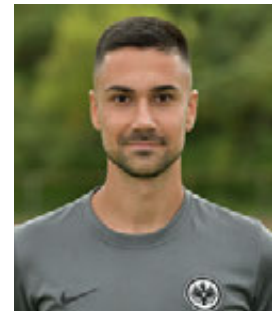
**ALEXANDROS KADOGLU**  
28. März 2010



**ROBIN SCHUMACHER**  
12. Januar 2010



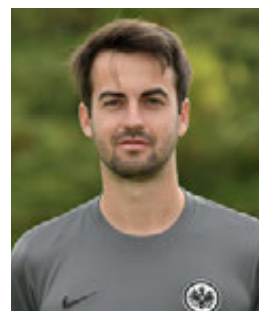
**LUCA SEITZ**  
15. Mai 2010



**OKAN GÜNDÜZ**  
Trainer



**RONNY LEHMANN**  
Co-Trainer



**ANDRE TEMME**  
Co-Trainer / Teammanager



**SVEN SCHMITT**  
Torwarttrainer



FOTOS: Jan Hübner

# U11

**DER KADER 2021/2022** » Hintere Reihe: Sven Schmitt (Torwarttrainer), Paul Sticht, Steven Stavila, Noah Josue Weidner, Marvin Schuck, Noah Reining, Djasim Ibrahim Lindner, Christian De Mitri (Trainer) » Vordere Reihe: Salvatore Ferraro, Aryan Popal, Ben Scheibner, Faisal Mirzai, Armin Glogic, Noah Gabriel Büzgülü, Lounes Oujaidan

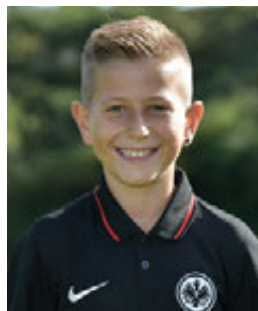
**ES FEHLEN** » Alims Sibaza Kuti, Güner Akgöl (Co-Trainer)



ARMIN GLOGIC  
Tor, 9. Juni 2011



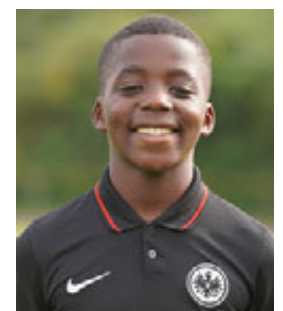
BEN SCHEIBNER  
Tor, 26. September 2011



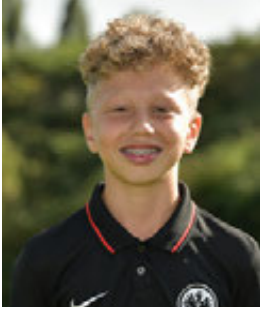
NOAH GABRIEL BÜZGÜLÜ  
4. Januar 2011



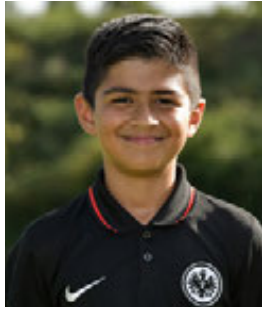
SALVATORE FERRARO  
11. Juli 2011



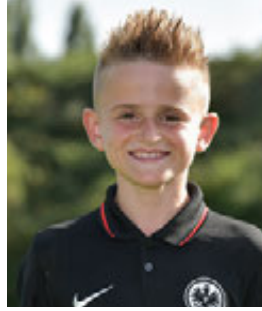
ALIMS SIBAZA KUTI  
29. Mai 2011



DJASIM LINDNER  
20. Januar 2011



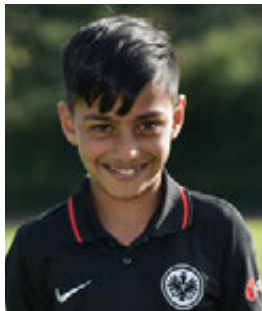
FAISAL MIRZAL  
4. Oktober 2011



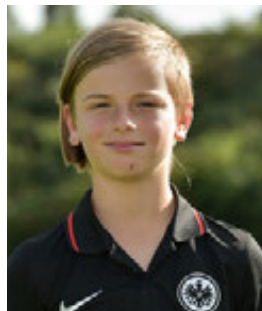
NOAH REINING  
1. Januar 2011



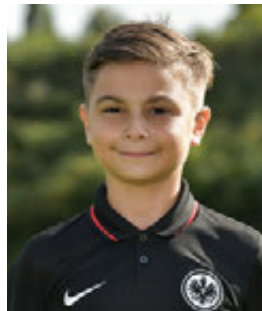
LOUNES OUJ Aidan  
10. Juli 2011



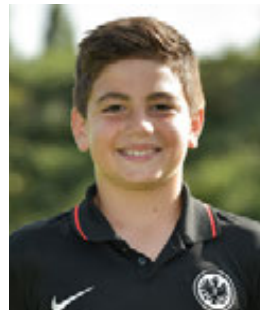
ARYAN POPAL  
14. März 2011



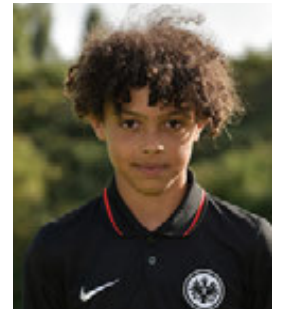
MARVIN SCHUCK  
1. Januar 2011



STEVEN STAVILA  
2. Januar 2011



PAUL STICHT  
1. April 2011



NOAH JOSUE WEIDNER  
6. Januar 2011



CHRISTIAN DE MITRI  
Trainer



GÜNER AKGÖL  
Co-Trainer



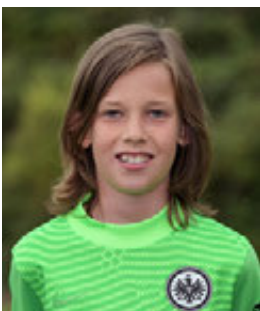
STEPHAN LOBOUÉ  
Torwarttrainer



FOTOS: Jan Hübner

# U10

**DER KADER 2021/2022** » Hintere Reihe: Jan Buxmann (Co-Trainer), Stephane Loboue (Torwarttrainer), Fabian Pehnelt (Trainer) » Mittlere Reihe: Jaheim Omozemojie, Mateo Mandic, Ivano Kuman, Edin Lokmic, Mateo Galic, Amir Bajjoui, Sean Boddien Awusi » Vordere Reihe: Mohammed Lamkadam, Lem Lewis, Leo Manganaro, Leander Ladberg, Elijah Mbuku, Mete Can Yalcin, Volkan Can Kantemiz



LEANDER LADBERG  
Tor, 30. Mai 2012



SEAN AWUSI BODIËN  
18. August 2012



LEM LEWIS  
2. April 2012





AMIR BAIJOUÏ  
16. Februar 2012



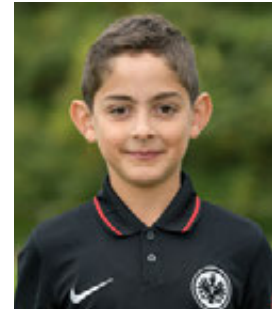
MATEO GALIC  
17. März 2012



VOLKAN-CAN KANTEMİZ  
10. April 2012



IVANO KUMAN  
4. Februar 2012



MOHAMED LAMKADAM  
8. Januar 2012



MATTEO MANDIC  
22. Juni 2012



EDIN LOKMIĆ  
4. Mai 2012



ELIJAH MBUKU  
15. September 2012



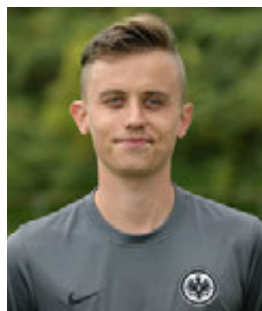
LEO MANGANARO  
5. April 2012



JAHEIM OMOZEOJIE  
19. Juli 2012



METE CAN YALCIN  
26. März 2012



FABIAN PEHNELT  
Trainer



JAN BUXMANN  
Co-Trainer



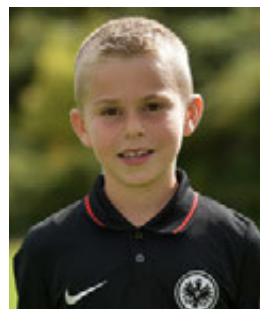
STEPHAN LOBOUÉ  
Torwarttrainer



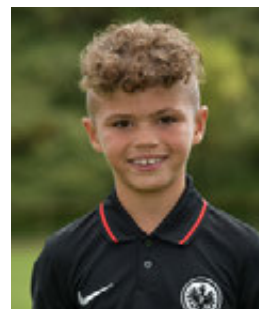
FOTOS: Jan Hübner

# U9

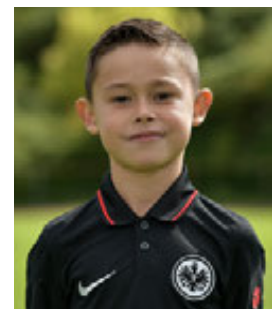
**DER KADER 2021/2022** » Hintere Reihe: Andreas Becker (Co-Trainer), Ryan Onga' ntsang, Leo von Gorrissen, Jamie Joseph Omorose, Kian Ouardi, Daymian-Timothy Hassler, Bünyamin Karali (Trainer) » Vordere Reihe: Cenk Özden, Sebastian Orlovskaja, Liam Tahiri, Joaquin Perez Grimm, Leonard Kostjuk, Javier Freytag Rodriguez



JAVIER FREYTAG RODRIGUEZ  
23. Februar 2013



DAYMIAN-TIMOTHY HASSLER  
17. August 2013



LEONARD KOSTJUK  
12. August 2013



CENK ÖZDEN  
8. Juli 2013



JAMIE JOSEPH OMOROSE  
21. Februar 2013



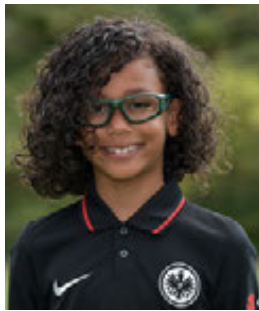
RYAN ONGA' NTSANG  
25. Mai 2013



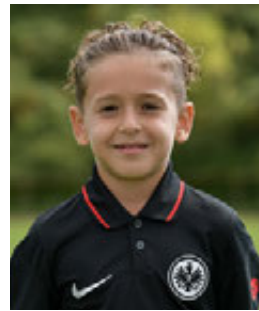
SEBASTIAN ORLOVSKA  
26. August 2013



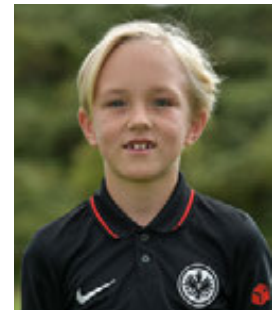
KIAN OUARDI  
26. März 2013



JOAQUIN PEREZ GRIMM  
27. Februar 2013



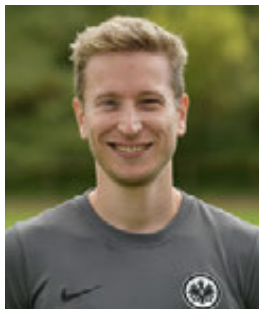
LIAM TAHIRI  
3. September 2013



LEO VON GORRISSEN  
27. März 2013



BÜNYAMIN KARALI  
Trainer



ANDREAS BECKER  
Co-Trainer



# GEBURTSORT RIEDERWALD

Zahlreiche Fußballtalente haben ihre Karriere in der Jugend von Eintracht Frankfurt begonnen. Viele von ihnen haben den Sprung in das Profigeschäft geschafft:



AYMEN BARKOK  
Eintracht Frankfurt



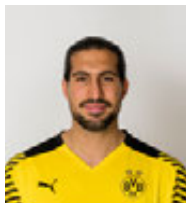
TIMOTHY CHANDLER  
Eintracht Frankfurt



MARTIN PECAR  
Eintracht Frankfurt



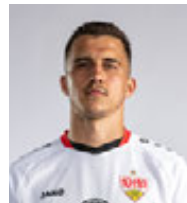
LUCA WALDSCHMIDT  
VfL Wolfsburg



EMRE CAN  
Borussia Dortmund



NICOLAI MÜLLER  
Central Coast Mariners



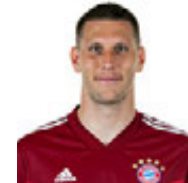
MARC OLIVER KEMPF  
VfB Stuttgart



MARIO POKAR  
Racing FC Union  
Luxemburg



CENK TOSUN  
FC Everton



NIKLAS SÜLE  
FC Bayern München



RENAT DADASHOV  
GD Tondela



ANTHONY JUNG  
SV Werder Bremen



JUVHEL TSOUMOU  
Wydad Casablanca



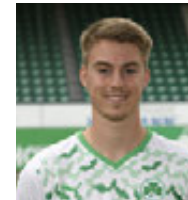
MARVIN SCHWÄBE  
1. FC Köln



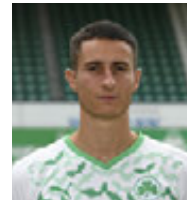
VOLKAN EGRI  
Sivasspor



MARCOS ÁLVAREZ  
Cracovia



LUCA ITTER  
Spvgg Greuther Fürth



MARCO MEYERHÖFER  
Spvgg Greuther Fürth



YANNICK BRUGGER  
Admira Wacker



JULIAN CHABOT  
Sampdoria Genua



NOEL KNOTHE  
1. FC Nürnberg



AYKUT ÖZER  
Samsunspor



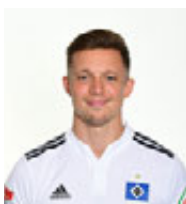
ENSAR ARSLAN  
SV Darmstadt 98



PATRIC KLANDT  
1. FC Nürnberg



SEBASTIAN JUNG  
Karlsruher SC



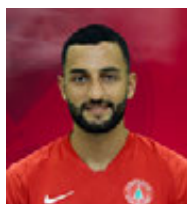
SONNY KITTEL  
Hamburger SV



FLORIAN HARTHERZ  
Fortuna Düsseldorf



OKAN DERICI  
Denizlispor



EMRE NEFIZ  
Ümraniyespor



YANNICK STARK  
Dynamo Dresden



MARC STENDERA  
FC Ingolstadt



JAN-HENDRIK MARX  
FC Ingolstadt



HEINZ MÖRSCHEL  
Dynamo Dresden



JONGMIN SEO  
Dynamo Dresden



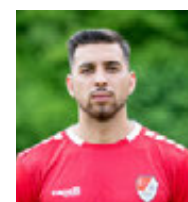
SAHVERDI CETIN  
MKE Ankaragücü



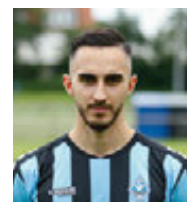
FELIX IRORERE  
Karlsruher SC



MARCEL TITSCH-RIVERO  
Hallescher FC



FURKAN ZORBA  
Türkgücü München



ONUR ÜNLÜÇIFCI  
SV Waldhof Mannheim



KEVIN KRAUS  
1. FC Kaiserslautern



JACOB ENGEL  
SC Freiburg II



ELIAS BÖRDNER  
FC Viktoria Köln



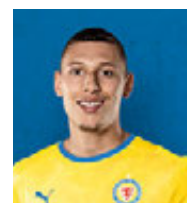
DEJI BEYREUTHER  
FC Viktoria Berlin



DAVIDE ITTER  
VfL Osnabrück



FYNN OTTO  
Hallescher FC



ENRIQUE PEÑA ZAUNER  
Eintracht Braunschweig

# Nezu

PLAY  
NEW



PLAY  
NEW



# FOOTBALL.

# Ysatfabrik wünscht allen Teams des NLZ von Eintracht Frankfurt eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison 2021/22



Johannes Bürger Ysatfabrik GmbH | Herzog-Julius Str. 81 - 83  
38667 Bad Harzburg | Telefon: 05322 / 4444 • Telefax: 05322 780229  
E-Mail: [info@ysat.de](mailto:info@ysat.de) | [www.ysat.de](http://www.ysat.de)

U19